

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Meistens die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

No. 107.

Samstag, den 9. Mai

1891.

**Carl Kreidel,
Wiesbaden,
42. Webergasse 42.**

Elegant.

Leicht.

Dauerhaft



Preislisten
gratis und
franco.

Ein Jahr
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.
Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.
Reparatur-Werkstatt I. Ranges.

4610

Empfehle mein

Lager

in

Kinderwagen,

vom einfachsten bis elegantesten, in allen Preislagen, billiger wie die Konkurrenz.

Neu Kinderwagen
m. abnehmbarem
Gestell, zugleich
als Wiege zu
gebrauchen.

Auf Wunsch
Zahlungs-Erleichterung.

Franz Führer's Bazar,
nur Ellenbogengasse 2.

6068

Stets frisch gebrannten

Kaffee

in vorzüglichen Qualitäten, im Preise von 1.50—2 Mk., sowie candirte Kaffee's von Zuntz und Lindheimer empfiehlt

7062

Jean Marquart,

Moritzstraße 16, Eckladen.

Zeitungs-Manufaktur

per Ries 50 Pfg. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Leipzig,
Königsplatz.

Hamburg,
Alter Wall.

Bedeutend unter Preis

verkaufen wir grosse Posten
weisse und crème

Gardinen

(dabei Relief und Spitzen-Gewebe),
das Fenster zu 2.25, 3.75, 5.50, 7.50 etc.

Congress-, Camilla- u. Rouleaux-Stoffe

jeder Art in grosser Auswahl,

Portièren und Tischdecken

äusserst billig.

Steter Eingang neuester

Handarbeit - Spachtel - Gardinen,

franz. Guipure-Gardinen,

Orientalischer Stores und Decken,
Spitzen-Bettdecken etc. etc.

Gardinen-Fabrik

Falkenstein i. Vgtl.

Lager in Wiesbaden

bei

Geschw. Müller,

17. Kirchgasse 17.

9044

Halle,
Brüderstrasse.

Wiesbaden,
Kirchgasse 17.

Photographie.

3962

Atelier **L. Schewes**, Taunusstraße 3.

empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise.

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 2 Mk. an.

3434

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16.

Fertige
elegante Herren-Anzüge | **in allen modernen**
Jünglings-Anzüge | **Façons und Stoffen**
 zu billigsten Preisen empfehlen

Gebrüder Süß,
 am Kranzplatz.

Neue Knaben-Anzüge in Cheviot und Tricot	von Mk. 4,50 an.
Neue Knaben-Wasch-Anzüge in Flanell und Satin	„ „ 2,75 „
Neue Oberblousen für Knaben und Mädchen in Flanell, Tricot, Cheviot und Satin	„ „ 1,75 „
Neue Mädchen-Kleider in Tricot, Flanell, Mousseline	„ „ 1,25 „
Neue Sommer-Unterröcke in Satin, Mohair und Seide	„ „ 3,75 „
Neue Sommer-Blousen für Damen in Flanell, Tricot, Batist, Madapolam, Satin	„ „ 2,25 „
Neue Lawn-Tennis-Blousen , hochelegant.	

Grösste Auswahl, billigste Preise! Nur gute Qualitäten!

W. Thomas, Webergasse 23.

Garten-, Balcon- u. Beranda-Möbel

von Bambus-, Pfefferrohr- und Weidengeflecht, garnirt und ungarnirt, beste deutsche und ausländische Erzeugnisse in reichster Auswahl preiswürdig bei

E. L. Specht & Co.



Lotterie zum Besten armer weibl. Epileptischen.

Günstigste Gewinnchance: 4031 Gewinne Mk. 105,000 W. Gewinne à 15,000, 5000 Mk. etc. Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.

General-Debit F. de Fallois,

10. Langgasse 10.

Central-Heizungen und Ventilations-Anlagen

nach den besten Systemen mit garantirten Leistungen, liefert in vorhandene und neue Gebäude

C. Kalkbrenner, Hoflieferant,
 Wiesbaden, Zweiggelände Frankfurt a. M.,
 Fabrik für Herde, Heizungen, Wasseranlagen etc.

Die Rheinische Holzwole-Fabrik

Schierstein im Rheingau

liefert Holzwole in allen Nummern nach allen Stationen
 billigsten Preisen.

Für Knaben!

Das **Neueste** und **Eleganteste** fertiger

Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend, empfehlen in der grössten Auswahl

229

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Gr. Burgstrasse
13.

Jacob Zingel,

Gr. Burgstrasse
13.

Lager in Crystall-, Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren
für Hotel-, Küchen- und Haushaltungs-Einrichtungen.

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke, Ausstattungen.

Grösstes Lager in: Römer, Special-Römer, Wein- und Champagnerkelchen.

Weisse und decorirte Porzellan-Geschirre für Hotelzwecke

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.

Tafel-Service, Kaffee-Service, Frucht-Service, Trink-Service, Waschtisch-Garnituren
in grossartiger Auswahl, reizenden Mustern und sehr billigen Preisen.

9053

Norddeutscher Lloyd.

Wir beabsichtigen am **20. Juni** und **11. Juli d. J.**

D. „Kaiser Wilhelm II“

Fahrten nach **Norwegen** bis zum

Nordcap

machen zu lassen. Anmeldungen nimmt entgegen

Bremen, April 1891.

und unsere Agentur in Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 6.**

Champagner,

Ge-Dufant & Co. au Chau de Pierry.

4519

J. M. Roth Nachf.

Schlagsahne

(Centrifugen-Sahne) per $\frac{1}{2}$ Ltr.
60 Pfg., fertig geschlagen mit
Zucker und Vanille in Glas-
schalen 80 Pfg., saure Sahne
50 Pfg., Kaffeesahne 40 Pfg.,
1342

E. Bargstedt, Faulbrunnenstrasse 7.

Prima Kalbfleisch,

60 Pfg., empfiehlt

9129

H. Mondel, Mehrgasse 35.

Hochfeine Schaufenster-Gestelle,

cuiivre poli und vernickelt,

fabriziren

Gebr. Pintsch, Bockenheim.

Thee

in fol. Prima Qualität von Mk. 3,00—7,00
per $\frac{1}{2}$ Kilb.

4284

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Surah rayé. Spitzen-Volants.

6802



Sonnenschirme für Damen

in größter Auswahl, alle Neuheiten, von den geringsten bis zu den hochfeinsten, zu den billigsten Preisen empfiehlt

Peter Schmidt,

4. Saalgasse 4.

Louis Rosenthal

32 Kirchgasse 32

gegenüber dem Mauritiusplatz.

Special-Abtheilung

für

Schwarze Kleiderstoffe.

322



Wiener Schuhlager,

Kirchgasse 45 gleich neben Hotel Nonnenshof, empfiehlt alle Arten Schuhe und Stiefel für Damen, Herren und Kinder in größter Auswahl zu billigsten Preisen.



323

Tricot-Tailen

Eine Parthie

aus vorjähriger Saison

zu Mk. 1.50, 2.50, 3.50,

Gelegenheit: Eine Parthie

Satin-Blousen

à Mk. 2.—

empfiehlt

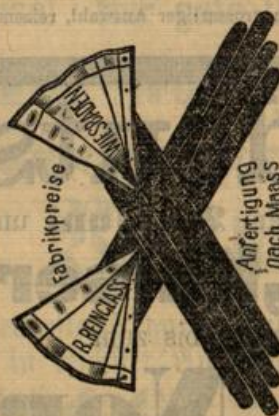
8879

Carl Claes,

3. Bahnhofstraße 3.

Empfehle ein gutes Flaschenbier per Flasche 18 Pf., sowie einen guten selbstgefilterten reinen Apfelwein von der Lohmühle per Liter 30 Pf. frei in's Haus geliefert.

G. Weckbacher, Walfmühlstraße 20.



Jeden Samstag

verkaufe ausfortirte und zurückgesetzte

Handschuhe

zu bedeutend billigeren Preisen.

2942

R. Reinglass,

Webergasse 4.

Zweitschen-Marmelade per Pfd. 25 Pf., Sauertraut 7 Pf., Gärtling 5 und 6 Pf. per Stück empfiehlt Ph. Bein, Hellmündstraße 56.

Wir empfehlen:

Perl-Umhänge und Kragen,

reizende Neuheiten von Mk. 7,50 an.

Zu
allen
Preisen
Plaids in einigen Hundert effectvollen Mustern. **Seidene, Chenille-, wollene und Spitzen-Tücher** und **Shawls.**
Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

8892

Total-Ausverkauf

bei

Benedict Straus,

21. Webergasse 21.

Um das Lager möglichst rasch zu räumen, verkaufe ich:

Mousselines de laine,	jetzt zu Mk. 0.80, 1.20 und 1.50,
	früher zu Mk. 1.50, 2.— 2.25.
Elsässer Waschstoffe,	jetzt zu Mk. 0.50, 0.90, 1.20,
	früher zu Mk. 1.10, 1.60, 2.—.
Kleiderstoffe,	jetzt zu Mk. 1.20, 1.50, 2.25,
neueste Sachen,	früher zu Mk. 3.— bis 4.50.
Kleiderstoffe,	jetzt zu Mk. 2.50, 3.—, 4.—,
grösste Neuheiten,	früher zu Mk. 4.50 bis 6.—.
Seidenstoffe	jetzt von Mk. 1.90 bis Mk. 5.—,
in grossartiger Auswahl, nur beste Qualitäten,	früher von Mk. 3.— bis Mk. 7.50.
Foulards,	jetzt von Mk. 2.— bis Mk. 3.50,
neueste Dessins,	früher von Mk. 3.50 bis Mk. 5.50.
Schwarze Wollstoffe,	jetzt von Mk. 1.— bis Mk. 4.—,
alle Neuheiten der Saison,	früher von Mk. 2.25 bis Mk. 6.50.

Auch alle hier nicht aufgeführten Artikel werden

ebenso ausserordentlich billig
abgegeben.

Es bietet sich hier eine Gelegenheit, Waaren von nur gediegenen Qualitäten und der letzten Mode

weit unter ihrem wirklichen Werthe
zu erwerben,
die so leicht nicht wieder geboten wird.

Billige
auf jedem Stück vermerkte
 feste Preise.

A. Brettheimer

Auswahlsendungen
nach auswärts.
Umtausch gestattet.

(Geschäfts-Gründung 1870).

Sacko-Anzüge

aus engl. Cheviot, Kammgarn, Buckskin etc.

Mf. 22-60.

Rock-Anzüge

aus Kammgarn- und Streichgarn-Stoffen.

Mf. 45-60.

Frühjahrs-Paletots

aus hellen und dunklen Nouveauté-Stoffen.

Mf. 25-50.

Reise-Paletots

(mit und ohne Pelserie) aus ff. engl. Cheviots.

Mf. 27-48.

Engl. Havelocks

(wasserdicht) aus Boden, Melton und Cheviots.

Mf. 20-48.

Piqué- u. Fantasie-Westen

Mf. 5-20.

Einz. Hosen, sowie Hosen u. Westen

Mf. 8-20.

Hauptgeschäft:
Mainz,
Liebfrauenplatz 5,
zum „Römischer Kaiser“.

Wiesbaden:
2. Wilhelmstrasse 2,

Ecke der Rheinstrasse.

Hauptgeschäft:
Mainz,
Liebfrauenplatz 5,
zum „Römischer Kaiser“.

5470



Sicherheitsöl



unbestritten das Beste aller mineralischen Leuchtöle, kristallhell, sparsam im Brand, höchste Leuchtkraft, billigt im Verbrauch, nicht explodirend, vorrätig in Wiesbaden:

A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz.
Franz Blank, Bahnhofstraße.
Wilh. Braun, Moritzstraße.
C. Brodt, Droguerie, Albrechtstraße.
Franz Strassburger, Kirchgasse 12.
Georg Mades, Rheinstraße, Ecke der Moritzstraße.
G. Harsy, Herrngartenstraße 7.
Th. Hendrich, Dambachthal.
C. W. Bender, Stiftstraße.
Aug. Korthauer, Nerostraße.
Johann Rapp, Goldgasse.
Christ. Keiper, Webergasse.

Heinrich Neef, Ecke der Karl- und Rheinstraße.
Jean Haub, Mühlgasse.
Phil. Nagel, Neugasse.
F. Klitz, Ecke der Lantus- und Röderstraße.
Louis Kimmel, Ecke der Röder- und Nerostraße.
Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstraße.
E. Moebus, Droguerie, Lantusstraße 25.
Wiebrich-Moebach:
Franz Allendorf Wwe.
Franz Schneiderhöhn.
H. Steinhauer.
Bad Schwalbach: Aug. Besier.

Verkaufspreis 30 Pfg. per Liter.

Man hüte sich vor geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf vorstehende Verkaufsfirmen.

2178

Billig zu verkaufen:



Neue fertigbearbeitete
Schlafzimmer-Einrichtungen,
Wohnzimmer-
Speisezimmer-
Salon-
Küchen-

ferner alle Sorten einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibtische, Secretäre, Verticabs, Buffets, Spiegel, Trumeaux, Toiletten, Spanische Wände, Trageren, Kleiderländer, Sophas, Ottomane, Chaiselongues, Garnituren in Blüch, Kameltaschen u., vorzügliche Matrasen von 10 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt., Strohsäcke 6 Mt. an.

Für Brantleute

ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Philipp Lauth, Tapezirer,

Marktstraße 12, Entresol,

Betten- und Möbelfabrik.

(Transport nach hier und auswärts frei.) 4687



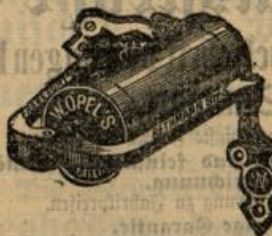
**Bürstenfabrik
C. Zimmermann,**

44. Friedrichstraße 44

(Karlsruher Hof),

früher Kirchgasse 35. 5498

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants,
Hospitäler, Villen, öffentliche und private
Bauten.



**Opel's
selbstthätiger
Thürschließer**

(vorzüglich con-
struirt), mit den
neuesten Verbesse-
rungen.

**Zweijährige
Garantie.**

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

Eis-Schränke, Fliegen-Schränke,

Rollschutzwände,

Zaun-Drähte, Draht-Geflechte,

Draht-Gewebe, Draht-Glocken etc. etc.

empfiehlt in Auswahl und zu billigen Preisen 8439

L. D. Jung, Langgasse 9.

**Drogen, Chemikalien, Material-
und Farbwaaren.**

Germania-Drogerie, vorm. Viehöver, Marktstr. 23. 7952

Aerztlich und
chemisch geprüft,
begutachtet und
empfohlen, als

die beste Seife der Welt!

Die zur *rationellen Pflege der Haut* ge-
eignetste und ihres *sparsamen Verbrauchs*
wegen *billigste* aller cosmetischen Seifen ist

DOERINGS SEIFE

welche nach sorgfältiger Prüfung auf Veran-
lassung hervorragender Hygieniker soeben zur
Einführung gekommen.

Dieselbe ist eine unübertroffene, neutrale, die
Hautthätigkeit anregende

Toilette-Seife ersten Ranges

von lieblichem Parfüm und von eminentem
Einfluss auf

Geschmeidigkeit und Schönheit der Haut,

geeignet wie keine andere

zum Erlangen und Erhalten eines
feinen Teints, zum Waschen der
Säuglinge und Kinder, wie für
Personen mit äusserst empfind-
licher Haut,

weil absolut frei von alkalischen Schärfe, welche
die Haut angreifen und zerstören.

Entgegen den meisten anderen theueren
Toilette-Seifen, die längere Zeit zum Waschen
benutzt, schädliche Wirkung auf die Haut haben,
ist **Doerings Seife** zum

alltäglichen Gebrauche

die geeignetste, und weil ohne Schärfe namentlich
auch der arbeitenden und dienenden
Classe, die durch ihre Arbeit leicht gerissene
Haut, geröthete Hände erhalten, zum Waschen
bestens zu empfehlen.

Preis pro Stück 40 Pfg.

Zu haben in Wiesbaden bei: **A. Berling**,
Gr. Burgstrasse 12 — **W. Braun**, Moritzstrasse 21 —
Ed. Brecher, Neugasse 12 — **Tannus-Drogerie**
Walter Brettle, Taunusstrasse 89 — **C. Brodt**,
Albrechtstrasse 17a — **J. C. Bürgener**, Hellmund-
strasse 35 — **Drogerie A. Cratz**, Inh. **Dr. C. Cratz** —
E. Friedrich, Kirchgasse 9 — **Adalb. Gärtner**,
Marktstrasse 13 — **C. Geiss**, Bahnhofstrasse 10 —
Germania-Drogerie, vorm. **H. J. Viehöver**,
Marktstrasse 23 — **Adam Gräf**, Weiststrasse 2 — **Willy**
Graefe, Langgasse 50, am Kranzplatz — **W. Hammer**,
Kirchgasse 2a — **F. R. Haunschild**, Rheinstrasse 23 —
Louis Kimmel, Ecke der Röder- und Nerostrasse —
Wilhelm Klees, Ecke der Moritz- u. Göthestrasse —
F. Klitz, Ecke d. Taunus- u. Röderstrasse — **G. Mades**,
Rheinstrasse 40 — **E. Moebus**, Taunusstrasse 25 —
F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28 — **Chr. Römer**,
Friseur, Metzgergasse 25 — **Ed. Rosener**, Kranzplatz 1 —
Louis Schild, Langgasse 3 — **A. Schirg**, Schiller-
platz — **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49 — **M. Schüller**,
Marktstrasse 26 — **Siebert & Co.** — **F. Strasburger** —
Hch. Tremus, Goldgasse 2 — **J. W. Weber**,
Moritzstrasse 18 — **J. B. Weil**, Ecke der Lehr- und
Röderstrasse — **Carl Zeiger**, Friedrichstrasse 48.

Engros-Verkauf: **Doering & Cie., Frankfurt a. M.**

(H. 61190) 68

Telephon
112.Seiden-Bazar
S. Mathias,
Langgasse
17Alleiniges Special-Geschäft
für
Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

8739

Sie finden
Kinderwagennirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem**Special-Geschäft**für
Kinderwagen

von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau

Kirchgasse 34,

am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theil-

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie - London.**Kinder-Jaquettes**

in reizenden Façons

52 Kirchgasse **Louis Rosenthal** Kirchgasse 52

im Neubau Blumenthal.

8434

Grossartig billig

sind meine

Vogelkäfigezu 50 Pf., 1 Mk., 1.50, 2 und 3 Mk., in hübscher solider Ausführung.
Feinere Käfige bis zu 10 Mk. in grosser Auswahl.

8192

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inhaber J. F. Führer), im Prachtneubau Kirchgasse 34.

No. 100,milde u. feinste 5-Pfg.-Cigarre, aus edlen
Tabaden gearbeitet, empfiehlt in alleiniger
Niederlage **Ph. Schlick**, Kirchgasse.**Louis Rosenthal**

32 Kirchgasse 32

im Neubau Blumenthal, gegenüber dem Mauritiusplatz.

Special-Geschäft**Damen-Kleiderstoffen**

und

Damen-Mänteln.Großartige Auswahl für jeden Geschmack und in
jeder Preislage.

323

Geschäfts-Princip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

43. Tannusstraße 43.**Niederlage der Möbelfabrik von Eugen Buschle**
in Stuttgart.

Größte und leistungsfähigste Fabrik der Neuzeit.

Anfertigung der einfachsten und feinsten Kastenmöbel nach
jeder Zeichnung.

Vorzügliche Ausführung zu Fabrikpreisen.

Mehrjährige Garantie.

3969

Für Insekten fressendeEingebügel empfehle ich als vortreffliches Futter mein anerkannt bestes
weißes **Wohnmehl** zum billigsten Preise von 15 Pf. per Pfd., sowie
Fleischfuttermehl, à Pfd. 28 Pf.

8974

A. Mollath, Samenhandlung, Michelsberg 14.**Alle Arten und Grössen:****Teppiche, Portièren, Vorhänge, Tischdecken, Divandecken, Schlafdecken,**
Möbel-Stoffe, Läufer-Stoffe

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre in reichster Auswahl.

Vorzügliche Waaren.
Mässige Preise.**Kirchgasse 2b. Menke & Schaaf, Kirchgasse 2b.**

8864

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: G. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Zur gefl. Beachtung!

Wir machen hierdurch wiederholt darauf aufmerksam, daß für Anzeigen von sogenannten „Wanderlagern“, d. h. von vorübergehend hier eingerichteten Ausverkäufen und dergl. nicht in Wiesbaden ansässiger Unternehmer, der auswärtige Preis mit 25 Pf. pro Petit-Zeile zu entrichten ist.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigiparfüsse.** Bureau Stadtkasse. 6625

Bekanntmachung.

Montag, den 11. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der **Friedrich Schmidt** Eheleute ihr am **Ecke der Hoch- und Platterstraße** dahier, zwischen **Wilhelm Göbel** und **Wilhelm Schmidt** belegenes **zweistöckiges Wohnhaus** mit **zweistöckigem Seitenbau** und **5 a 69 qm Hofraum** und **Gebäudefläche** in dem **Mathshaus**, **Zimmer No. 55**, **Abtheilung halber zum dritten und letzten Male** versteigern lassen. 8979

Wiesbaden, 1. Mai 1891.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag, den 9. Mai c., **Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden in dem **Rheinischen Hof**, **Manergasse 16**, hier, eine **Parthie** 841

Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe und Stiefel

gegen **Barzahlung** öffentlich **meistbietend** **versteigert**. Die **Versteigerung** findet **bestimmt** **statt**.

Wiesbaden, den 6. Mai 1891.

Salm, **Gerichtsvollzieher**.

Bürger-Casino

zu Wiesbaden.

Heute Samstag, Abends 8 Uhr, findet unser

I. Familienabend

auf dem **Neroberg** statt. 261

Der **Vorstand**.

Tisch und drei Stühle

gegen **Einsendung** von **Mk. 0.30**, **Zeichnungen** und **Preise gratis**, offerirt die **Eisenmöbel-Fabrik C. Schmitz**,

Duisburg a. Rh.

(H. 4560) 352

Vertreter an allen Plätzen gesucht.



Zum Gambrinus

20 Marktstrasse 20.

Bier-Ausschank

der

Brauerei-Gesellschaft

Wiesbaden.

Grösstes

Bier-Restaurant

Wiesbadens.



Zwei grosse Parterre-Lokalitäten, die höchsten und ventilationsreichsten bis jetzt dagewesenen.

Grosses elegantes Restaurant 1. Stock,

Eingang Thüre rechts.

Restauration à la carte

zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr

zu 1 Mk., 1.50 Mk., 2 Mk. und höher.

Diners à part permanent von 12 Uhr ab.

Ausserdem grosse Auswahl in Zeitungen. Gartenlokal.

Reichhaltige Speisekarte.

In- und ausländische Weine.

Specialitäten in prima Rheinweinen, meist Eigenbau der bekannten Firma Math. Müller in Eltville a. Rh.

Grosse Auswahl in

Deutschen Schaumweinen

der betr. Firma.

Reelle Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Jean Keller.

8809

Rhein-Weine,
Bordeaux- u. Burgunder-Weine
empfiehlt 4520

J. M. Roth Nachf.,

21. Burgstraße 1.

Süßrahmbutter, 4286

per Pfund Mk. 1.25, täglich frische Sendung.

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

Neuest. Briefmarken-Album billig zu verkaufen Sedan-
straße 5, 1. Et. links. *

Grosser Ausverkauf!

35. Langgasse 35.

35. Langgasse 35.

Nur noch kurze Zeit

dauert der große Ausverkauf der übernommenen Waaren aus einer



Concurs = Masse



und werden dieselben, um schnell damit zu räumen, zu aufgeführten, stannend billigen Preisen verkauft:

Für 20 Pf.

- 1 Mtr. Tüll-Gardinen.
- 1 Mtr. Handtuch.
- 2 Staubtücher.
- 2 Wischtücher.
- Gestricke Kinder-Strümpfe.
- Damen-Handschuhe.
- Farbiges Herren-Taschentuch.
- Weiß rein leinene Taschentuch.

Für 30 Pf.

- Gestr. Damen-Strümpfe.
- Gestr. Herren-Socken.
- Leinene Handtücher.
- Bettzeug.
- Servietten.
- Offenes Kinder-Hemd mit Spitze.
- 1 Mtr. Hemdentuch.
- 1/4 Dbd. Taschentücher mit farbigem Rand.
- 1/4 Dbd. Staubtücher.
- 1/4 Dbd. Wischtücher.
- Herren-Manschetten.

Für 50 Pf.

- 1 Mtr. Baumwoll-Flanell.
- 1 Mtr. Hemdentuch, beste Qualität.
- Weiß leinene Handtücher.
- 1/4 Dbd. Taschentücher mit Rand.
- 2 Paar gestricke Damen-Strümpfe.
- 1 Mtr. breite Vorhänge.
- 1 Mtr. Bettzeug, beste Qualität.
- 1/4 Dbd. Batist-Taschentücher.
- Korsett-Schoner.

Für 75 Pf.

- Gesundheits-Unterjade.
- Damen-Korsett.
- Weißes Kommodenbede.
- Mädchen-Hemd mit Besatz.
- Damen-Schürze.
- 1/4 Dbd. leinene Herren-Stragen.
- 1/4 Dbd. gestäumte Taschentücher.
- 1/4 Dbd. große Herren-Taschentücher.
- 1/4 Dbd. Servietten.

Für 1 Mtr.

- Damen-Hemd mit Besatz.
- Damen-Unterrock, gestricht.
- Farbige schwere Herren-Hose.
- Leinene Kommodenbede.
- 1/4 Dbd. Sopha-Schoner.
- 4 Paar gestricke Herren-Socken.
- 1/4 Dbd. farbige Herren-Taschentücher.
- 1/4 Dbd. Gummi-Stragen.
- 1/4 Dbd. breite Cravatten.
- 1 Mtr. doppelt breites Bettuch-Leinen.

Für 1 Mtr. 50 Pf.

- Große Bettdecke.
- Große Tischdecke.
- 6 Handtücher.
- 1 wollenes Normal-Hemd.
- 6 Paar gestricke Herren-Socken.
- 6 Paar gestricke Damen-Strümpfe.
- 1 feines Damen-Hemd mit Besatz.
- 1 farbiges Herren-Hemd.
- Normal-Herrenhose.

Damen-Hose mit Stickerei.

- 1/4 Dbd. leinene Herren-Stragen.
- 1/4 Dbd. weiß leinene Taschentücher.
- 1/4 Dbd. farbige Herren-Taschentücher.
- 1/4 Dbd. Servietten.

Für 2 Mtr.

- Elegantes Damen-Hemd mit Stickerei.
- Bettjade mit Stickerei.
- Tischbede mit Quasten.
- 1 Dbd. Gläsertücher.
- 1/4 Dbd. leinene Servietten.
- Elegante Bettvorlage.
- 1 Dbd. feine Batist-Taschentücher.
- 1 leinene Bettuch.
- Kinder-Kleidchen.

Für 3 Mtr.

- 1 Paar elegante breite Gardinen.
- 1 Tischbede mit Schnur und Quasten.
- 1 feines Damen-Korsett.
- 1 Tischuch mit 6 großen Servietten.
- Prima Bettzeug zu einem vollständigen Oberbett.
- 1/4 Dbd. weiß leinene Handtücher.
- Waschachter Kattun zu einem vollst. Oberbett.
- Herren-Oberhemd, beste Qualität.
- 1 Dbd. leinene Herren-Stragen.
- 1 Dbd. gestricke Herren-Socken.
- 1 Dbd. Servietten.
- 1/4 Dbd. Krotir-Handtücher.
- 2 farbige Damen-Hemden.
- Elegante Tricot-Taille.
- Stoff zu einem vollständigen Damen-Kleid.
- 50 Dessins.

Außerdem sind noch am Lager: **Teppiche, Läuferstoffe, Bettbarchende**, schmal und Bettbreite, **Damaste** zu Bettüberzügen, **Blandruds** zu Kleidern, **Schürzenzeuge**, **Federleinen**, feines **Leinen** zu Damen- und Herren-Hemden zu stannend billigen Preisen. Es bietet sich hier für Jedermann Gelegenheit, für wenig Geld viele Waaren einzukaufen.



35. Langgasse 35.



Pflanzenkübel

aus gerissenem Eichenholz, natur-lackirt, Innen stark gebrannt, und mit ausgeschnittenem Fuß, sowie **Waschbütten**, **Zuber** u. s. w. in solidester Ausführung empfiehlt zu den billigsten Preisen das

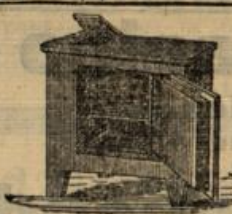
Holzwaaren-Magazin

von **Gottfr. Broel, Küfer**,
4. Ellenbogengasse 4.
Reparaturen schnell und pünktlich.

Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 8080

Man verlange nur **Germann's Hühneraugen-Tod (Sapo)**
Erfolg sicher, b. **Otto Siebert & Co.**,
Marktstrasse 12, und **Walter Brettle**, Taunus-Drogerie.



Eisschränke.

Fliegenschränke,

Eismaschinen, Vorz.

Roll-Schutzwände

empfiehlt in grosser Auswahl billigst

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2 c.

Eine Garnitur, Sopha und sechs kleine Sessel, ein Divan und ein Chaiselongue, gut und schön gearbeitet, Ueberzug wählbar, sowie eine schöne Schlafzimmereinrichtung, müssb. matt und polirt, bill. zu verkaufen bei **P. Weis, Tapezierer**, Morisstraße 6.

Knolle's Weinstube,

Delaspeestraße 6, vis-à-vis dem Central-Hotel.



Die Eröffnung einer Weinstube in meinem Hause

Delaspeestraße 6

zeige hiermit ergebenst an unter
Zusicherung reeller Bedienung.

Die Weine sind **ausschließ-**
lich aus den Kellereien der

Firma **Joh. Klein, Weingutsbesitzer**
zu **Johannisberg**, für deren Reinheit
garantirt wird.

Zum Besuche ladet höflichst ein

7462

H. Knolle.

Verkauf außer dem Hause in kleineren Gebinden
und Flaschen.

„Deutscher Hof“

Goldgasse 2a. Goldgasse 2a.

Morgen Sonntag:

Musikalischer

3415

Frühschoppen,

ausgeführt vom Wiesbadener Cornet-Quartett.

Reichhaltige Frühstückskarte.

Bayerisches Export-Bier.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

G. Zimmermann.

Restauration „Zum Krokodil“

37. Louisenstrasse 37.

Alleiniger Ausschank von

Münchener Spatenbräu,

direct vom Fass.

Reine Natur-Weine

aus dem Weingute des Besitzers.

Vorzügliche Küche nach Berliner Art.

(Gut und billig.)

Mittagessen von Mk. 1 an.

Stets abwechselnde reichhaltige Abendkarte.

Bier und Wein in Flaschen und Gebinden

zu ermäßigten Preisen.

3442

Frische Morcheln

per Postford 6 Mart.

J. Woythaler, Allenstein (Ostpr.).

Maustartoffeln zum Segen abzugeben Herosstraße 17.

9114

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME

18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN

(H 1Q) 67

Alle

4283

Knorr's Suppen-Einlagen.

Georg Knorr,

Rheinstrasse 29.

Emmericher Waaren-Expedition

Filiale Wiesbaden,

Marktstrasse 13,

empfiehlt als **Specialität** in patentirter Röstanlage mit Dampf-
betrieb ohne jeden Zusatz wie Zucker, Fett, Oel etc. **gerösteten**
Kaffee in Packeten von 1/2 Pfd. an:

No. 100	Feinhellbr. Menado-Mischung	M. 2.00
" 107	Menado-(Marlb.)-Mischung	" 1.80
" 112	Feingelber Java-Mocca-Mischung	" 1.55
" 118	Grünlicher Java do.	" 1.80
" 124	Feinblau Java do.	" 1.85
" 136	Feinhoegelber Java- do.	" 1.80
" 139	Feing. Java-(Wiener)-Misch.	" 1.70
" 142	Blankgelber Java- do.	" 1.64
" 145	Feinblau Surinamart- do.	" 1.70
" 151	Gutgelb. Java-(Holl.-Misch.)	" 1.62
" 157	Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung	" 1.44

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.24 bis Mk. 1.70 pro Pfund
in Packeten von 1 Pfund an.

Reingeschmack. Achte Naturfarbe, sowie richtige Qualitäts-
bezeichnung garantirt. 289

Reichhaltiges Lager in: **China-Thee, Bourbon-Vanille,**
holl. Cacaopulver, Chocolate, Biscuits,
holl. Käse, Cigarren & Taback.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

Neue Malta-Kartoffeln,
geräucherten Lachs

empfiehlt

J. M. Roth Nachf.

4511

Zwei schöne franz. Marmor-Bamine billig zu verkaufen Schmal-
bacherstraße 53, 1 St. 7704

Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend pro 1891/92

ist vor Kurzem fertiggestellt worden und empfehle ich dasselbe zur gef. Abnahme. Das Buch enthält die April-, sowie auch noch eine Reihe jetzt schon feststehender Juli- und October-Umzüge; ebenso sind die Um- und Neu-Nummerierungen sämtlicher Straßen berücksichtigt.

Carl Schnegelberger,
Verlagshandlung und Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20.

Da das Buch nur straßenweise expediert werden kann, bitte ich diejenigen meiner geschätzten Subscribenten, welche das Werk möglichst rasch zu erhalten wünschen, dasselbe gef. abholen zu lassen.

9093

„Reichshallen“.

Stiftstrasse 16.

Heute Samstag:

Auftreten des Herrn J. Winn

mit seinem großartigen **Fantoché-Theater.**
(Künstliche Menschen.)

Weiteres Auftreten der Kunststrafgefängnis-Geschw. Peretti, der Liederfängerin **Frl. Wietersheim**, des Gesangshumoristen **G. Rösser** und der **Troupe Pink**, Akrobaten und Kopf-Equilibristen.

Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr.

Vorverkauf von Billets, sowie 1/2-Dukend- u. Dukend-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren **H. Reifner**, Taunusstrasse 7, **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 44, zu haben.

337

Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger.

Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7, Part.
Diese Woche: Großartige Prachtserie mit prachtvoller Farbenbeleuchtung:
Die Nordlandsfahrt nach Schweden und Norwegen,
u. **A. Stockholm, Christiania.**

Handschuhe.

Zur Saison empfehle mein großes, gut assortirtes Lager in allen Sorten: **Seidene, Fil de perse-, leinene Handschuhe** für Herren, Damen und Kinder in den modernsten Farben, in allen Größen und Längen und in den verschiedensten Qualitäten. **Seidene und Fil de perse-Handschuhe** mit verstärkten Fingerspitzen;

Flor-Handschuhe, 6 und 8 Knopf lang, von 50 Pfg. an und höher.

Flor-Handschuhe mit einer hübschen, durchbrochenen Manschette, Paar nur 1 Mark.

Seidene Handschuhe, 4 Knopf lang, in guter haltbarer Qualität, von 1 Mark an.

Alle Sorten **Glacé-, Suéd- und Waschlleder-Handschuhe**, sowie nach Maß fertig

4894

Gg. Schmitt,

9. Langgasse. Handschuh-Fabrik, Langgasse 9.

Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3.

Französisch. Spitzen-Hüte. Englisch.

Englische Necessaire, Seife, Schreibzeuge, Tischtücher, Schoner, seidene Tücher.

Kauft! statt Del od. Pomade **Better's** unübertroffenes **Saarwasser** (staatl. gebr. u. begutachtet). 3. h. um 40 Pfg. u. M. 1.10 bei **Louis Schild**, Langgasse 3. (H. 8370) 67



1.75 Glacé-Handschuhe
(4-knöpfig)
mit Raupen-Naht,
anerkannt gute Qualität.

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

Großer

Möbel-Ausverkauf.

Da ich am 1. Juli eine Geschäfts-Veränderung vornehme, so bin ich gezwungen, bis zu diesem Tage sämtliche Vorräte an **Möbeln, Betten, Polsterwaaren und Spiegeln**

vollständig auszuverkaufen. Die Preise sämtlicher Möbel sind bedeutend herabgesetzt und ist auf jedem Stück der frühere und der jetzige Preis deutlich ersichtlich. Der Transport gekaufter Gegenstände erfolgt durch eigenes Fuhrwerk franco. Nachstehend erlaube ich mir einige Möbelstücke mit Ausverkaufspreisen anzuführen:

35 vierfachladige Kuch.-Kommoden 22 u. 26 M., 10 Kuch.-Consolen 24 M., 20 elegante Verticows mit hohem Aufsatz 72 M. und höher, 10 Verticows ohne Aufsatz 40 M., 8 Kuchbaum-Wücherchränke 45 M., 2 Schreibsecretäre mit Bilaster 90 M., 2 elegante große Schrankbuffets 155 M., große Spiegelschränke mit Kristallscheibe 100 M., 1 Spiegel-schrank mit Heizzeugeinrichtung 75 M., Kuch.-Herrenschreibtische 29 M., dito eleganter 72 M., mehrere Bureau mit Mischel-Aufsatz 110 M., 3 Damenschreibtische 48 M. u. höher, 40 einhür. Kuch.-Kleiderschränke 45 M., zweihür. 55 M., ca. 10 massive zweihür. große Kuch.-Kleiderschränke 70 M., 35 Kuchbaum-Waschkommoden mit Marmorplatten 44 M., 40 dazu passende Nachttische, 50 diverse Sophas in allen Facons zu staunenswerthen Preisen, 1 dreitheil. pol. Eichen-Heizzeugschrank 72 M., ca. 150 verschied. Spiegel, mehrere 100 Stühle, 20 verschiedene Küchenschränke, zweihür. mit Fliegenschrank 28 M., einhür. lach. Kleiderschränke 20 M., zweihür. in allen Größen 32 M., 2 fein lach. Schränke mit Aufsatz, Kleider- u. Heizzeugeinrichtung 40 M., lach. Tische, Waschkommoden etc., 20 Kuch.-Betten mit Rahmen, dreitheil. la Kuchbaummatrassen und Keil 180 M., dito mit hohem Mischel-Aufsatz 145 M., lach. Betten in allen Arten und Preisen, Eichen- und Kuch.-Vorplatzsohlen, Bauern-, Ripp- u. Nähtische, 20 einzelne Sophas in allen Stoffen 38 M., elegante Kameltische-Sopha 110 M., Chaiselongues 55 M., Ottomane 45 M., mehrere Salon-Garnituren und noch vieles Andere.

Da, wie bekannt, ich nur solide und gute Möbel und Polstermöbel führe, die größtentheils in meinen Werkstätten angefertigt werden, so kann ich jede Garantie übernehmen.

Ausstellung und Verkauf Kirchgasse 2 b in meinen Lagerräumen.

347

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator, Bureau: Kirchgasse 2 b.

Werner's Chromophotographie.

Angenehme unterhaltende Beschäftigung für Jung und Alt. Damen besonders zu empfehlen. Einfaches Verfahren, um ohne Vorkenntnisse im Malen jede beliebige Photographie, Portrait, Genre oder Landschaft in ein wirkames Oelbild umzuwandeln.

Complete Studienkästen à 13.50, 18 und 27 Mk.

Einzelne Photographien, Glasplatten, sämtliche Utensilien, sowie auf Glas aufgezeichnete präparierte Photographien liefere ich billigst.

Franz Werner, Leipzig-Connewitz.

Gummi-Waaren-Fabrik, Paris.

Feinste Specialitäten f. Herren u. Damen. Betr. **Gustav Graf Leipzig, Brühl.** Preisliste gratis (gegen 10 Pf. verschlossen).

Ein guterhaltener Flügel, für einen Verein oder eine Birthschaff passend, zu verkaufen bei **E. Glückner**, Kirchgraben 5.

2180

Specialität
fertiger Havelocks, Hohenzollernmäntel, Reisemäntel u. Joppen neuester Art.
Gebrüder Süss, am Kranzplatz. 329

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule

für Frauen und Töchter,

Wiesbaden, Kengasse 1.

Kurse in allen **praktischen** Arbeiten, einschl. **Schneidern, Kunststickerei, jede Technik, Zeichnen, Malen** (Münchener Schule), **Lederschnitt, Brandmalerei, Aetzen** etc.

Prospecte gratis. Auskunft und Anmeldung bei der Vorsteherin

7770

Frl. H. Ridder.

Neue Damen- und Kinder-Strümpfe,

Neue Herren-Socken,

garantirt ächt Diamantschwarz,

von Louis Hermsdorf, Erfinder des Nachschwarz, gefärbt.

Diese Waare ist in der Farbe durchaus ächt. — Sie färbt weder an den Füßen noch Unterleibern ab.

Die Farbe bleibt auch bei wiederholtem Waschen schön schwarz.

329

Nur solide, gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

W. Thomas, 23. Webergasse 23.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,

Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Vom 1. Mai bis 1. Juni d. J.

werden in meinem

Total-Ausverkauf

Damen-Kleiderstoffe,

Wollmousseline, Kleidercattune,

Jupenstoffe,

fertige Röcke, Besatzstoffe, Tricot-Tailen,

Gardinen,

Tischteppiche und Fussteppiche

sämmtlich

unter Einkaufspreis ausverkauft.

H. Schmitz,

Michelsberg 4.

8524

Für Brantleute!

Einige compl. Schlafzimmers-Einrichtungen, verschiedene Plätsch-
 garnituren sehr preisw. zu verkaufen.

B. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Neueste Sommer-
Umhänge und Fichus,
Staub-Mäntel,
 wasserdicht, in Wolle u. Seide
 in allen Preislagen. 9038
E. Weissgerber,
 5. Grosse Burgstrasse 5.

Als Beweis,

dass unsere Waaren ebenso gut und trotzdem billiger sind, als bei der

Concurrenz,

diene der stets wachsende Umsatz und Kundencreis unserer drei
 Geschäfte und empfehlen wir:

Elegante Herren-Anzüge

schon von 12 Mk. an.

Feine Herren-Sommer-Paletots

schon von 15 Mk. an.

Mehrere Hundert Knaben-Anzüge

in schönen Mustern von 3 Mk. an.

Einzelne Hosen in riesig großer Auswahl

von 4 Mk. an.

Anfertigung nach Maass.

Beste Preise.

Sonntag den ganzen Tag offen.

Ornstein & Schwarz,

37. Langgasse 37, Ecke Goldgasse.

8375

Verband - Mittel

und Artikel zur Krankenpflege

8043

Germania-Drogerie, vorm. Viehöver, Marktstr. 23.

Mineralien,

ganze Sammlung oder einzeln, billig zu
 verl. Rheinstr. 31, 4th. Part. 8771

Cottbuser Tuchversandt, Cottbus

(Hugo Starcke)

Liefert direct vom Fabrikationsort an Private

(A 2189/4A) 25

Buckskin-, Hammgarn-, Cheviot-Paletotstoffe etc.

In allen Qualitäten. Jedes Maass wird abgemessen. Muster franco.

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend erlaube mir zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison meine reichhaltigste Auswahl in Buckskin in englischen und deutschen Nouveautés in Erinnerung zu bringen. Hammgarn-Anzüge nach Maass liefere von 60 Mk. an, Buckskin-Anzüge von 48 Mk., Paletots von 48 Mk. an, Sosen von 16 Mk. an. Auf Wunsch komme mit Mustern in's Haus. Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung.

8761

H. Doppelstein,

Herren-Schneider,

Schäferhofstraße 1, Ecke Langgasse.

Verzinkte Drahtgeflechte, verzinkten Draht, Drahtspanner, Drahtgewebe, Gartengeräthe

empfehl

9068

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c.

Bertilgungsmittel

gegen Motten, Küchenkäfer, Schwaben etc.,

Wanzenod

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung

8542

empfehl

Louis Schild, Langgasse 3.

80 Pf. p. Pfd. „Salon-Firnis“, 80 Pf. p. Pfd.

Der dauerhafteste und billigste

Fussbodenanstrich

ist mit

Salon-Firnis

zu erzielen.

7886

Derselbe übertrifft alle bis jetzt existirenden Concurrenz-Fabrikate.

In allen Farben vorrätig in dem Allein-Depot von

C. Brodt,

17a. Albrechtstrasse 17a.

Fussbodenlacke

in allen Farben, haltbar und schnell trocknend,

Pinsel in allen Sorten.

Stahlspäne, Parquetbodenwische.

Germania-Drogerie von Max Rosenbaum,

vorm. H. J. Viehöver, Marktstrasse 23.

8041

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss.

Niederlagen bei:

A. Berling, Gr. Burgstraße 12.

L. Moebus, Taunusstraße 25.

W. H. Birk, Dranienstraße.

Th. Rumpf, Webergasse.

A. Cratz, Langgasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

F. Kilitz, Ecke d. Taunusstraße.

F. Strasburger, Kirchgasse.

C. Krautworst in Langenschwalbach.

7068

A. Momberger,

Moritzstraße 7,

Hält sich bei Bedarf von Gartentees bestens empfohlen. Stets auf Lager gelbes Seidler Gartentee, Rheintees und Silbergrauen Gartentees. Bezug per Fuhrer und ganzen Waggons. Proben stehen zu Diensten.

In allen besseren Band-, Manufactur- und Mode- waarenhandlungen vorrätig:

Vorwerk's

neuer
Kleiderstoss
rundgewebter
Kleidergurt.

Nebstehende Abbildung eines mit der innern Seite nach aussen gekehrten Kleiderrocks zeigt die Anwendung obiger ungemein praktischer Artikel. Beide vereinfachen sehr die Anfertigung oder Veränderung eines Kleiderrocks und sind durch ihr festes, solides Gewebe und durch ihre Dauerhaftigkeit jedem selbstgefertigten Stossfutter oder jedem aus Stoffstreifen zusammengenähten Kleiderbund weit vorzuziehen.

Man achte genau darauf, dass jedes Stück den Stempel

„Vorwerk's Patent“

beziehungsweise die nebenstehende Fabrikmarke trägt. (K. & 132/4) 25

Gummi-Artikel,

Sämmtl. Specialitäten.

Versandt auch an Private.

Preis, i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.

C. Dressler, Berlin C. 25,

Landsbergerstrasse 71.

Gummiwaaren - Fabrik.

Bestehend
seit 1899.

288

Sch

verleihe an Herren pikante Bücher und fotogr. Cataloge verschlossen gegen 20 Pf. (Marten). Mit Proben Nr. 1. — fr. K. K. Buch „Nacht für Kinder“ Nr. 3. — Liebesgeschichten v. russ. Hofe Nr. 3. — Dörner'sche Buchhandlung in Berlin (Schöneberg). (E. B. & 509) 177

Das Gute bricht sich Bahn!



„Hydroilon“.

Universalmittel gegen alle Flecken.

Flecken, gleichviel in welchen Stoffen, Seide, Tuch, Teppichen, Gardinen, Hüten, Möbelpolstern und selbstredend in allen Kleidungsstücken, einerlei ob durch Fette, Oele, Harze, Blut oder andere Flüssigkeiten entstanden, werden, ohne deren Farben oder Qualität anzugreifen, mit Hydroilon beseitigt. Rockkragen werden sofort rein, während solche oft den besten Anzug sehr entstellen. Zum Reinigen von Luxuswaaren aus Alabaster, Biscuit, Elfenbein, Marmor, Terracotta u. s. w., leistet es die besten Dienste.

1/1 Flasche Mk. 1.00, 1/2 Flasche Mk. 0.60.

Zu haben in allen hiesigen Droguerien.

Geruchloser Blumendünger

für Topfpflanzen

aus der chemischen Düngstoffabrik von Rudolf Schleicher, München, empfiehlt in Originalpackung

Julius Praetorius,

Samenhandlung,

26. Kirchgasse 26.

8951

Thomas - Phosphat - Mehl

mit

Kainit gemischt,

beste und billigste Anwendung zur Erzielung doppelter Ernten

von

Wiesen, Klee- und Kartoffelfeldern,

empfehl

8737

Carl Ziss,

Comptoir: Neugasse 7,

Ecke der Mauergasse.

Eine Erfer-Einrichtung,

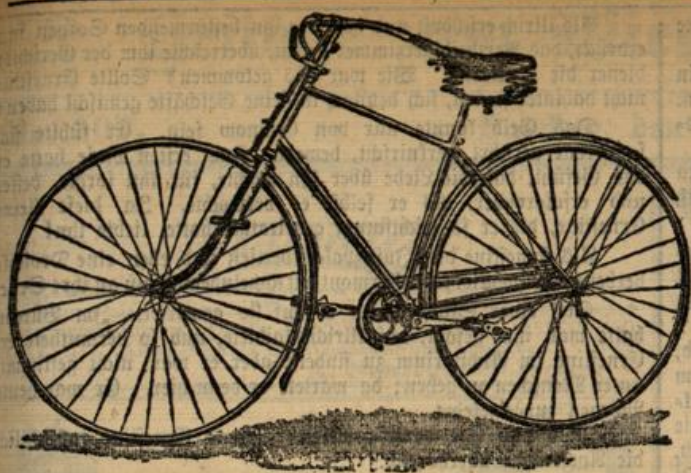
passend für Metzger oder Spezereihändler, billig zu verkaufen.

Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Röh. 6969

Preis-Liste gratis.

Preis-Liste gratis.



A. Goutta,

19 Kirchgasse. Wiesbaden. Kirchgasse 19.

Fahrräder

nur aus den renommiertesten Fabriken Englands und Deutschlands.

Als speciell vorzüglichste Maschinen empfehle:

Bayles & Thomas, Coventry,

Excelsior- u. Eureka-Fahrräder.

Reichhaltiges Lager

8117

aller Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.

Eigene, best eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Stürme im Hafen.

(32. Forts.)

Roman von F. von Kapff-Schenkter.

VII.

Es war gegen zehn Uhr, lange vor der üblichen Besuchsstunde, als Ernestine der Graf Reichenau gemeldet wurde, in einer sehr dringenden Angelegenheit.

Sie erschraf heftig, gewiß verlangte er sein Geld. Rasch ordnete sie ihre Toilette und begab sich in das Empfangszimmer.

Der Graf — er war ihr immer odios gewesen — begrüßte sie sehr verbindlich, entschuldigte umständlich sein frühes Erscheinen; er suchte nur Herrn Doctor Ulrich, den er sofort in einer unaufschiebbaren Angelegenheit sprechen müsse. Vergebens habe er ihn in seinem Bureau gesucht; zwar dort habe man ihm gesagt, Doctor Ulrich sei zu einem Termine in Moabit. Es sei jedoch undenkbar, daß der Anwalt nicht vorher eine Verfügung getroffen habe.

„Mein Mann hat auch eine solche getroffen,“ sagte sie. „Ich bin von der ganzen Sache unterrichtet; Herr Graf, Sie wissen, welcher Unfall ihn betroffen hat“ — Reichenau bejahte — „dennoch hat mir mein Mann auf das Bestimmteste versichert, es sei ihm gelungen, das Geld aufzutreiben; es kann also nur eine Störung vorliegen.“

„Sie entschuldigen schon, gnädige Frau, er hätte mir in diesem Falle das Geld, wie er versprach, bis heute zehn Uhr geschickt oder in seinem Bureau zur Verfügung gestellt. Doch ich will Sie damit nicht behelligen, obgleich mir die Sache sehr peinlich ist.“

„hängt es für Sie von einem Tage ab, Herr Graf? Länger kann es unmöglich dauern, bis mein Mann seine Verpflichtung erfüllt.“

„Allerdings Madame. Wie Sie wissen, wünsche ich dringend aus Gründen, mit denen ich Ihr keusches Ohr nicht verlegen will, von meiner Frau geschieden zu werden. Nun habe ich ihre bisher verweigerte Einwilligung erhalten unter der Bedingung, die 40.000 Mark, welche bei Herrn Doctor Ulrich deponirt waren, sofort für sie flüssig zu machen. Gestern endlich war der lang ersehnte Augenblick gekommen — nun ist das Geld fort. Ich selbst bin momentan in etwas verängstigten Verhältnissen; die launische Frau kann im Handumdrehen anderer Meinung werden und überhaupt — wie sehe ich da! Es ist eine Lage zum verrücktwerden. Nicht ohne Mühe hatte ich das Geld aufgetrieben, und nun ist es fort, fort!“

Ernestine gewahrte, wie aufgeregt er war, wie er nur mit Mühe seinen Born bezwang und die äußeren Formen wahrte.

Warum hatte er kein einziges Wort des Bedauerns über das unverschuldete Mißgeschick ihres Gatten. Erblichend sagte sie:

„In längstens zwei Stunden wird das Geld in Ihren Händen sein; so lange müssen Sie sich in Anbetracht eines so unvorhergesehenen Zwischenfalles, wie die Flucht Lehmanns, gedulden.“

Er lächelte malktiös.

„Ach, liebe, gnädige Frau, Sie stellen es sich doch gar zu leicht vor, 40.000 Mark aufzubringen. Uebrigens, Ihr Herr Gemahl wird die Sache ja arrangiren; doch möchte ich mir erlauben, Ihnen einen guten Rath zu geben. Wie ich höre, beschäftigt sich Ihr Mann mit finanziellen Manipulationen, beginnt, auf der Börse zu spielen. Das ist von Uebel für einen Rechtsanwalt; Sie sollten ihn davon abzuhalten suchen.“

„Herr Graf!“ fuhr Ernestine auf.

„Negen Sie sich nicht auf, meine Gnädige, ich meine es gut. Natürlich bin ich von der Nichtigkeit des Falles Lehmann überzeugt, aber trotzdem — nur keinen Advokaten, der Geldgeschäfte macht. Hielte ich nicht Ihren Gatten für völlig intact, so hätte ich ja eine Anzeige machen können; denn sonderbar ist es doch, daß Herr Lehmann gerade gestern durchgebrannt ist. Aber nein, es thut mir nicht ein . . . nur warnen möchte ich Sie.“

Ernestine hatte sich erhoben.

„Darf ich bitten, dieser peinlichen Erörterung ein Ende zu machen. Sie werden bis Mittag zwölf Uhr im Besitze Ihres Geldes sein.“

Der Graf empfahl sich sehr pikirt, aber wieder in den förmlichen Ton zurückfallend. Er wollte direkt nach Moabit, um im Vertheidigerzimmer ihren Mann zu sprechen.

„Nun muß gehandelt werden,“ sagte sich Ernestine. „Wenn Reichenau bis Mittag nicht sein Geld hat, so macht er eine Anzeige, denn er hält Lehmanns Flucht offenbar für fingirt.“ Sie fuhr zu ihrem Vater und stellte ihm die Lage vor.

Grunow wollte sich nicht so rasch gefügig zeigen, als sie gehofft hatte.

„Dein Mann wird das Geld auf der Börse verspielen,“ sagte er, „und vierzigtausend Mark sind keine Kleinigkeit.“

Ernestine aber behauptete, daß die Sache ihre Nichtigkeit habe, und eine Viertelstunde später nahm sie bei der deutschen Bank vierzigtausend Mark gegen einen Chec ihres Vaters in Empfang.

Ihre Augen wurden feucht. Ihr Vater war gut, er liebte sie. Und Robert?

Sie fuhr nach Moabit. Hier war die Verhandlung im vollem Gange. Keine Möglichkeit, mit ihrem Manne zu sprechen. Wohl aber bemerkte sie im Auditorium des kleinen Schwurgerichtssaales den Grafen Reichenau.

Auch er wartete wie sie, auf den Augenblick, Ulrich zu sprechen. Sie sah, wie er mit finsterner bössartiger Miene dasah und nervös mit den Fingern auf die Barriere trommelte.

Angeklagt war ein Defraudant. Er hatte die ihm anvertraute Kasse angegriffen, um an der Börse zu spielen, weil er mit seinem spärlichen Gehalte eine zahlreiche Familie nicht standesgemäß erhalten konnte.

Ulrich plaidirte trotz der Bedrängniß, in welcher er sich befand, glänzender als je. Er bewies in scharfsinniger Weise, daß dem Manne nichts Anderes übrig blieb. In einem der größten Bankgeschäfte war er angestellt. Ringsumher sah er nur Leute, die in Luxus und Heppigkeit lebten; dabei rollten Tausende täglich, stündlich durch seine Finger; sein Chef war durch das Börsenspiel reich geworden. Dem Angeklagten ließ die Frage nicht zur Ruhe kommen, wie jener es gemacht habe und ein Bild von mühsam erworbenem Reichthum lockte ihn fort aus dem Kreise ehrlicher Arbeit in den Sumpf des trügerischen Börsengewinns. Ja ein Sumpf! Der Erwerb ohne Arbeit ist ein solcher. Mit berechneten Worten schilderte Ulrich die moralischen Schäden, die wirtschaftlichen Gefahren des Börsenspiels, aber auch die unwiderstehlichen, die hinreißenden Verlockungen desselben. Der Angeklagte, dem man ein geradezu leichtsinniges Vertrauen erwies, mußte der Versuchung verfallen, nothwendig, wie der fascinierte Vogel der Schlange verfallt. Der Schuldige in diesem Falle ist die Börse, die ganze sociale Macht dieser Institution, die moderne, die nach Luxus und Genuß jagende Gesellschaft. Wer inmitten dieses glänzenden, schillernden, immer aufwärts strebenden Getriebes stand, wer es mit ansähe, wie rings um ihn mit vollen Händen Geld erworben und mit vollen Händen hinausgeworfen wird — wer widerstände immer der Versuchung, es Jenem gleich zu thun, nachdem er in Jahrzehnte langer, mühevoller Arbeit kaum mehr zu erringen vermocht, als er und die Seinen nothdürftig brauchen? Es sei wie eine schändlich herbeigeführte Fata Morgana, was man diesen Beamten täglich und stündlich vorpiegelt, es reize ihre Sinne, es ziehe sie wider ihr besseres Wollen hinab, sie ständen gewissermaßen unter geistigem Zwange. Schuldig müsse und werde man seinen Klienten finden, denn das Recht, das geheiligte Recht dürfe von Niemandem verlegt werden, auch von ihm nicht; aber man werde abzuwägen haben, in welchem Grade mildernde Umstände für ihn ins Gewicht fielen. Er selbst habe die Empfindung, daß, wenn jemals die Milde des Richters am Plage gewesen sei, daß sie dann hier in ihrem ganzem Gewicht sich geltend zu machen habe.

Eine starke Bewegung ging durch das Publikum; die Geschworenen waren sichtlich ergriffen.

Mit schmerzlicher Spannung hatte Ernestine zugehört. Bevor sie Ulrichs Frau geworden, wäre sie hingerissen gewesen von dem großen Zuge, dem umfassenden Blick in dieser Rede. Sie bewunderte dies alles auch heute, aber sie ging nicht mehr mit, denn sie wußte, daß ihr Gatte ganz anders handelte als er sprach. Keine bedrängte Lage nöthigte ihn, seinem Berufe untreu zu werden; ohne jeden zwingenden Grund ergab er sich den Lockungen des mühseligen Erwerbs.

Die Geschworenen hatten sich zur Berathung zurückgezogen, eine Pause trat ein. Das Publikum begab sich in das großartige, lichtdurchfluthete Vestibule.

Und jetzt trat Graf Reichenau mit erregter Miene auf Ernestine zu.

„Er hat glänzend gesprochen,“ sagte er kurz, „und — ich will Ihnen die ganze Wahrheit sagen — ich hatte die Absicht, noch heute eine Anzeige gegen ihren Mann zu erstatten — aber gleichviel, ob schuldig, oder unschuldig, ich gebe meine Absicht auf. Ein so glänzendes Talent darf man seinem Fache nicht entziehen.“

„Das wäre freilich ein großer Sieg des Talentes,“ sagte Ernestine schmerzlich. „Hier übrigens ist ihr Geld, Herr Graf!“

Gast zögernd nahm der Verblüffte das Geld entgegen und handigte ihr eine Quittung aus, die er am Tische des Gerichtsbieners geschrieben hatte.

Als Ulrich erschöpft und von den ihn bestürmenden Sorgen fast erdrückt, das Vertheidigerzimmer betrat, überreichte ihm der Gerichtsbienner die Quittung. Wie war das gekommen? Sollte Ernestine nicht dahinter stehen, sich dennoch in seine Geschäfte gemischt haben?

Das Geld konnte nur von Grunow sein. Er fühlte sich sonderbar gerührt, zerknirscht, bewegt. Zum ersten Male hatte er das Gefühl, daß die Liebe über ihn wachte, für ihn sorgte, besser und erfolgreicher, als er selbst es vermochte. Ja, diese kleine Ernestine, die er so leichtsinnig geheirathet hatte, liebte ihn!

Als Ernestine den Justizpalast verließ und eben eine Droschke herbeiwinken wollte, trat d'Armont mit lächelndem Gruß an ihre Seite.

Seit einer Stunde hatte er auf sie gewartet. Im Bureau hatte man ihm gesagt, daß Ulrich plaidirte, und so vermuthete er, Ernestine im Auditorium zu finden; aber er war nicht gestimmt, unter Menschen zu gehen; da wartete er denn hier. Er war heute Morgen zurückgekehrt.

„Wo sind Sie denn gewesen?“ fragte Ernestine, abichtlich die Apostrophe überhörend.

„Wo ich gewesen bin?“ wiederholte er mit einem melancholischen Lächeln. „Wo geht man hin, wenn man es in seinen vier Wänden mit sich selbst nicht aushalten kann? Irgend wohin ins Blaue, nur fort. Das kommt Ihnen verrückt vor, gnädige Frau? Sie haben daheim Ihren Pflichtenkreis, der Ihnen lieb ist. Sie sind — ich verglich Sie neulich mit einer Blume — eingewachsen, vielleicht in Ihrer Hauslichkeit nicht so fest, wie für Ihr Glück wünschenswerth wäre, aber . . . Ihren Wünschen, Hoffnungen, Ideen und Bestrebungen. Aber ich, ich bin mit mir selbst zerfallen, ich falle ins Bodenlose, der Heine'sche Ritter mit der Rantinghoje. In China wurde sein Unglück gewoben, bevor er zur Welt kam. Er liebte die Blume der Brenta, aber die Rantinghoje wurde sein Verderben. Genug, ich weiß nicht, warum ich so unglücklich bin, gnädige Frau, und darum ist mir nicht zu helfen.“

„Vielleicht werde ich's doch noch ergründen,“ versetzte Ernestine. „Und wo führen Sie hin?“

„Mit dem Blitzzuge nach Constantinopel, wie der exotische Doktor aus der Fulda'schen „Wilden Jagd“, nicht wahr? Der Orient mit seiner leuchtenden Natur und seinen trägen, fatalistischen Menschen hat mich immer besonders gereizt; ich fand da etwas Verwandtes. Mich hat das Schicksal in eine sonnenbeglänzte Gegend versetzt, ich wußte mit diesem Vortheil nichts anzufangen, ich blieb träge und fatalistisch, ich glaubte an das Verhängniß. Aber weiter! Ich kam nach Constantinopel, in 36 Stunden, eine großartige Errungenschaft unserer Cultur. Ich kam diesmal ausschließlich hin, um — eine Opiumkneipe kennen zu lernen.“

„Ich habe von derlei gelesen. Es ist sehr unrecht von Ihnen, es soll sehr ungesund sein.“

„So sehen Sie, gnädige Frau, wenn sich Jemand um mich kümmerte! Aber leider bin ich so ganz ohne Aufsicht. Und dann, diese berühmten Opium- oder Haschischhöhlen des Orients sind auch nur in ihrer literarischen Wiedergabe verführerisch, wenigstens für uns, die wir an modernen Comfort gewöhnt sind, an Kaffeehäuser, die von der Hand moderner Künstler mit Fresken verziert wurden, und stilvolle Sneipen mit echten, alten Krügen, und all dem Firtelanz, der uns unentbehrlich ist, obwohl wir ihn belächeln, hochmüthig befritteln. Also in einer halbdunklen, orientalistisch schmutzigen niederen, elend beleuchteten Spelunke zwischen stupiden Türken habe ich Opium geraucht. Der Erfolg blieb nicht aus. Ich träume. — Thoren meiner Art träumen immer vom Welke, aber es ist wunderbar, ja es ist ein Verhängniß, wie consequen meine Träume sind. Immer das blonde Frauenbild mit dem ernststen Blick der tiefblauen Augen. Ich fuhr mit dem Blitzzuge zurück, 35 Stunden, 42 Minuten. Zuerst war ich nach der Leipziger Straße gegangen in das Bureau Ihres Gatten, um wenigstens von Ihnen zu sprechen. Da hatte ich doch einmal Glück. Eine große Verhandlung in Moabit, Ihr Mann plaidirt, ich werde Sie sehen, sogar sprechen. Und wie Sie mir nun vorhin so freundlich ernst entgegentraten, da hatte ich eine eigenthümliche, feltene Glücksempfindung. Sie waren lieblicher und schöner als mein Traum. Gewöhnlich aber, wie Sie selbst wissen, bleibt die Wirklichkeit weit hinter unsern Träumen zurück.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 107.

Samstag, den 9. Mai

1891.

Cognac

der Export-Cie. für deutschen Cognac, Köln, bei gleicher Güte billiger als französische Waare, in ganzen und halben Flaschen unter Original-Etiquette 60 Mk. 4.50, 0 Mk. 3.50, I Mk. 3.—, II Mk. 2.50, III Mk. 2.—, Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend: 7006
A. Schirg, Schillerplatz.



Acht erste Preise.
Einzig höchste Auszeichnungen.

Inhoffen's Java,

anerkannt bester und im Gebrauche billigster Kaffee.
P. H. Inhoffen, Bonn,
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und
Königin Friedrich.
Erste und grösste Dampf-
Kaffeebrennerei in Bonn.

Preise: 88, 90, 95 und 100 Pfg. per 1/2-Pfd.-Packet.

Niederlagen in Wiesbaden:

Wilh. Hoh. Birck, Adelhaidstr.
W. Brettle, Taunusstr. 33.
Wilh. Dienstbach, Ludwigstr. 4.
Louis Kimmel, Nerostr. 46.
Georg Mades, Moritzstrasse 1.
E. Möbus, Taunusstr. 25.
F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.
J. Nauheim, Adlerstrasse 51.
Hoh. Tremus, Goldgasse 2a.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr.

J. W. Weber, Moritzstr. 18.
B.-Mosbach: bei Georg Eppert,
Ph. Chr. Quint.
H. Steinhauer.
Reinh. Zindorf.
Erbenheim: bei Jac. Pfaff.
Rambach: bei Wilh. Becker.
Sonnenberg: bei J. Neumann
Wwe.
Ph. Wagner.

An allen Plätzen, an welchen ich nicht oder ungenügend vertreten bin, können noch Niederlagen vergeben werden. 5732

Überall
zu
haben!



Anerkannt
beste
Fabrikate!

(H. 7972) 69

Femstes

Confect- u. Back-Mehl

in bekannter Güte empfiehlt

21767

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Holl. Maifäse

empfiehlt

9049

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Erste Qualität Rindfleisch 60 Pf.

Erste Qualität Kalbfleisch 60 Pf.

Jeden Tag frisch: Leber, Blut- und Fleischwurst.

J. Heymann, Römerberg 39, Ecke der Röderstrasse.

8590

Weisses Lamm, 14. Marktstraße 14.

Verabreiche während der Saison vorzüglichen Mittagstisch von 40 Pf. an bis zu 1 Mk., warmes Frühstück und Abendessen, vorzügliches Glas Lagerbier, sowie gute reingehaltene Weine. Empfehle gleichzeitig für Vereine und Gesellschaften mein stets separat gehaltenes Nebenzimmer. 7941

Achtungsvoll Wilh. Kühne.

Wirthschafts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich die

Wirthschaft „Zur Klostermühle“.

Empfehle gleichzeitig gute Getränke und Speisen, wozu ich werthe Freunde und Bekannten freundlichst einlade.

Achtungsvoll

Ph. Boscheck.

Rheinischer Hof, Biebrich a. Rh.,

vis-à-vis der Bade-Anstalt.

Reine Weine und gutes Lagerbier in Flaschen und im Glas. Restauration und Conditorei.

Schöner großer schattiger Garten, sowie Saal für Gesellschaften und Vereine empfiehlt

J. Steyer.

Compote-Früchte

in Gläsern und Dosen zu Fabrikpreisen.

4285

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

Verschiedenes

Ich bin nach Wiesbaden zurückgekehrt und habe meine Praxis wieder angetreten.

Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt,

Wilhelmstraße 22, 1.

Sprechstunden von 8—9 und 3—4 1/2 Uhr.

8886

Wohnung jetzt

Marktstraße 27,

Girisch-Apothek.

R. Zentner, prakt. Zahnarzt.

Sprechst.: 9—12,

2—6 Uhr.

6252

Vollkommen schmerzlose Zahnoperation

mit Anwendung von

Schlafgas,

durchaus unschädlich und gefahrlos und ohne jede Nachwirkung. Reparaturen an künstl. Zähnen innerhalb 3 Stunden.

Dr. Beck, Zahn-Arzt,

Wilhelmstraße 13, Allee-Seite, 2. Eingang Wilhelmplatz 17.

Sprechstb. tägl. 9—12, 2—6. Abem. Vm. 8—9. 9088

Frau Graeff, Massense, wohnt von heute ab

Schwalbacherstraße 29, Barterre.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften in Massage und kalten Abreibungen. Beste Empfehlungen stehen mir zur Seite. 6911

Massenhe Frau D. Link

wohnt jetzt Schulberg 11, 1.

9029

Heilmagnetiseur von Langsdorff, 11. Dranienstraße 11.

Hühneraugen

entferne ich ohne Schneiden und Gefahr. (Nur von 12—3 Uhr.)

J. Bauer, Dirschgraben 22, Part.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft nach

5. Nerostrasse 5
verlegt habe.

Hochachtungsvoll 6601

August Kötsch, Uhrmacher.



Auswärtige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 2929

J. Chr. Glücklich.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 2928

Know thyself. An Eng. Prof. of Graphology gives delineations fr. handwriting in any language. Send specimen with P. O. O. or Eng. stamps to Harriette Wells, Witney, Oxon, England.

Guten bürgerlichen Mittagstisch billigt Gelenkenstr. 19, P. 8838

Vollmilch,

160 Liter täglich, auch getheilt, franco Wiesbaden zu liefern, gesucht. Off. mit Preisangabe unter A. Z. 500 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8964

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,
sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Parquetböden

werden gereinigt und gewischt, alte wie neu hergestellt. 8381

Heinrich Lind, Schreiner u. Procteur,
Schwalbacherstraße 27.

Für Bauherren und Baumeister.

Zur Ausführung aller Arten Rolläden empfiehlt sich bei prompter und reeller Bedienung 7270

Aug. Esaias, Römerberg 32.

Das Aushängen der Vorfenster,
sowie alle Reparaturen werden billig besorgt. 6880

M. Hofmann, Glaser, Albrechtstraße 13a.

Alle Sorten Stühle werden billig gebochten, polirt und repariert. 17036

Mineralbäder

J. Schön, vorm. Frau Blum, Wwe.,
Kl. Schwalbacherstraße 16.

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert prompt und billig Karl Blum, Schwalbacherstraße 29, in der Nähe des Paulbrunnens. 7910

Empfehle mich zur Anfertigung feiner Herrengarderobe sowie getragene aufzuarbeiten, zu repariren, reinigen u. aufzubügeln. Muster in den neuesten Dessins, vom elegantesten Genres, stehen auf Wunsch zur Verfügung. Prompte und tadellose Arbeit wird unter Garantie zugesichert. Albrechtstraße 33, 2.

Herrn-Kleider werden unter Garantie angefertigt, getragene reparirt und gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestrichen. Nählgasse 7, 2. „Zur Stadt Coblenz“.

Reiß- und Buntstickerien werden billig besorgt Steingasse 12, 2. St. Stickerarbeiten jeder Art werden angenommen und prompt u. billig besorgt. Näh. Walramstraße 7, Part.

Costüme

werden bei tadellosem Sitz und guter Arbeit zu mäßigen Preisen angefertigt.

Grewe, Kirchgasse 35, 1. St.

Auch werden daselbst gute Arbeiterin und Lehrmädchen gesucht.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den elegantesten billig und gut sitzend angefertigt. Näh. Wörthstraße 3, Part. 887

Eine Näherin sucht Kunden zum Weißzeug- und Kleiden Ausbessern per Tag 1.20 Mt. Näh. Seleneustraße 5, 2 St.

Unterzeichnete empfiehlt sich den werthen Damen zum Anfertigen sämtlicher Costüme bei sehr guter Ausführung und schneller und billiger Bedienung. M. Lettermann, Schulgasse 1.

Eine geübte Näherin empfiehlt sich zum Anfertigen und Ausbessern von Weißzeug jeder Art. Auch werden Haus- und Kinderkleider angefertigt in und außer dem Hause. Albrechtstraße 41, Hinterh. Part.

werden schnell u. billig getricht bei Th. Wendland. Maschinen-Strickerin, Karlstraße 2, 1. St.

Strümpfe werden schon u. billig gestricht Lampgasse 53, 3 St. 1.

Steppdecken werden schon u. billig gestricht Lampgasse 53, 3 St. 1.

Decken werden gestricht Adlerstraße 8, 1 St. hoch. 768

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Gio. Scappini, Michelsberg 2, 760

Handschuhe werd. schon gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 880

Gardinen

in weiß und crème werden gewaschen, auf Spannrahmen getrocknet ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mt.; für schönes Aussehen wird garantirt. Wäsche zum Waschen und Bügeln wird schön und billig besorgt. Bestellungen werden entgegengenommen Dohmerstraße 30, in Baderladen, und per Postkarte Wallmühlstraße 24 erbeten.

Gardinen werden ohne scharfe Mittel gewaschen, auf Spannrahmen getrocknet und in weiß und crème wieder wie neu hergestellt. 2 Mt. 1 Mt. Näh. Jahnstraße 5, 3. St., bei Frau Hess.

Eine Wäscherin mit 10-jähriger Kundschaft sucht noch Wäsche jeder Art anzunehmen. Die Wäsche wird gebleicht und gut behandelt ohne Anwendung scharfer Mittel. Näh. Schachstraße 9a, im Laden. 741

Es kann gebücht werden Th. Heilhecker.

Adolphsalce, neben Zimmermeister Heilhecker. Eine junge Friseurin nimmt noch Kunden an per Monat 1.50 Mt. Adlerstraße 26, 1 St. rechts.

Damen und Familien

finden während der Sommermonate freundl. Aufnahme in guter Familie Marienthal. Eisenach. Näh. im Tagbl.-Verlag. 898

Möbel und Betten

zu verleihen. Ch. Gerhard, Webergasse 54. 908

Eine neuverfertigte Locomobile und eine Centrifugalpumpe zu vermieten Dranienstraße 4. H. Dör. 241

Gartenhäuser

und Geländer fertigt billig an L. Debus, Hellmündstraße 48. 888

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb

werden jederzeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Moten befreit und unter Garantie aufbewahrt. Daselbst werden auch Matten, sowie jedes Ungeziefer in Pelzwerk, Möbeln, Betten ohne Umarbeiten vollständig vernichtet. Bestellungen an Fritz Steinmetz, Dranienstraße 18, erbeten. Abholung und Ablieferung kostenfrei. 698

Bruchsteine, sowie Stücksteine

sind unentgeltlich abgeholt werden an der Baustelle Ecke des Lammstraßen und Gelsbergstraßen. 908

Biebrich-Mosbacher

Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn W. Kratzberger, Bahnhofstr. 4 zu machen, woselbst auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 165

Verkäufe

Bäckerei mit sehr guter Kundschaft Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 82, Alleeleite.

Eine Statue von franz. Sandstein, aus dem Atelier des Herrn Professor **Hoffmann**, für einen Garten, eine Halle oder Nische, ist zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Schönfeld**, Photogr. in Mosbach, Wiesbadener Chaussee 6. 8914

Zwei vorzügl. italien. Violinen, 150 und 240 Mk. (1 Guarnerius) zu verkaufen. (F. opt. 37/5) 25 Pfandleihgeschäft **St. Hochstraße 7, 1, Frankfurt a. M.**

Billig zu verkaufen! 9028

Wegen Abbruch meines Hauses verkaufe ich von heute ab sämtliche noch auf Lager befindlichen Möbel, Betten und Kinderwagen unter'm Selbstkostenpreis. Vollständ. lackirte Betten 80 Mk., Koffhaarmatratzen 36 Mk., Wollmatratzen 24 Mk., dreith. Seegrasmatratzen 14 Mk., rothe Plümeaux 20 Mk., eleg. Kuff.-Bettsesseln mit Sprungrahmen, 3-theil. Koffhaarmatratzen, Keil 140 Mk., ein Kameelfaschen-Sopha und 2 Sessel 180 Mk., ein Sopha mit sechs Polsterstühlen 90 Mk., drei sehr gut erhaltene Chaiselongues à 25 Mk., drei neue à 45 Mk., eiserne Dienerschafts-Betten 28 Mk. u. Hundert Stück Kinderwagen neuester Façons m. Matratze u. Kopfkissen 18 Mk.

Chr. Gerhard, Tapezيرer, Webergasse 54.

Wegzugs halber ist eine ganze Einrichtung für einfache Leute billig zu verkaufen. Es werden auch einzelne Stücke abgegeben. Wo? laut der Tagbl.-Verlag. 9118

Ein- und 2-thür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Anrichte, Heizungschränke, Stühlenbreiter u. Nachttische, Brandkassen zu verkaufen Schachtstraße 19 bei Schreiner **Thurn**. 5241

Neue bestgearbeitete Matratzen 10 Mk., Strohsack 6 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an. Marktstraße 12, 1 St. 8894

Ein geb.-Secretär u. 1 Chaiselongue bill. z. vl. St. St. 12. 8882

Neue Rips- und Plüschcanapés 56 u. 60 Mk. Friedrichstr. 23, 1. 8915

Zwei w. geb. Nähmaschinen billigst unter Garantie zu verkaufen. **Friedr. Becker**, Nischelsberg 7. 8857

Geldschrank, zugleich Stehpult (Brandes'scher), sowie ein großer 2-thür. mit Doppel-Treier sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 847

Geldschrank (Brandes'scher) mit Treier sehr billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 703

Eine fast neue Waschmange und ein Bügelschrank zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9066

Rohr-Fahrrad mit Gummirädern, wenig gebraucht, zu verkaufen Louisenstraße 9, 8. 8993

Ein gebrauchter Landauer, sowie ein gebrauchtes Halbverdeck, beide gut erhalten, zu verkaufen bei **E. König**, Schmiedemeister, Feldstraße 16. 8916

Breit

elegantes, zu verleihen oder zu verkaufen Zahnstraße 19. 8840

Eine Federrolle (Patentrolle) nebst 2-rädrigem Druckarren billig zu verkaufen Biebricherstraße 15, **Fischer**. 9064

Großer Kohlenarren in gutem Zustand zu verkaufen. Näh. Nicolasstraße 25, **Wart**. 9064

Ein neues Federarrnchen, für Flaschenbierhändler, zu verkaufen Möderstraße 3. 8900

Krankswagen zu verkaufen Wilhelmstr. 18, 3 St. 5340

Zwei gut erhaltene Heizungen u. 3 geb. Einsp.-Chaisengespanne zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 8017

Papagei-Käfig

ein großer starker, fast noch neu, ist billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 73. 8759

Zwei Wassermotoren sind zu verkaufen. Näh. Große Burgstraße 16, **Wart**. 9084

Ein größerer Posten gebrauchter Metallplatten ist wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen beim Gastwirth **Petri**, Schwalbacherstraße. 9120

Backsteinmeiler

zu verkaufen. Näh. Bertramstraße 1. 9116

Zimmerspäne

sind abgegeben. Bestellungen erbeten an **H. Carstens**, Zimmermeister, Wellrigthall 9124

Für Gärtner und Villenbesitzer!

Sektannen, Waldierkeine, 7-8 Hundert Bohnenstangen Baumstämme zu haben Frankenstraße 4.

Ein älteres edles

Reitpferd

f. f. geritten, Mittelgewicht, truppenfromm, wird Wegzugs halber billig abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8995

Brachivolltes junges Pferd (Wagenpferd) zu verkaufen Sonnenberg, Bahnhofstraße 1.

Miethgesuche

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslökalen etc. empfiehlt sich **6489 J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Zum 1. Oct. gef. v. e. Lehrer Wohn. v. 3-4 Z. u. Zub., am liebsten Parterre. Off. mit Preis unter **W. E. 7** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kinderloses Ehepaar, welches aus Gesundheitsrückichten der Frau längere Jahre in Wiesbaden leben will, sucht eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör in freier gesunder Lage, mit Garten. Als bisheriger und noch jetziger Hausbesitzer an Ordnung und Aufsicht gewöhnt, würde es gern auch die Verwaltung eines großen Hausgrundstückes als Vicemirthe übernehmen und jegliche gewünschte Garantie leisten. Preisangabe der Wohnung erwünscht. Offerten unter **F. L. 80** an den Tagbl.-Verlag. 9098

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. October oder später wird von einer einzelnen Dame eine Bel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör in der Adolfs-Allee oder deren Nähe zu mietzen gesucht. Näh. Adolfs-Allee 15, 1 Tr.

Gesucht

eine Wohnung von drei bis vier großen Zimmern, Küche, Mansarde, Mädchenzimmer auf gleich oder 1. Juli.

Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **M. N. N.** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine freundliche Wohnung von 5 guten Zimmern mit Zubehör, möglichst im Villenviertel, auf 15. Mai oder 1. Juli. Preis bis zu 1500 Mk. jährlich. Offerten unter **L. R. 15** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Ein alleinstehender Herr, Rentner, sucht für Herbst eine Wohnung von vier Zimmern zu mietzen. Offerten nebst Angabe des Mietpreises sofort abzugeben im Hotel Taunhäuser, Bahnhofstraße 8.

Zaden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu mietzen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7896

Geräumiger Lagerkeller von hiesiger Wein-Großhandlung per gleich zu mietzen gesucht. Offerten unter **K. E. 150** an den Tagbl.-Verlag. 8968

SPECIALGESCHÄFT

für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.
L. RETTENMAYER.
Bureaux & Möbelspeicher (mech. Aufzug): Rheinstrasse 17 (neu 23)
WIESBADEN. ETABLIRT 1842.
Prompte Expedition
von Reise-Effecten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermietzen oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Biebricherstr. 17. 8869
Villa Kapellenstraße 62 zu vermietzen oder zu verkaufen. 6460

Villa Kapellenstraße 58 per October zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louis Walther, Albrechtstraße 35 a, zwischen 1 und 2 Uhr. 5770

Mainzerstrasse ist von Juni ab od. zum 1. October eine renovirte Villa mit 10 bis 12 Herrschafts-Zimmern und genügend Wirthschafts- und Dienerschafts-Räumen auf kurze oder längere Zeit preiswürdig zu vermieten. Der sehr grosse Garten mit seinen Obstsorten kann ganz od. theilweise in Benutzung gegeben werden. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 7763

Villa Menberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 5118

Kleines Landhaus mit Vor- und Hintergarten, 15 Minuten von den Kur-Anlagen entfernt, ist preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Nerostraße 42, Part. 7549

Die Villa „Panorama“, verlängerte Parkstraße, 18 Räume, sofort zu vermieten oder auch mit über 2 Morgen Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Seltenstraße 23, 1 Et. 4427

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 20

großes elegantes Ladenlokal mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer u. auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 6491

Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Nöderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 23257

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563

Taunusstraße 47 ist Laden und Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung; ferner drei Parterrezimmer, für Bureau geeignet, zu vermieten. Näh. Krauzplatz 4. G. Walch. 9039

Webergasse 56 Laden und Wohnung zu vermieten. sofort oder später zu vermieten. Näh. Delaspeestraße 2. 8229

Laden 2 Tr. hoch. Näh. Delaspeestraße 2. 701

Laden, Delaspeestraße, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit anstoß. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 12. 1655

Laden Goldgasse 2a auf 1. October ev. auch früher zu vermieten. Näh. 1. St. 6726

Laden mit Wohnung billig zu verm. Näh. Ludwigstraße 6. 8794

Laden mit Comptoir und Magazin in guter Geschäftslage, zu jedem Geschäft sich eignend, per Juli oder früher preiswürdig zu vermieten. Näheres 7677

Tendlau, Marktstraße 21.

Laden Ecke der Götthe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 416

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 9. 7120

Der Laden der Louisen- und Bahnhofstraße ist auf sofort zu vermieten. Näh. bei Aug. Boss, Bahnhofstraße 14. 6992

Laden in bester Lage der Marktstraße, mit Zimmer, Magazin und Keller per 1. Juli c. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7682

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 Et. 3858

Für Auktionen, Ausverkäufe u.

großer Laden mit Ladenzimmer vom 1. Juli an preisw. zu vermieten. Gest. Offerten befördert der Tagbl.-Verlag unter G. H. 14. 9119

Kirchgasse 7 ein photographisches Atelier mit oder ohne Wohnung und 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. im Laden. 7691

Ein großes Vereinslokal ohne Miete zu haben Daringstraße 13. 8181

Ellenbogengasse 3 eine gr. Werkstätte mit od. ohne Logis zu verm. 8479

Friedrichstraße 38 große Werkstätte nebst Holzremise, auch als Lager-raum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 4729

Karlstraße 32 Kellnerwerkstätte zu vermieten. 1452

Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf gleich zu vermieten. Nöderallee 16. 3901

Eine Werkstätte auf gleich zu vermieten Frankenstraße 11. Näh. Neubauerstraße 4. 8223

Eine kleine Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 30, alter Karlsruher Hof. 7951

Werkstätte (hell, billig, neu) Jahnstraße 4. 7951

Dohheimerstraße 11 ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches sich auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli zu vermieten. 4441

Ein schöner **Souterrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten. Kapellenstraße 4, Neubau 3 Et. 5741

Lagerraum für Möbel oder sonstiges Material zu vermieten. Dohheimerstraße 9. 8901

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc. J. Meier, Vermiet.-Agentur, Taunusstr. 18. 6431

Marktstraße 1, 5th., kleine Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. 7671

Marktstraße 17 eine Wohnung nebst einer großen Halle, für Wäscherei geeignet, zu vermieten. 7261

Adelheidstraße 23, Parterre, 4 Zimmer und Zubehör auf October zu verm. Anzusehen 10-11 Uhr. Näh. Seitenb. 1 Tr. 7661

Adelheidstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 6901

Adelheidstraße 35 zwei Zimmer eine Küche, an ruh. Leute zu verm. 7661

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1981

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigen Zubehör, zu vermieten. 961

Adelheidstraße 68, Ecke der Schiersteinerstraße, sind in meinem neuen Hause 3 Wohnungen von je 10 Zimmern, Balconage und Küche nebst allem Zugehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7691

Adlerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise u. an sogleich zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagner-, Schmiederei, Kohlenhandlung u. Näh. Nöderstraße 5. 1271

Adlerstraße 50 ist ein Zimmer nebst Küche und Keller, sowie 1 Zimmer und Keller im Dachboden an pünktliche Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 8971

Adlerstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6681

Adlerstraße 63 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde und Küche sowie 1 Zimmer und Küche im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterh. Part. 6941

Adolphsallee 45 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Part. 6451

Albrechtstraße 11

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 6521

Biebricherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda u. zu vermieten. 1001

Bleichstraße 2, im Hinterhaus, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 8701

Bleichstraße 6 eine schöne geräumige Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 7421

Bleichstraße 14, 2. Et., eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. 8151

Bleichstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 6301

Bleichstraße 22, 2. Et., freundl. Wohnung, 3 ger. Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8961

Bleichstraße 24, 3. Et., 3 große Zimmer m. Zub. Verköstigung halber für 400 Mk. auf gl. z. vm. Näh. b. Schmidt, Rheinstr. 89, P. 8991

Blumenstraße 4,

zweite Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 8501

Große Burgstraße 12, 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 7481

Dambachthal 6 ist die Frontispis-Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine anständige Familie ohne Kinder auf 1. Juli zu verm. 8881

Dohheimerstraße 12 ist eine Frontispis-Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 7181

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 1981

Ellenbogengasse 3 ein fl. frdl. Logis zu vermieten. 7981

Emserstraße 6 eine fl. Wohnung (2 Zimmer und Küche) auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. 8691

Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Einfiat von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5011

Emserstraße 71, 11, 5 schöne Zimmer mit Ball. u. Garten gleich od. später zu verm. Näh. b. C. Schmidt, Rheinstr. 89, Part. 22298

Faulbrunnenstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6468

Enferstraße 75 4 Zimmer, Veranda, Küche u. v. 1. Juli z. vm. 6907
Feldstraße 15 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Stall und Heuboden auf 1. Juli zu vermieten. 6586
Frankenstraße 20 3 Zimmer, Küche und Mansarde zum 1. Juli zu vermieten. 6940
Gee der Franken- und Walramstraße 8 ist eine schöne geräumige freundliche Wohnung von 3 Zimmern (resp. Schlafzimmer) mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 7911
Gee der Franken- und Walramstraße 8 ist eine schöne und gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu vermieten. Auskunft im Laden. 8403
Friedrichstraße 19 die 2. Etage, 7 Zimmer, Küche nebst allem Zubeh., auf 1. Oct. zu vm. Näh. Part. 4965
Friedrichstraße 47, im Neubau, ist der 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. Juli zu vermieten. 6807
Goldgasse 9 eine Wohnung, mit oder ohne Werkstätte, zum 1. Juli zu vermieten. 7144
Göthestraße 20, Haus mit Vorgärten, neben Adolphsalz 32, ist Wegzugs halber auf 1. October eine schöne Wohnung, 2 Tr. hoch, mit gedecktem Balkon, 6 Zimmer, 1 gerade Dachstube, 2 Mans., 2 Keller, groß. Trockenreicher, zu vermieten. Näh. daselbst. 8028
Göthestraße 38 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vm. 5764
Göthestraße 38, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 4117
Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf sogleich billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Keller u. Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenreichers. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei 4522
Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4.
Gustav-Adolfstraße 8 ist der dritte Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Kabinett, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u., sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. 6690
Selenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357
Sellmundstraße 43 ist eine Dachwohnung, sowie eine kleine Parterre-Wohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 8676
Sellmundstraße 40 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Frankenstr. 1. 7491
Sellmundstraße 56, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Et. 7965
Sermannstraße 7, Vorderhaus 1. Et., ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. im Seitenbau 2. St. h. 7936
Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 5116
Zahnstraße 12 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6918
Wilhelm Nocker, Selenenstraße 10.
Zahnstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 7214
Zahnstraße 17 ist eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7213
Zahnstraße 19, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 6814
Karlstraße 7, nahe der Rheinstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 1 Salon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October an ruhige Familie anderweitig zu vermieten. Näh. bei C. Kilian, Taunusstraße 19. 7174
Karlstraße 8 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 2902
Karlstraße 13 eine kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 7159
Karlstraße 21 ist die 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu verm. 6276
Karlstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. Juli, auch früher zu vm. Näh. daselbst von 9—12 Uhr. 8870
Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7660
Karlstraße 44 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871
Kirchgasse 2a ist eine schöne Wohnung, 1 großes Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Frontspitze. 8888
Kirchgasse 2a, Hinterb. 1. St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf 1. Juli zu verm. Näh. dal. im Comptoir, Etb. 6913
Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157
Kirchgasse 30, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6924
Kirchgasse 30 zwei Frontspitz-Wohnungen von je 2 schönen großen Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6925
Ph. Hch. Marx, Lederhandlung.
Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917
Kirchgasse 34, Neubau, ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 2a, Etb. im Comptoir. 7241
Kirchgasse 51 ist eine Wohnung auf 1. Juli und eine solche auf 1. October zu vermieten. 8431
Langgasse 25 ist d. 2. Etage (5 Z. nebst Zub.) per sofort zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 9, B., zw. 11 u. 12 Vorm. 6455
Langgasse 31 ist eine Frontspitz-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. St. 8965
Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Langgasse 50.

Gute Kranzplatz,

ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche und Zubehör, zum 1. October zu verm.

Näh. bei Juwelier Stemmler, Goldgasse 2. 7539

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. vm. 2713

Ludwigstraße 5 ist ein Logis auf gleich oder später zu vermieten. 8906

Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 7650

Mainzerstraße 70 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und reichliches Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 6806

Marktstraße 19a ist per gleich oder Juli eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 8568

Mauergasse 35 Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Frau Rambour daselbst. 8869

Moritzstraße 25, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 5752

Moritzstraße 60 (Neubau) sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 7686

Merothal 25 ist eine **Gehparterre-Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. 8

In Villa Sanitas,

Merothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12—3 Uhr. 20269

Neugasse 1 an ruhige Leute ohne Kinder zum 1. Juli oder früher zu vermieten eine Giebelwohnung, bestehend in 3 Zimmern und Küche. Besichtigung täglich von 10—12 und 3—5 Uhr. 8603

Nicolassstraße 23, 3. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollständigem Zubehör zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 5775

Nicolassstraße 24 herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons u., per gleich zu vermieten. Preis 2100 Mk. Näh. Parterre. 606

Nicolassstraße 25 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör zum 1. October zu vermieten. 7133

Oranienstraße 21 ist eine sehr schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Zubehör, auf 1. Juli an eine kleine stille Familie zu vermieten. Näh. zu erfragen Part. 6203

Partstraße 9 u. 9a sind hochgelegene Wohnungen à 6—10 Zimmer u., auch die ganzen Villen zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7878

Partstraße 9b sind zum 1. Juni 3 große schöne Zimmer im Erdgeschoss zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. 8523

Platterstraße 20 ist im 2. St. eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Kammer u., auf sogleich oder 1. Juli zu verm. Näh. bei Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstr. 4. 7960

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage mit 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli oder später zu verm. Näh. 1. Et. 5262

Rheinstraße 60, 2 Tr., eine schöne Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 3 Uhr an. Näh. daselbst. 8897

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, B. 911

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mt. 2000 per sogleich oder später zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Mansarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Rheinstraße 92 ist eine kleine Parterre-Garten-Wohnung, zwei Zimmer und Küche, zu vermieten. 8644

Rheinstraße 111,

eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Erfern, Balkon, Badcab. und Zubehör, zu vermieten. 5768

Westl. Ringstraße 8 (freistehend. Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimm., Küche, Mansarde und Zubehör nebst Veranda an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 6870

Wöderallee 4 eine schöne Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 6878

Wöderallee 16 eine schöne, freundliche Wohnung zu vermieten. 6582

Wöderberg 6, Hth., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli z. v. 9003

Wöderberg 12 eine schöne Frontspitz-Wohnung von 1 oder 2 Zimmern, Küche und Kammer sofort zu verm. 9041

Wöderberg 18

eine schöne Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8813

Wöderberg 23 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1. 8868

Zaalgasse 1 ist eine Wohnung, zwei Zimmer, Mansarde, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 8683

Zehrerneerweg 8 3 Zimmer u. Zubeh. auf gl. od. 1. Juli z. v. 6451

Zehrerneerweg 9 Stube, Küche, Keller, sowie ein Zimmer z. v. 8664

Schulberg 19, nahe Langgasse, auf gleich oder später eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 6569

Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2705
Schwalbacherstraße 33, im Vorderhaus im 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 6245
Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 8864
Schwalbacherstraße 53 e. kl. Dachwohnung auf 1. Juni zu verm. 8916
Schwanstr. 7 (Neubau) 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zum 1. Juli z. v. 8970
Sonnenbergerstraße 49a ist eine herrsch. Wohnung zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 27, Bau-Bureau. 8538
Steingasse 6 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 8446
Steingasse 32 ist eine kl. Dachwohnung zu verm. Näh. 1 St. h. 7244
Stiftstraße 17 eine schöne Frontispizwohnung an eine Dame oder an einen Herrn zum 1. Juli zu vermieten. 7143

Tannusstraße 38

auf 1. Juli 2. Etage, best. aus 5 schönen Zimmern u. Küche, zu v. 6473

Victoriastraße 27 und 29

(Neubau Doppelhaus) sind vier schöne Wohnungen, Bel.-Et. und 2. St., von je 6 Räumen mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 6730

Walzmühlstraße 29 auf 1. Juni zu vermieten: 1 Barterre-Wohnung mit Balkon, 2 Zimmer, Küche und Zubehör; im ersten Stock, 2 Zimmer, möblirt oder unmöblirt; an kinderlose Familie 2 Mansarden. 8996

Walzmühlstraße 2 sind 2 freundl. Zimmer, Küche zc., im Hinterhaus, an ruhige Leute Wegzugs halber zu vermieten. 8948

Walramstraße 3 ist eine Barterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, auf sofort oder 1. Juli billig zu vermieten. Täglich einzusehen von 10—1 Uhr. 8867

Walramstraße 7, im Vorderhaus 2 St., Zimmer und Küche an ruh. kl. Fam. auf 1. Juli zu vermieten. 7216

Walramstraße 11 eine Wohnung v. 3 auch 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6234

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6581

Walramstraße 28 ist auf 1. Juli oder 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller zu verm. 8034

Walramstraße 31 im Dachstock zwei Stuben, Küche und Keller zum 1. Juli zu vermieten. 7129

Webergasse 50 (neues Haus) sind 2 Wohnungen, 3 u. 2 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. bei **Gandenberger**. 6980

Wellrichstraße 14 ist eine Wohnung (Barterre), bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus Bart. 6043

Wilhelmstraße 14 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 3 Salons, 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Bade-Einrichtung zc., per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 5—6 Uhr. Näh. im 2. Stock. 5891

Wörthstraße 1, 2 St., Wohnung von 4 Zimmern z. 1. Juni zu verm. 8034

Wörthstraße 19 sind 2 Zimmer nebst Küche (Frontispiz) auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. Näh. Bart. 8208

In meinem Neubau **Göthestraße 9** sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955

A. Wolff, Architekt, Bleichstraße 26.

Die ganze 1. Etage Neubau **Ede Grobe und Kleine Burgstraße 1**, vorzüglich zu großem feinem Geschäftsbetriebe geeignet, ist per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Jacob Eidam**, Kl. Burgstraße 1. 8904

Zu vermieten per sofort **Elisabethenstraße 11** schöne Bel.-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, durch 8871

J. Chr. Glücklich, Agent.

Auf 1. Juli zu vermieten

ist in meinem neuen Hause, **Ede der Ellenbogengasse und Reussgasse 9**, die eleg. hergerichtete Wohnung, aus 8 Zimmern, 2 Küchen, 4 Mansarden zc. bestehend; eventuell kann die Wohnung auch getheilt abgegeben werden. Einzusehen zwischen 11—1 Uhr. 7435

A. H. Linnenkohl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1 St. r. 8186

Die Bel.-Et. Friedrichstraße 3,

nahe der Wilhelmstraße, ist auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst zwischen 11—1 Uhr in der 2. Et. 8097

Eine Wohnung von 3 Stuben im Seitenbau auf 15. Mai zu vermieten; eine Wohnung von 8 Zimmern im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten Kirchgasse 90, alter Karlsruher Hof. 7384
 Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michaelsberg 28. 8669

Barterre-Wohnung Moritzstraße 50

(sehr elegant), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, hieran anschließend im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Stallung und Remise zc., im Ganzen oder getheilt auf 1. October 1891 zu vermieten. 7683

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Im Nerothal (Franz-Abtstraße 10) ist eine elegante Barterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8302

Ruhige Wohnung,

1. Stock, nach Süden gelegen, 3 Zimmer, Balkon und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 21, Bart. 8942

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Römerberg 6. 8942

Kleine Wohnung, Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. Näh. Walzmühlstraße 14. 8446

Eine schöne Herrschaftswohnung in bequemer Lage (in der Nähe der Anlagen), bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, per 1. Juni event. 1. Juli zu vermieten. Näh. durch 8433

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Schöne Bel.-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubehör, mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei O. Engel. 6776

Friedrichstraße 26.

In La Geschäftslage ein noch herzustell. großes helles Entresol zu verm., eventl. kann auch noch ein Laden dazu gegeben werden. Reflect. erf. Näh. unt. „Geschäftslokale“ a. d. Tagbl.-Verlag.

Eine schöne Mansardewohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör nur an kinderlose ruhige Leute zu verm. Bleichstraße 26, 1 St. 7242

Eine **Mansarde** mit Keller an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Zahnstraße 19, Stb. Bart. 7633

Eine freundliche Mansard-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 8662

Eine Dachwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 11. 8713

Frontispiz-Wohnung in feinem Hause, in der Nähe der Bahnhöfe, zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 9022

Auf der **Klostermühle** sind 4 Zimmer u. Küche, auch einzeln, zu vermieten. Näh. Wegergasse 6. 8481

Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten Haus „Frida“ vor Dohheim. 8481

Wiesbad, Bahnhofstraße 3,

eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, nahe dem Bart, per 1. August zu vermieten. 8262

Zu vermieten eine Wohnung (Seitenbau) mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einer Villa bei Nieder-Balluf. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 7498

Möblirte Wohnungen.

Dohheimerstraße 18, 2, möbl. Wohnung zu vermieten. 8685

Elisabethenstraße, Dohpart., 1 Sal., 3—4 Zim., Küche u. Zubehör, sehr möbl., wegen Abreise auf längere Zeit preisw. zu verm. Näh. bei der Immo.-Agent. v. O. Engel, Friedrichstr. 26. 8260

Reinigerstraße 24, im Landhaus (wegen Abreise) zum 7. Mai möblirte Bel.-Etage, zum 15. Mai 2 möbl. Z. (Balkon), Dohp., zu vermieten. Näh. Gartenhaus. 7209

Tannusstraße 57, 2 St. (Sonnenf.), möbl. Wohn. von 5 Zimmern mit Küche, ganz oder getheilt, zu vermieten. 8156

Wilhelmstraße 18 möblirte Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder in 2 Abtheilungen sofort zu vermieten. Näheres bei 8887

Georg Bücher Nachfolger.

Ede der Friedrich- u. Wilhelmstraße.

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801

Ein Salon nebst 2 Schlafzimmern, komfortabel möblirt, reizende Gartenwohnung, zu vermieten. Preis pro Monat Mk. 120, mit vollständ. Pension Mk. 7 pro Tag. Emserstraße 20. 8601

Möbl. Wohnung, 5 Zimmer u. Badezimmer, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Nicolaststraße 22, Bart. 6200

Elegant möblirte Etage von 6 großen Zimmern und Balkon nebst complet eingerichteter Küche und Zubehör halber zusammen oder getheilt preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8341

Möblirte Zimmer.

Adelhaidstraße 15 (Südseite) ist Wohn- und Schlafzimmer möblirt zu vermieten. Näh. im 1. St. 7651

Albrechtstr. 7, 6. 1 l., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2893

Albrechtstraße 7a, 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6345

Augustastrasse 1 möbl. Barterrezimmer, sep. Eingang, zu verm. 6450

Bahnhofstraße 20, 1, möbl. Zimmer m. od. 8090

Bleichstraße 9, 2. Etage, möblirte Zimmer zu vermieten. 4408

Dohheimerstraße 17, 2, Salon und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten. 6287

Dohheimerstraße 18, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 8684

Elisabethenstraße 16, 1. Et., schön möblirte Zimmer zu vermieten. 6211

Feldstraße 12 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 6211

Frankenstraße 4, 1 St. r., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 8667
 Frankenstraße 5, Part., ein möbl. Zimmer für 12 Mk. z. verm. 8667
 Frankenstraße 5, 1 St., 2 f. f. möblirte Zimmer billig zu verm. 8911
 Friedrichstraße 2, 3 St. ein fl. möbl. Zimmer billig zu verm. 8911
 Helmundstraße 33, 2 St. links, schön möbl. Zimmer mit Kaffee
 für 20 Mk. zu vermieten. 8319
 Helmundstraße 47 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7724
 Hermannstraße 15, 3. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5866
 Zahnstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8575
Zahnstraße 22, 1. ist ein gut möbliertes freundliches
 Zimmer zu vermieten. 7609
 Kapellenstraße 27 ein möbl. geräum. Hochpart.-Zimmer zu verm. 9102
 Karlsrufer 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 5018
Karlsrufer 18, 1. nahe der Rheinstraße, schön möbl. Zimmer
 mit oder ohne Pension zu vermieten. 7609
 Kirchgasse 2 b, 3 Tr., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7248
 Kirchgasse 29, 1 Tr., möbl. Zimmer an ein. Herrn zu vermieten. 7248
Louisenplatz 6, 1. St., eleg. möbl. Salon und mehrere
 auch ohne Pension. Zimmer, separater Eingang, mit und
 7449
 Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

12, 3. Louisenstraße 12, 3.
 möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, auf Wunsch Pension und Familien-
 anchluss. 7398
 Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse, möbliertes Zimmer. 5855
 Louisenstr. 43, 3. Et. L. sehr eleg. möbl. Salon mit Balk. u. Schlafz.
 sowie eleg. möbl. gr. einzeln. Zimmer zu verm. 8340
Mainzerstraße 3 schöne große Zim-
 mer (sind möbl.)
 in Villa mit Garten abzugeben, ev. mit Pension. 8657
 Mainzerstr. 46 möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.), 20 Mk. monatl. 6429
 Michelsberg 10 ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 8553

Michelsberg 30, 1
 ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8220
 Moritzstraße 10, 2, ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 8457
 Moritzstraße 28 ein gr. gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 5035
 Nerostraße 13 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. 7871
 Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu verm. 7728
Pagenstecherstraße 1, Hoch-Part. rechts, möbl.
 Zimmer mit 1 auch 2 Betten.

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479
 Rheinstraße 40, Part., zwei möblierte Zimmer mit separatem
 Eingang zu vermieten. 9086
 Rheinstraße 60, 2 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 9086
Saalgasse 33, 2 r., Sonnenseite, beim Kochbrunnen, zwei
 möbl. Zimmer (auch einzeln) billig zu vermieten. 8083
 Schulberg 17, Hth. 2 Tr., sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 8963
Schwalbacherstraße 6 sind zwei möblierte Zimmer an
 einen Herrn zu vermieten. 6610
 Schwalbacherstraße 19 möbliertes Zimmer z. v. Näh. im Laden. 7289
 Schwalbacherstraße 47, 1. Et. links, schön möbl. Zimmer billig z. vm. 8176
 Sedanstraße 5 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Huth. 1 St. r. 8176
 Taunusstraße 25, 2 Tr., sind fein möblierte Zimmer an ruhige Leute
 zu vermieten. 8184
 Taunusstraße 41, 3. Et. L. Sonnenseite, gut möbl. Zimmer zu verm. 8263
Taunusstraße 43, 2. u. 3. Etage,
 fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8263
 Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 22987

Walramstraße 3, 1, ein freundl.
 möbl. Zimmer zu verm. 8660
 Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6671
 Walramstraße 6, 2 r., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7781
 Walramstraße 30 ist ein fein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten,
 auch Pension kann dabei gegeben werden. 9090
 Webergasse 29, 2. Et. 1-2 schön möbl. Zimmer mit Schlafkab.
 preiswürdig zu vermieten. 8824
Wellstrasse 18 möbl. Zimmer zu vermieten. 8894
 Wellstrasse 21, 2 Et., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8339
 Wellstrasse 44, 2 L., ein schön möbl. Zimmer a. Herrn z. v.
 Gut möbliertes Zimmer mit Balkon, ebenso einfache billige Zimmer, Bad
 im Haus. Louisenstraße 12, 1. 8407
 Möbliertes Zimmer Rheinstraße 55, 2. Et. 8565
 Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten
 Taunusstraße 34. 8744
 Schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Weißstraße 3, 2. Et. 8237

**Möbliertes Zimmer mit voller Pension in dicht am Kurpark ge-
 legener Villa sofort zu vermieten. Großer Garten, elegante
 Badeeinrichtung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6861**

Zwei große möblierte Parterrezimmer, für sich abgeschlossen,
 mit Dienergehege, Gartenbenutzung, auch Platz für Kranken-
 wagen, auf 1. Juni zu vermieten Dohheimerstr. 12. 8789

**Zwei schöne möblierte Zimmer
 auf sofort zu vermieten**
Bleichstraße 1, 1 links. 6922
 Zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
 mieten Zahnstraße 8, 2 St. 8902
 Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und
 Salon Lehrstraße 4, Part. 5286
 Zwei fein möblierte Zimmer, Gartenhaus Schulberg 15, 1. Etage, nach
 Wunsch mit Frühstück oder voller Pension.

In der Nähe der Bahnhöfe
 sind 2 möblierte Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Frühstück,
 zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8700
 Ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Kapellen-
 straße 2b, 1. Et. 7848
 Salon und Schlafzimmer, 1. St., herrschaftlich eingerichtet, auf 1. Juni
 zu vermieten bei Gerhardt, Kirchgasse 40 (früher 34). 8517
 Ein Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Philippsberg-
 straße 15, Part. links. 8798
 Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei
 Herren preisw. zum 1. Mai zu v. Albrechtstr. 35 a. 7630
 Schön möbliertes Zimmer billigt zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7691
 Schön möbl. Parterrezimmer (15 Mk. monatl.) an e. Herrn zu verm.
 Albrechtstraße 41. 6094
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Stb. 1 St. 7690
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 16, Hth. 2 St. 7123
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 21, 3 Tr. 9107
 Ein Mädchen kann ein Zimmer erhalten Dohheimerstraße 6, Hinterh.

Möbliertes Zimmer,
 im Garten gelegen, auf Wunsch mit Schlafzimmer, zum 1. Juni zu ver-
 mieten Dohheimerstraße 28, Part. 9068
Ein freundl. möbl. Zimmer, passend für ein Fräulein, welches in
 ein Geschäft geht. Näh. Eiserstraße 47, Part. 8132
 Ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 3, 2. 6246
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 2a, 2 St. links. 8164
 Ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten Schmiedgasse 13, 1 St. 8982
 Ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu
 vermieten Helenenstraße 15, 2. 8856
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Helmundstraße 44, 2 St. 7687
 Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kapellenstraße 33. 8086
 Ein einf. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Kirchgasse 8, 1. Et. 9067
 Möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8, im
 Büstenladen. 5989
 Gut möbliertes Zimmer mit Alkoven zu vermieten Kl. Kirchgasse 1. 7599
 Ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Mai an einen Herrn
 zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau 3 St. L. 7774
 Ein einf. möbl. kleines Zimmer an ein anst. Laden- oder Nähmädchen zu
 verm. Nerostraße 8, 2 St. h. 8950
 Gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten Nerostraße 46, 1 Tr.
 Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
 Dranienstraße 25, Hths. 1 St. L. 8424
 Ein einf. möbl. Zimmer billig zu vermieten Rheinstraße 100. 8286
 Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu
 nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5548
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 33. 7177
 G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Röderberg 34. 3912
 Parterre-Zimmer, möbl., zu vermieten Saalgasse 80, am Kochbrunnen.
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 37, Part.

**Parterre-Zimmer, schön möbl., an anständ. Herrn zu
 verm. Schwalbacherstr. 39.** 7816
 Ein groß. schön möbl. Zimmer b. z. verm. Schwalbacherstr. 53, 1. 8125
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. 8231
 An eine Dame zu vermieten ein Zimmer (Frontspitze) möblirt oder
 ummöblirt. Näh. Taunusstraße 39, Bel-Et. 8823
 Ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. Walramstraße 33, 1 St. 8251
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. h. 7414
 Ein möbl. Zimmer und eine leere Mansarde zu vermieten.
 Näh. Wellstrasse 16, 1 St. 8573
 G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 12, 1 St. 5863
 Bei alleinst. gutsit. Dame kann ein älterer Herr an-
 genehmes möbl. Zimmer mit od. ohne Pension erhalten.
 Offerten unter A. D. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Albrechtstraße 33 ist eine einfach möblierte Mansarde an einen oder zwei
 Herren mit oder ohne Kost zu vermieten. 8274
Göthestraße 36 möbl. Mansarde an ein Frä. zu verm. 8891
 Mansarde, möblirt, zu vermieten Felsstraße 22, Vorderh. 8827
 Eine schöne möblierte Mansarde (1 od. 2 Betten) zu v. Langgasse 5. 8994
 Zwei bessere Leute erhalten Kost u. Logis Bleichstraße 35, 1 Tr. 8896
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Hirschgraben 18a, 1 St. 8298
 Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Lehrstraße 85. 8918
 Zwei anständige Herren oder Mädchen können Kost und Logis erhalten.
 Näh. bei Georg, Saalgasse 26. 9122
 Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten.
 Näh. bei Georg, Saalgasse 26. 9125
 Bess. Arbeiter erh. schönes Logis mit Kost Schwalbacherstr. 55, 2 r. 8819
 Arb. erh. Logis Kl. Schwalbacherstraße 9. 8478
 Zwei l. Leute erhalten Kost und Logis Walramstr. 12, Hth. 2 St. 7340
 Saub. junger Mann erhält Schlafstelle Walramstraße 22. 8855

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

- Adlerstraße 45** Zimmer mit Keller zu vermieten. 8874
Helenenstraße 19 ist eine unmobilierte Mansarde zu vermieten. Näh. 8861
 Hinterhaus 1 St. 5508
Langgasse 39, Vorderh., großes leeres Zimmer zu vermieten. Näh. 7970
Philippbergstraße 9 ist ein freundliches Zimmer zu vermieten. 8818
 im Laden. 9069
Schwalbacherstr. 53, 1 St., 2 sch. leere Zimmer a. 1. Juni 3. m. 7450
Stingasse 28, Part., sofort ein leeres Part.-Zimmer zu verm. 8929
 Zwei leere sch. Stuben sofort zu vermieten Saalgasse 38. 8998
 Al. Parterrestube zu vermieten Adlerstraße 15. 7525
 Ein leeres Zimmer (1. Stock) per 1. Juli d. J. zu vermieten. Näh. Langgasse 38, im Laden. 5003
 Bräutiges Zimmer mit Nordlicht sofort zu verm. Mainzerstraße 66. 3883
 Ein leeres Parterrezimmer zu vermieten Schlichterstraße 16. 8209
 Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 7760
 Ein hübsch. leer. Zimm. an anst. geb. Dame zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9020
Adolphsallee 41 ist ein schönes Frontispiz-Zimmer mit Mansarde zu vermieten. 8962
Frankenstraße 14 eine leere und eine Mansarde mit Bett zu v. 8913
Sirichgraben 26 ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 8859
Karlstraße 34 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 8816
Walramstraße 35 ist eine Mansarde zu verm. 9016
 Geräumige heizbare Mansarde nur an einzelne Person zu vermieten. Näh. Gmferstraße 4a, Umbau 3. St. 6446
 Ein geräumiges heizbares Mansardenzimmer mit Keller sofort zu vermieten bei H. Wollmerscheidt, Hartingsstraße 10, Part. 6506
 Eine freundliche Mansarde zu vermieten Helenenstraße 8. 8907
 Eine große helle Mansarde sofort zu verm. Philippbergstr. 2, Part. 8907
 Eine Mansarde ist an eine ganz ruhige Person zu vermieten. Rheinstraße 77, Part. 8907
 Eine große Mansarde zu verm. Walramstraße 11. 8907

Remisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

- In der Nähe des Kurparks ist ein Pferdehals (zwei Pferde), Wagenremise, Aufscherscheube etc. zu vermieten. Näh. W. May, Zahnstraße 17. 8864
Oberer Geisbergstraße ist ein großer Keller, welcher sich zu jedem Zweck eignet, zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 9. 8120
Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinfeller zu vermieten. 8123
Zwei Keller zu vermieten Bleichstraße 10. 8888
 Ein Keller zu vermieten Adelsbaldstraße 42. 7701
Weinfeller mit Comptoir zu vermieten. Näh. 7947
Rheinstraße 43, 3. 4766
Großer Weinfeller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 4766
 Ein großer neuer Keller, ca. 40 Stüd haltend, mit Aufzug, in Mitte der Stadt zu vermieten. Anfragen unter K. R. 5 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 9071

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer, Salon, Elisabethenstraße 19, Bel.-Et.

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14, nahe dem Kurhaus, möblierte Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 1832

Pension. Möbl. 3. m. Pension pro Tag v. 3 Mk. an Karlstr. 18, 1.

Fremden-Pension Taunusstr. 20, 2. Möbl. Zimmer. 7046

Pension. Salon, möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel.-Et. 7312

Pension. Schön m. Zim., Penl. pro Tag 3 Mk., Wörthstraße 1, 1.

Fremden-Verzeichniss vom 7. und 8. Mai 1891.

Adler.	Dietenmühle.	Villa Nassau.	Rheinstein.	Hotel Victoria.
Schwarz m. Fr. Heilbronn	Krayn, Kfm. m. Fr. Gnesen	Luden-Blomen. Amsterdam	Reichardt. Berlin	Jerke, Dr. Karlsruhe
Herold, Kfm. Halle	Engel.	Conrad m. Fr. Berlin	Schützenhof.	Auerbach, Fr. Dr. Berlin
Callies m. Fr. Grevesmühlen	Midelfahrt, Capit. Drontheim	Porse, Fr. Magdeburg	Beinert m. Schw. Annaberg	In Privathäusern.
Barschack m. Fr. Berlin	Englischer Hof.	Wellmann, Fr. Magdeburg	Meyerstein m. Fr. Leipzig	Pension Internationale.
v. Usler-Gleichen. Göttingen	Friedmann. Nürnberg	Schlatter m. Fr. Frankfurt	Nestler m. Sohn. Lodz	v. Kuycke, Fr. Reichenbach
Bartsch, Kfm. Berlin	Barlet, Fr., Geh. Rath. Gotha	Nonnenhof.	Weisser Schwan.	Park-Villa.
Andreae, Fbkb. Mannheim	Dessauer m. Fr. Bamberg	Heuser, Kfm. Gladenbach	v. Wardenberg. Kiel	Salomon m. Fam. Berlin
Lerch, Kfm. Pforzheim	v. d. Oester m. Fr. Lober	Wanger, Kfm. Breslau	Möller, Fr. Barmen	Grove, Ingenieur. Berlin
Eisner, Kfm. Berlin	Mitchell. Texas	Schulz, Ref. Barseheid	Spiegel.	Bittlestone, Frl. Berlin
Schlesinger, Kfm. Berlin	Zum Erbprinz.	Link, Dr. Ob.-Hilbersheim	Reuter, Kfm. Lengenfeld	Privathotel Russischer Hof.
	Strabel. Liegnitz	Villsbach, Kfm. Leipzig	Ehrlich, Kfm. Berlin	Tillmann. Mustin
Hotel Block.	Blumenfeld. Marburg	Gruhn, Kfm. Hamburg	Tannhäuser.	Villa Royal.
Bottstein m. Fam. Hamburg	Hecker. Höhr	Mann, Kfm. Erfurt	Muermann, Kfm. Minden	Vacher m. Fam. London
Schröderskoten, Regensburg	Kaufmann. Schwalbach	Oppenheimer, Kfm. Berlin	Harnisch, Kfm. Crefeld	Villa Sara.
de Tombe, Fr. Utrecht	Europäischer Hof.	Hotel du Nord.	Ketterer. Bruchsal	Neugebauer, Frl. Wien
Gebhardt, Buchhdlr. Leipzig	Döhl m. Fr. Eschwege	Crotogino. Rostock	Rudolph, Dr. Limburg	Villa Speranza.
Lalouchère, Fr. Amsterdam	Schneider, Fr. Siegen	Osann, m. Fr. Alfeld	Beyuck. Hadamar	Hollingsworth, Frl. Pau
Hilberg m. Fr. Köln	May, Fr. m. Bed. Hamburg	Blank. Barmen	Schulte. Limburg	Grünweg 4.
de Neuville. Amsterdam	Döhr, Fr. Rent. Berlin	von Böselager. Hamburg	Fischer, Dr. Marburg	Dannenberg m. T. Berlin
	Wenk, Fr. Prof. Leipzig	Huppmann. Schlesien	Brandseph. Stuttgart	v. Rivotzki, Fr. Bellagio
Zwei Bücke.	Hoyer. Dresden	Hotel du Parc.	Schneider. N.-Lahnstein	Leberberg 7.
Alexius. Köln-Deutz	Grüner Wald.	Hauff m. Fr. u. bed. Paris	Kettenbach. Schw. Hall	Houen. England
Goldener Brunnen.	Schulte, Kfm. Paris	Hotel St. Petersburg.	Taunus-Hotel.	Lehmann, Fr. Cottbus
Schwartzberger, Kfm. Heilbronn	Neuburger. Stuttgart	v. Ropp, Baron. Curland	Jung, Kfm. m. Fr. Ulm	Tychsen, Fr. Forst
Molter. Meisenheim	Brichta, Kfm. Wien	Kramer, Gutsbes. Leipzig	Bäcker, Kfm. m. Fr. Barmen	Rosenstrasse 12.
Schlesinger. Kleinkreithen	Geismar, Kfm. Paris	Lisendorff, Kfm. Berlin	v. Wernsdorf. Lasdineken	Mölling, Fr. Kiel
Cölnischer Hof.	Kaiserbad.	Pfäzler Hof.	Rosenthal New-Orleans	Mölling, Frl. Kiel
Werner. Strassburg	Duelberg m. Fam. Schwerin	Mangold. Würzburg	Büttner, Kfm. Greiz	v. Cramm. Braunschweig
v. Walther. Berlin	Goldene Kette.	Rhein-Hotel u. Dép.	Lages, Fbkb. Bielefeld	v. Cramm. Braunschweig
Dullo. Düsseldorf	Ruder. Schulzendorf	Möringhausen. Lennep	Vosseneck m. Fr. Hannover	v. Goeb, Frl. München
Dullo, Fr. Paderborn	Bobbe, Fr. Darmstadt	Streppel, Fr. m. T. Hosen	Bräuninger m. Fr. Karlsruhe	Wilhelmstrasse 42 a.
Hotel Dasch.	Harteg. Oppeln	George, Rent. London	Kohnemann, Kfm. Moskau	Stein, Fr. Stettin
Breden m. Fr. Bielefeld	Schäfer, Kfm. Oppeln	Clements, Fr. m. B. London	Klein, Dr. med. Waldmohr	Augen-Heilanstalt
Deutsches Reich.	Posnansky. Königsruh	Vener, Frl. London	Paderstein, Fr. Berlin	für Arme.
Müller, Fbkb. Schweiz	Weisse Lilien.	Westphal, Rent. Berlin	Landoit m. Fr. Zürich	Altenhoten. Holzhausen
Osbritz, Fr. Berlin	Buchheim. Dresden	Römerbad.	Klein, Kfm. Frankfurt	Augstein, Fr. Lorchhausen
Meyer m. Fr. Berlin	Klumme. Eltville	Zarnekow. Kl. Bringow	Stelgnen, Rent. Hannover	Diefenbach, Phil. Lindscheid
Lehmann, Kfm. Berlin	Kuranst. Lindenhof.	Seifert, Kfm. Auerbach	Hotel Vogel.	Grünenbaum. Reckenroth
Weil. Nassau	Schwarz m. Fr. Potsdam	Seifert, Frl. Auerbach	Eichner, Kfm. Berlin	Hans, August. Steinbach
Braumann, Kfm. Frankfurt	Bodenbender. Hamersleben	Lisner, Kfm. Nürnberg	May, Kfm. Frankfurt	Heid, Lina. Hasselbach
Osbritz m. Fr. Berlin	Kayer m. S. Kaiserslautern	Rose.	Behrend, Kfm. Berlin	Heid, Adam. Hasselbach
Einhorn.	Nassauer Hof.	Lloyd. London	Booth. London	Heimach. Niederheimbach
Greiner, Kfm. Heidelberg	Schmiche m. Fr. Chemnitz	Kaswurm Fr. m. T. Puspurn	v. Fattenborn. Torgau	Jung, Jacob. Lauterecker
Kaiser, Kfm. München	Nathorff m. Fr. Berlin	Donalis, Fr. Puspurn	They, Kfm. Bremen	Kaufmann. Hochheim
Dahlbüding. Iserlohn	van Bosse, Frl. Haag	Krauseneck. Schauwitz	Hotel Weiss.	Kemmer, Heinrich. Steeg
Rapp, Kfm. Frankfurt	Holtzschue m. Fr. Dortrecht	Evers, Frl. Schauwitz	Amerlau. Frankfurt	Menges, Anton. Grebenroth
Kelz, Kfm. Meiningen	Kuranstalt Nerothal.	Forsberg. Stockholm	Gensen. Frankfurt	Merfels, Marie. Oberelbert
Levi, Kfm. Frankfurt	Schäfer, Kfm. Goslar	Windsor Richards. England	Faust. Frankfurt	Paul, Karl. Delkenheim
Eisenbahn-Hotel.	Bornhöft, Dr. Rostock	Weisses Ross.	Niemann. Frankfurt	Seipp. Gross-Rechtenbach
Würzburger, Aschaffenburg	Bernhard. Rödelheim	Trepte m. Fr. Coburg	Müller. Weilmünster	Sieler, Karl. Wambach
Halberstadt, Kfm. Ulm	Zimmer, Kfm. Frankfurt	Höpfner, Kfm. Calbe	Bückmann. Hanau	Schlaun, Johann. Eppenrod
Hoffmann. München	Böhm, Lehr. m. Fr. Berlin	Grätzer, Kfm. Breslau	Streckfus m. Fr. Nürnberg	Schneider, Marie. Mainz
Hirsch, Kfm. Offenbach	Lazarus. Wittenberg	Deussing m. Fr. Coburg	Born, Bürgerm. Erbenheim	Schmidt. Breithardt
Kunze, Kfm. Offenbach				Walter, Elisabeth. Jagsheim

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 107.

Samstag, den 9. Mai

1891.

Bekanntmachung.

Samstag, den 6. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, werden die den **Carl Heinrich Müller II.** Eheleuten dahier zustehenden Immobilien, bestehend in:

No. 4808 des Stockbuchs 85 Qu.-Mtr. Garten an der Emserstraße dahier,

No. 4809 des Stockbuchs 31,75 Qu.-Mtr. Weg an der Emserstraße dahier,

No. 2219 des Stockbuchs 8 Ar 60,25 Qu.-Mtr. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hofraum, belegen an der Emserstraße zwischen Carl Heinrich Müller und Friedrich Althausse Wwe. dahier,

No. 4806, 4807 des Stockbuchs 4 Ar 87 Qu.-Mtr. ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Stall, Anbau und Hofraum, belegen an der Emserstraße zwischen Carl Heinrich Müller und Gustav Quersfeld Wwe. dahier, zusammen 70,000 M. taxirt,

im Amtsgerichtsgebäude, Haus Marktstraße 2/4, Zimmer 20, öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. April 1891.

Königl. Amtsgericht I.

Ausschreiben.

Ein tüchtiger Installateur, welcher mit Hausentwässerungsanlagen vertraut sein muß, wird zur Beschäftigung im Tagelohn gesucht. Schriftliche Meldungen mit Lohnansprüchen werden im Rathhause Zimmer No. 58 in den Vormittags-Dienststunden bis zum 15. d. M. entgegen genommen. Wiesbaden, den 5. Mai 1891. Das Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen. Brix.

Aufforderung an die Grundbesitzer der hiesigen Gemarkung.

Die Grundbesitzer der Districte Unter Schwarzenberg, Zweibörn, Hasengarten, Hinter dem Haingraben, Pfasterbrücke und Weidenborn werden hiermit benachrichtigt, daß nächsten Samstag, den 9. d. M., Vormittags 8 Uhr, die Revision der Grenzzeichen daselbst fortgesetzt werden soll und sie zur Beibehaltung hierdurch eingeladen sind.

Wiesbaden, den 5. Mai 1891.

Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von sechs Dienstmägen für die Unterbeamten der Schlachthaus-Verwaltung soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Hierfür ist Termin auf Samstag, den 9. Mai 1891, Vormittags 11^{1/2} Uhr, in das Bureau der Schlachthausanlage anberaumt, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen. Wiesbaden, den 5. Mai 1891. Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Commission. Wagemann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 6 Dienstroden für die Unterbeamten der Schlachthaus-Verwaltung soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Hierfür ist Termin auf Samstag, den 9. Mai 1891, Vormittags 11 Uhr, in das Bureau der Schlachthausanlage anberaumt. Die Bedingungen liegen dort zur Einsicht aus. Wiesbaden, den 5. Mai 1891. Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission. Wagemann.

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Schweines zu 50 Pf. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Bürgermeisterei hier vom 1. d. M., betr. die Versteigerung des Hauses nebst Hofraum der **Fr. Schmidt Erben**, mache ich Namens der von mir vertretenen Erben darauf aufmerksam, daß das Terrain 24 Meter breit und 20 Meter tief ist und sich zu zwei Bauplänen eignet, auf welchen zwei Wohnhäuser, für jeden Geschäftsbetrieb passend, aufgeführt werden können. Die über das Terrain aufgenommenen Skizzen können auf meinem Bureau während der Büroastunden eingesehen werden.

Dr. Alberti,

Rechtsanwalt,

Kirchgasse 49. 9171

Bekanntmachung.

Samstag, den 9. Mai, Mittags 12 Uhr, wird in dem Hause Kirchgasse 30 dahier

ein Fuchsspony

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 8. Mai 1891.

341

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigere ich nächsten Montag, den 11. Mai, Vormittags 10 Uhr, in dem Hofe des Hauses Kirchgasse 20 wegen verweigerter Annahme

5000 Kg. Saatgerste.

Der Zuschlag erfolgt gegen jedes Rechtgebot.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 6. Mai 1891.

341

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

Anstellung in der Gewerbechule.

Die betr. Meister werden höflichst gebeten, die angefertigten Gesellenstücke und Lehrlingsarbeiten nächsten Montag, den 11. Mai, Morgens von 9 Uhr ab, im Saale No. 3 bestimmt abliefern zu lassen.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

250

Nassauischer Verein für Naturkunde.

Das naturhistorische Museum ist von Sonntag, den 10. Mai, an jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr und jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3 bis 6 Uhr dem Publikum geöffnet. 92

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Samstag, Abends präcis 9 Uhr, im Vereinslokal (unterer Saal):

Monatsversammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

NB. Ausgabe der Einladungen.

Bisquits von Huntley & Palmers

London.

4282

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Aerzte Apotheker **Hofer's** medicinischer 227

„Malaga, roth-golden“.

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Drig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke.

Malfräuter-Extract in Pulverform mit Zucker.

Asperulin.

8087

Ein Päckchen à 25 Pfg., einer Flasche Wein oder Apfelwein zugesetzt, genügt, demselben den lieblichen Malfräuter-Geschmack und zugleich genügende Süße zu geben. Nur zu haben in der Droguerie **Berling**, Gr. Burgstraße 12.



Als anerkannt vorzügliche Fabrikate werden empfohlen:

Aechter Trampler-Kaffee,
Tramplers Kaffee-Essenz.

Zu haben in allen Spezereihandlungen. (F. a. 280/2) 23

C. Trampler,

Fabriken in Lahr u. Bühl (Baden),
Pratteln (Schweiz).
Gegründet 1793.

Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst.

4286

Georg Kretzer,
Rheinstraße 29.

1. Qualität **Rindfleisch** per Pfund 50 Pf.,
1. **Kalbsteck** 56
sowie 1. Qualität **Sammelfleisch** fortwährend zu haben bei
Marx, Metzger, 10. Mauergasse 10.



Fischhandlung

von **J. J. Höss,**
auf dem Markt.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang:
Prima Brat-Zander pro Pfd. 50 Pf., **Schollen** 40 Pf.,
Cablau im Ausschnitt pro Pfd. 50 Pf.,
lebend frische **Rheinhechte** pro Pfd. 70 Pf.,
rothfleischiger **Salm** im Ausschnitt 2 Mk.,
kleine **Salme**, 4 bis 8 Pfd. schwer, pro Pfd. 1 Mk. 50 Pf.,
Maifische pro Pfd. 90 Pf.,
Seezungen (Soles) **Steinbutt (Turbots)**, **ächter**
Winter-Rheinfalm, lebende **Hechte**, **Karpfen**,
Aale, **Krebse** billigt,

Außerdem sind eingetroffen die so beliebten **Blaufelchen**
(**Ferra**) aus dem Bodensee, sowie lebend frische
Rheinbarse pro Pfd. 50 Pf.

Maränen pro Pfd. 70 Pf.

92

Estragonwurzeln,

prima stark ausgetriebene Pflanzen, empfiehlt billigt die Samen-
Handlung von

Julius Praetorius,
26. Kirchgasse 26.

Petroleum Str. 18 Pf.,

Soda 2 Pfd. 9 Pf., **Sauerkraut** 2 Pfd. 15 Pf., prima
Linsen und Weiße Bohnen Pfd. 16 Pf., **Würfelsuder** Pfd.
32 Pf., **Kernseife** Pfd. 30 Pf., **Pfuchumpen** 2 Stück 45 Pf.,
Fensterleder 45 Pf. empfiehlt

K. Erb, Nerostraße 12.

Verschiedenes

Bin in Wiesbaden anwesend am 19. Mai von 9—4 Uhr im
Hotel Quellenhof, Nerostraße.
M. Reischock, pr. ci. Bandagist in Darmstadt,
Erfinder und allein. Fabrik. des elast. Gürtelbruchsbandes
ohne Feder; gel. gestützt. (E. F. à 1841) 177

Capitalisten

zur Uebernahme von Cessionen und sonstiger guter inboscabler Papiere
werden gesucht. Gefl. Offerten unter **N. N. 1854** an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 9181

Für einen tüchtigen und firebamen Schuhmacher ist Gelegenheit
eins der feinsten Schuhmacher-Geschäfte unter den günstigsten Bedingungen
zu übernehmen. Näh. bei **G. Walch**, Franzplatz 4. 9300

Ein Briefmarkensammler sucht Tausch-Ver-
bindung. Gefl. Off. sub 16 an die Agentur
der Frankfurter Zeitung hier. 9154

1. Rang-Theater-Salogo, 2 Plätze, für 9 Vorstellungen abzutreten.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 9154

Zwei Beamten suchen gut bürgerlichen Privat-Mittagstisch zu einem
60 Pf. Offerten sub **J. S. 2** postlagernd. 9154

Perfekte Schneiderin, welche zugleich elegant Bug macht, würdige
Arbeit außer dem Hause. Offerten unter **L. F. 119** a. d. Tagbl.-Verl.

Tüchtige perf. Weißzeug-Mäherin empf. sich in und außer dem
Hause. Neugasse 15, 2 L.

Handschuhe werden schön gew. u. ächt gefärbt Louisenstr. 41, Wdh.
zum Waschen und Bügeln wird angenommen

Wäsche Mauergasse 10, 3.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Nerostraße 23, Part.

Eine Frau sucht Privatstunden zum Waschen und Bügeln. Näh.
Kirchgasse 9, Dachlogis.

Eine Frau sucht Wäsche u. Bug-Kunden. Näh. Adelsbaldstr. 23, Stb. 3.

Wäsche u. Glanzbügeln wird angen. Schwalbacherstr. 39, Stb. 2 L.

Pferde und Hunde werden gut gehalten
Doehelmerstraße 9.

Schutt-Abbladeplatz.

Bauschutt kann gegen mäßige Vergütung abgeladen werden. Näh.
Castellstraße 6. 9190

Ein Kind wird in Pflege gegeben. Näh. Hermannstraße 3, Stb. Part.

Bitte edelstehende Menschen, doch einem armen jungen Burchen,
welcher in seinem früheren Verufe als Messger an der
linken Hand mehrere Finger verloren hat, Beschäftigung geben zu wollen.

Da meine Handschrift früher sehr schlecht war, habe ich Gander's Schreib-
unterricht genommen und bin daher im Stande, eine Stelle als Schreiber
oder eine sonstige in das Schreibfach einschlagende Stelle zu übernehmen.

Sollte sich eine solche nicht finden, so werde ich auch als Ausläufer in
ein Modes- oder Galanteriewaarengeschäft gehen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Fräulein, 23 Jahre alt, mit
25,000 Mk. Vermögen, wünscht die Bekannt-
schaft eines soliden Herrn zu machen behufs
baldiger Verehelichung. Offerten, wenn möglich
mit Photographie, beliebe man unter **No. 54** N. B. hauptpostlagernd
Wiesbaden zu senden.

Bitte edelstehende Menschen, doch einem armen jungen Burchen,
welcher in seinem früheren Verufe als Messger an der
linken Hand mehrere Finger verloren hat, Beschäftigung geben zu wollen.

Da meine Handschrift früher sehr schlecht war, habe ich Gander's Schreib-
unterricht genommen und bin daher im Stande, eine Stelle als Schreiber
oder eine sonstige in das Schreibfach einschlagende Stelle zu übernehmen.

Sollte sich eine solche nicht finden, so werde ich auch als Ausläufer in
ein Modes- oder Galanteriewaarengeschäft gehen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Fräulein, 23 Jahre alt, mit
25,000 Mk. Vermögen, wünscht die Bekannt-
schaft eines soliden Herrn zu machen behufs
baldiger Verehelichung. Offerten, wenn möglich
mit Photographie, beliebe man unter **No. 54** N. B. hauptpostlagernd
Wiesbaden zu senden.

Bitte edelstehende Menschen, doch einem armen jungen Burchen,
welcher in seinem früheren Verufe als Messger an der
linken Hand mehrere Finger verloren hat, Beschäftigung geben zu wollen.

Da meine Handschrift früher sehr schlecht war, habe ich Gander's Schreib-
unterricht genommen und bin daher im Stande, eine Stelle als Schreiber
oder eine sonstige in das Schreibfach einschlagende Stelle zu übernehmen.

Sollte sich eine solche nicht finden, so werde ich auch als Ausläufer in
ein Modes- oder Galanteriewaarengeschäft gehen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Fräulein, 23 Jahre alt, mit
25,000 Mk. Vermögen, wünscht die Bekannt-
schaft eines soliden Herrn zu machen behufs
baldiger Verehelichung. Offerten, wenn möglich
mit Photographie, beliebe man unter **No. 54** N. B. hauptpostlagernd
Wiesbaden zu senden.

Bitte edelstehende Menschen, doch einem armen jungen Burchen,
welcher in seinem früheren Verufe als Messger an der
linken Hand mehrere Finger verloren hat, Beschäftigung geben zu wollen.

Da meine Handschrift früher sehr schlecht war, habe ich Gander's Schreib-
unterricht genommen und bin daher im Stande, eine Stelle als Schreiber
oder eine sonstige in das Schreibfach einschlagende Stelle zu übernehmen.

Sollte sich eine solche nicht finden, so werde ich auch als Ausläufer in
ein Modes- oder Galanteriewaarengeschäft gehen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Fräulein, 23 Jahre alt, mit
25,000 Mk. Vermögen, wünscht die Bekannt-
schaft eines soliden Herrn zu machen behufs
baldiger Verehelichung. Offerten, wenn möglich
mit Photographie, beliebe man unter **No. 54** N. B. hauptpostlagernd
Wiesbaden zu senden.

Bitte edelstehende Menschen, doch einem armen jungen Burchen,
welcher in seinem früheren Verufe als Messger an der
linken Hand mehrere Finger verloren hat, Beschäftigung geben zu wollen.

Da meine Handschrift früher sehr schlecht war, habe ich Gander's Schreib-
unterricht genommen und bin daher im Stande, eine Stelle als Schreiber
oder eine sonstige in das Schreibfach einschlagende Stelle zu übernehmen.

Sollte sich eine solche nicht finden, so werde ich auch als Ausläufer in
ein Modes- oder Galanteriewaarengeschäft gehen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Möbel jeder Art laßt zu sehr hohen Preisen
A. Reinemer, Balkramstraße 27, Hhs.

Ein nicht zu großer Badenschrank zu kaufen gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 9212

Decimalwaage zu kaufen gesucht. Offerten unter der Aufschrift:
"Decimalwaage" an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9196

Ein feiner guter amerikanischer **Kinder-Sitzwagen** zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe erbeten

K. Krieger, Sedanstraße 5.

Sicherheits-Zweirad,

ein gebt., noch gut erhalt., zu kaufen gesucht. Offerten und Preis an
Hedel. Oberbreiten, Kreis Limburg. 9206

Gesucht gebrauchtes Gartenhäuschen u. Geländer. Metzgergasse 14.

Ein oder zwei Sühnerhäuser,

transportabel und gut erhalten, mit oder ohne Poliere suche zu kaufen.
Offerten mit Angabe des Preises erbitte unter C. W. 7 an den
Tagbl.-Verlag.

Gartenischlauch, gut erhalten, zu kaufen gesucht
Häberallee 24.

Jedes Quantum

trockene Bröddchen

kauft jederzeit 9155

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle No. 47. 3. Marktplatz 3.

Kleiner Hund, männlich, 1½ bis 2 Jahre alt,
billigst zu kaufen gesucht; am
liebsten von außerhalb. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9175

Junges **Spitzhündchen** gesucht Webergasse 51, Baden.

Posten Mehlwürmer zu kaufen ges. Fr.-Off. sub J. Ka. 57 postl.

Verkäufe

Meine Gastwirthschaft und Metzgerei

ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen event. auch zu
vermieten. (Miet.-No. 22564) 151

Karl Schleif,

Oderheim (Rheinbessen).

Für einen jungen Anfänger, welcher sich eine sichere
Existenz gründen will, habe ein flottes **Spezerei-
waaren-Geschäft** in Mitte der Stadt an Händen zu verkaufen. Näh.
bei Daniel Kahn, Philippsbergstraße 39. 9144

Gute Röhre zu verkaufen Louisenstraße 36, Stb. 1.

Ein **Jaquet**, neu, modern, billig zu verkaufen Neugasse 15, 1.

Ein **Kutschkerod** billig zu verkaufen Saalgaße 8, 2 St.

Verschiedene Möbel, darunter eine Nähmaschine,
alles sehr gut erhalten, wegen
Wegzug zu verkaufen **Sirsharben 22, 2 Tr.**

Wegzugs halber ist zu verkaufen: Ein Tisch, Confolischränkchen, Küchen-
schrank, drei Stühle, acht Paar lange Stiefel, ein Nachtschränkchen,
fünf Bilder Adlerstraße 28, Part. links.

Ein fast neue Nähmaschine preiswerth zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 9168

Ein sehr breite franz. Bettstelle mit Sprungrahmen für 25 Mt. zu
verkaufen Bleichstraße 35, Stb. 2 St. r.

Marktstraße 12 zwei **Eischränke**, passend für Wirthe, zu verkaufen.
J. Klein. 9164

Ein noch gut erhaltener **Eisschrank** ist zu verkaufen Große
Burgstraße 9, 2 St.

Ein **Ladenthüre**, zwei Wassersteine billig zu verkaufen
Schillerplatz 4.

Ein gebrauchter Petroleumapparat in sehr gutem Zu-
stande, fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen durch 9145
Daniel Kahn, Philippsbergstraße 39.

Fast neuer **Kinder-Sitzwagen** bill. z. vert. Schwalbacherstr. 63, Hts. B.

Ein fast neuer **Kinder-Liegewagen** u. ein **Kinder-Sitz- u. Fahr-
stuhl** zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 13, Mittelbau Dachl. links.

Ein harter **Stoffkarren** preiswerth zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 9169

Zwei Lorbeerbäume zu verkaufen Feldstraße 19, im Garten.

Rhabarber zu haben Dogheimerstraße 48b.

Mehrere **Centner Grummet** sind zu verl. Moriststraße 11. 9207

Ein **sprechender Papagei** nebst Käfig billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 9148

Zu verkaufen eine **Amsel**, welche singt, zu 2 Mt. 50 Pf. Näh.
Frankenstraße 18, Hinterhaus.

Verschiedene (darunter weiße) **Plantauben** abzug. Nidelsberg 22.

Ein Stamm **Sühner** (Sperber) nebst **Sahn** zu ver-
kaufen Beltrigstraße 28. 9173

Schoofhunde an einzelne Damen unentgeltlich abzugeben
Nicolaststraße 1.

Joy-Terrier, reine Rasse, zu verkaufen Blumen-
straße 3.

Unterricht

Sprachtausch

gesucht auf Spazier-
gängen von einem feinen
i. Mädchen (Deutsche)
mit gebildeter junger Engländerin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9072

Wer ertheilt

gründlichen Unterricht in englischer
Conversations-Adressen unter B. S.
im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein **junger Mann** wünscht sich an einem **Zeichenunterricht** für
Maschinenfach zu betheiligen. Offerten unter W. 120 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine **staatl. gepr. Lehrerin**, die viele Jahre in England und
Frankreich unterr., sucht ig. **Damen z. Theiln.** an fr. u. eng. Gramm.,
Convers. u. Litteraturst. Preis mäß. Näh. Frankenstr. 15, 1/2-1/11.

Eine Dame aus guter Familie,

welche viele Jahre als Erzieherin in England thätig war, sucht Privat-
stunden oder ein Engagement für einen Theil des Tages. Offerten unter
H. B. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. Cerganer, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie
i. Vorhülser i. a. Elementarfächern, v. e. vora. empf. Lehrer.
Honorar 1 Mt. p. St., zwei Schüler zus. 1.50 Mt. Off. sub A. S. 1
bef. der Tagbl.-Verlag. 8961

Rasch förd. Elementar-Unterr.

ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Oftern die Off.
Schul. noch nicht besuchen sollen. Off. s. A. B. 9 bef. d. Tagbl.-Verlag.

Card. math. erth. Nachhilfestunden Näh. Tagbl.-Verlag. 7964

Einige junge Mädchen aus den besseren Ständen zur Theilnahme an
einer französl. u. engl. Conversationsst. gesucht. Näh. Rheinstraße 52. 8755

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Gecks. 49 Langgasse. 8098

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 2961

Leçons de français d'une institutrice
diplômée à Paris. Louisenplatz 3. Part.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser
chez Feller & Gecks. 2938

Spanisch

Gram. u. Conv. v. Nora de Mundaca
de Siebrand, Taunusstrasse 19, 1.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem **Conservatorium in Stuttgart** als
Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt
gründlichen Unterricht in **Piano, Fächer und Gesang**. Auf
Wunsch wird die **Conversations** während der Stunde in en-
glisher Sprache geführt. 6452

E. Mohle, Kerostraße 18, 2.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2930

Gründlicher Unterricht wird im **Weiß- und Buntsticken**, sowie in
allen feineren **Handarbeiten** von einer geprüften Lehrerin ertheilt.
Balkmühlstraße 10, Gartenhaus. 8538

Wichtig für Damen!

An einem monatlichen **Kursus** (nach bewährter Methode) können sich
noch einige Damen betheiligen; dieselbe fertigen sich die eigenen Sachen
an. Näh. Große Burgstraße 8, Bel-Étage. 8641

Unterricht in allen weibl. Handarbeiten Vormittags von 9-12 Uhr,
Mittwoch und Samstag Nachmittags von 2-4 Uhr, ertheilt M. Nied.
staatl. gepr. Handarbeitslehrerin, Louisenstraße 41, 2. Et. r. 8957

Unterricht im Zuschneiden

und **Maachnehmen** sämtl. Damen und Kinder-Garderobe.
Berliner, Englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntniß in
8-10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzügl. Anfertigungs-Unterricht.
Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maß werden ab-
gegeben. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet.
Privat-Unterricht wird ertheilt. Näh. Kerostraße 46, Ecke der Röder-
straße, 1 Tr., bei Fr. Stein, akad. geprüfte Lehrerin. 7790

Unterricht im Blumenmachen

wird ertheilt Balkmühlstraße 10, Gartenhaus. 8539



Der erste Vortrags-Abend des

Tonkünstler-Vereins

findet **Samstag, den 16. Mai, 8 Uhr, im Casino**
statt. 9159Das neueste, bezüglich der Haupt-
Namens-Verzeichnisse vollständigste,
genaueste und zuverlässigste

Adressbuch

der

Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1891/92,

mein 32. Jahrgang, erscheint in der
letzten Hälfte des Monats Juni.
Veränderungs-Anzeigen können fort-
während noch Berücksichtigung finden.

Wilhelm Joost,

Standesbeamter,
Geisbergstraße 7, 1. 235

Gasthaus zum grünen Baum, Marktstraße 12.

Empfehle ein gutes Glas **Bier**, reine **Weine**, guten billigen
Mittagstisch von 50 Pf. an, billige Zimmer zum Logiren. 9163

J. Klein.

Bad Langen-Schwalbach.

Hotel Russischer Hof,

erstes Hotel von der Bahn, einziges Haus mit 9141

großer Garten-Restoration

und größtem und luftigstem Speisesaal am Plage — vorzügliche Küche —
reine Weine und Münchener Bier vom Fass — gute Bedienung — mäßige
Preise — Pension von Mk. 5. — an per Tag — empfiehlt sich den geehrten
Touristen und dem reisenden Publikum. Achtungsvoll

W. Roth, Eigentümer.

Für die Büreaux der

Rechtsanwälte

liefert sämtliche **Formulare** in bester
Ausstattung preiswürdig dieL. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

In unserem Verlage erschien soeben

Es giebt keine constitutionelle Syphilis!

Ein Trostwort für die gesamte Menschheit
von

Dr. Josef Hermann.

Die Lehre des Verfassers lautet:

„Die Syphilis ist eine einfache örtliche Krankheit, welche
nie in's Blut des Menschen übergeht, vollkommen heilbar ist,
nie bleibende Folgen zurückläßt und nie durch Zeugung und
Vererbung sich weiter verpflanzt; die Syphilis gefährdet nicht
die allgemeine Gesundheit und das Leben der Menschen, geht
über die primitiven und die unmittelbaren Folgeformen nur
und nimmer in anderartige Erkrankungen über.“Wenn der Verfasser sich mit seiner Lehre an das große Publikum
wendet, so thut er das nicht etwa auf Grund von Versuchen, die er an
einem halben Duzend Meerschweinchen vorgenommen hat. Nein, so wenig
gründlich geht unser Verfasser nicht vor! Er tritt erst jetzt, ein 74-jähriger
Greis, mit den Erfahrungen, die er als Spezialist für Syphilis und als
Primararzt und Vorstand der Abtheilung für Syphilis am kaiserl. Kranken-
hause Wieden in Wien während eines langen Menschenlebens an
ca. 70,000 Patienten (sämtlich ohne Quecksilber mit größtem Ge-
folge behandelt) gesammelt hat, vor das Publikum und erachtet es für
seine heilige Pflicht, frei und offen, mitten im Sturme der gegentheiligen
Ansichnungen, dem falschen Sychem der heutigen Syphilislehre zum Trost
seine Lehre über Syphilis aller Welt zu verkünden.Das wissenschaftlich geschriebene Buch ist von hohem Interesse für
selbstthätigende Aerzte und gebildete Laien.Gegen Einsendung von **Mk. 1.60** in Briefmarken oder durch An-
weisung erfolgt Franco-Zusendung unter Kreuzband, gegen **Mk. 1.70**
Zusendung in geschlossenem Doppelbrief. (H. 42460) 33

Hagen i. W.

Hermann Risel & Co.,
Verlagsbuchhdlg.

Möbel- Versteigerung.

Heute Samstag, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend, werden die aus einem Nachlasse u.
nachverzeichnete Mobilien im Römer-Saale, Dohheimer-
straße 15, versteigert, als:3 vollständige Betten, 2 Spiegelschränke, 1 Eichen-Büffel-
Secretär, Verticow's, Bücherschrank, Silberschrank, Auszieh-
tisch für 24 Personen, 1- u. 2-thür. Kleiderschränke, runde
ovale und viereckige Tische, Waschkommoden und Nachttische,
Kommode, Console, 1 Garnitur, Sopha und 6 Sessel, ein
dito und 4 Sessel, Sopha und 6 Stühle, 2 Pfeilerspiegel-
Schreibtisch, Nähtisch, 1 Kupfertisch, 15 verschiedene Bilder,
Küchenschrank, Regulator, eine Pendule, Visitenkarten-
Christofle, 1 Badewanne, Hänge- und Stehlampen, Ofen-
schirme, Portièren, Nippische, Gallerien, Opernglas, Elek-
trifirmaaschine, ein sehr schöner Waffenschrank, Glas, Por-
zellan und noch vieles Andere.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

August Degenhardt,
Auctionator u. Taxator.

Büreau: Schwalbacherstraße 43. 33

Wiener Eiswaffeln

in Packeten à 50 Stück zu 75 Pf. in stets frischer Sendung empfiehlt

J. M. Roth Nachfolger,
Kleine Burgstrasse 1.

9150

Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse,

empfehlen:

Unterziehzeuge für Damen, Herren und Kinder in Seide,
Wolle, Vigogne, Macco etc.

Damen-Strümpfe in Baumwolle, Vigogne, Seide und Wolle,
Herren-Socken und Strümpfe in Baumwolle, Vigogne,
Seide und Wolle,

nur durchaus
gute ächtfarbige
und solide
Qualitäten.

Kinder-Strümpfe und Söckchen in Baumwolle, Vigogne,
Seide und Wolle,

**Sommer-Handschuhe für Damen, Herren und
Kinder** in Fil d'Ecosse, Fil de Perse, Halbseide und Seide,

zu allen
Preisen.

9140

M. Auerbach

Delapèestrasse 1, neben dem Central-Hotel

Herren-Schneider

Großes Stofflager — Billige Preise.

7047

Brennholz-Versteigerung.

Heute Samstag, Nachmittags 3 Uhr,
wird Langgasse 22, Zur Eule, Brennholz
öffentlich versteigert.

Wachblöcke

stets vorrätig bei L. Debus, Hellmundstraße 43.

8829

Zur Saison-Eröffnung.

Alle Hôtel-Drucksachen

in geschmackvollen Satzformen und schöner Papier-Ausstattung liefert preiswürdig und rasch die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Comptoir: Langgasse 27.



Neue Fischhalle

Gäbe der Gold- und Mehrgasse.

Heute früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Ausgezeichnete
Belgoländer **Schellfische** per Pfd. von **30 Pf.**,
an, Cablian im Ausschnitt **50 Pf.**, Seezungen (Soles) **1 Mk.**,
Steinbutt **80 Pf.**, Schollen, See = **Maifellen**
(Maqueraux) per Pfd. **60 Pf.**, Merlans, unächte Seezungen
(Almanden) per Pfd. **60 Pf.**, die so beliebten **Meerärschen**
(Mulets), feinsten Rander (Sutak), Bratzander per Pfd. **60 Pf.**, ferner
ächter Rheinjalm, Elbjalm, im Aus-
schnitt per Pfd. **1 Mk. 20 Pf.**, Silberforellen, Bach-
forellen, **Maifische** (Alose, Elst) per Pfd. **60 Pf.**,
Sechte per Pfd. **60 Pf.**, sowie alle übrigen gangbaren
Fluß- und Seefische.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75.

92

Ich habe mein Export-Flaschenbier-Geschäft nach

Feldstraße 4

verlegt.

Hochachtungsvoll

Feldstraße 4. Wilhelm Loos, Feldstraße 4.

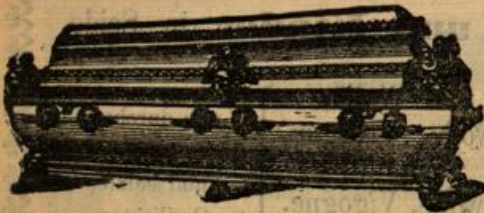
Familien-Pomade,

vorzüglich in Qualität und Geruch, von 10 Pf. per
Dose an, fabrizirt 9209

Otto Siebert & Cie.

Piquirten Sellerie, sowie Lauch zu haben bei
Georg Wieser, Platterstraße 64.

Dambachthal 6 ist ein ovaler polirter Tisch, sowie eine zweischläfliche
Bettstelle mit Sprungrahmen und Seegrasmatratze billig zu verk. 9182



Sargmagazin

von
K. Weyershäuser
Mörichstr. 1,
liefert alle Arten
Holz- u. Metall-
Särge
zu den billigsten
Preisen. 7261

Verloren. Gefunden

Am Wege zur Leichtweishöhle wurde Donnerstag eine
Brosche verloren. Der redliche Finder wird ersucht,
dieselbe im hiesigen Polizeibureau (Friedrichstraße)
gegen gute Belohnung abgeben zu wollen.

Ein Wechsel, 150 Mk. Betrag, Aussteller H. M.,
Gegen Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 9191
Verloren ein Damen-Fußstiefel von Mehrgasse zur Reugasse. Abzug.
gegen Belohnung Mehrgasse 15, im Laden.

Ein schw. Spitz entlaufen. Gegen gute Belohnung abzu-
geben Dohheimerstraße 14, 1.

Entlaufen

ein kleiner ganz schwarzer Hund, auf den Namen
„Caro“ hörend. Abzugeben gegen Belohnung Häfner-
gasse 14.

Kanarien-Hähnchen entflohen. Färbung zeisigartig. Rück-
gabe erbeten, eventuell gute Belohnung
Grünweg 1.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

zeigen ergebenst an

Joseph Ullmann und Frau.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es
Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Söhnchen
und Entelchen,

Berthold,

nach schwerem, breittägigem Krankenlager gestern Nachmittag
4 3/4 Uhr zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 8. Mai 1891.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Halecker.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 10. Mai, Vor-
mittags 10 Uhr, von dem Leichenhause aus statt. 9214



Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1 1/2 Uhr entschlief sanft und Gott ergeben meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Anna Maria Rath,

wohlversehen mit den hh. Sterbesacramenten der h. röm.-kath. Kirche.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der tieftauernden Hinterbliebenen:

Jacob Rath senior.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 10. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Karlstraße 14,
aus statt; die h. Requien am Dienstag, den 12. d. M., Morgens 9 Uhr, in der kath. Pfarrkirche.

Immobilien

Immobilien-Agentur **P. G. Rück,** Estate & House
Dotzheimerstrasse 30 a. Agency.
Real-Estate-Agent. Sprechst. von 12—3 Uhr. English spoken.

Houses Agency. Immo.-Agentur Agence d'Immeubles.
all particulars Eingehendste Auskunft toutes renseignements
by bei chez 8826
O. Engel, Immo.- u. Hypoth.-Agentur, Friedrichstr. 26.

Immobilien-Agentur **J. MEIER** Estate &
Taunusstr. 18. House-Agency
Billen, Geschäfts- und Badhäuser, Hotels und Baupläne
bester Lage zu verkaufen.
Hch. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Immobilien zu verkaufen.

Eine Villa zum Alleinbewohnen, in feinsten Landhauslage Wies-
badens, mit herrlicher Aussicht und schönem Obst- und Ziergarten,
Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Geht Offerten
unter **H. M. 52** an den Tagbl.-Verlag. 7004
Zwei Häuser in der Elisabethenstrasse, sowie zwei Häuser in der
Müllerstrasse preiswürdig zu verk. **P. G. Rück,** Dogheimerstr. 30 a.
Eine **H. Villa** mit Garten, 2 Minuten vom Kochbrunnen, 7 Zimmer
und Zubehör, zu verk. Näh. Dogheimerstrasse 30 a. 1.
Zwei **H. Villen** nahe der Dietenmühle sind recht preiswürdig zu verk.
Preis 45 u. 50,000 Mk. Näh. bei **P. G. Rück,** Dogheimerstr. 30 a.
Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Seitenbau in nächster Nähe des Kurhauses
und Theaters ist preisw. zu verk. Näh. Häfnergasse 13, 2. St. 8437
Ein Haus (von Delfheimen) mit guter Restauration und einem Ueber-
schuß von 2000 Mk. ist sofort zu verkaufen. Anzahl. 12,000 Mk.
P. G. Rück, Dogheimerstrasse 30 a.

Neubauerstr.

(Kochbrunnen - Nähe)

ist eine vor 4 Jahren erbaute elegante
u. sehr rentable Etagevilla
wegen Krankheit d. Besitz. preis-
würdig per sofort oder später zu
verkaufen. Das Haus besteht aus 8
modern gehaltenen Etagen mit je
5 Zimmern, Badecabinet u. Küche, geraden Mansardenzimmern,
sehr schöner Souterrain-Küche und Zimmer etc. Seiner vortheil-
haften Eintheilung wegen eignet sich das im Kurviertel
nach Süden gelegene Haus mit seinen 20 Zimmern,
3 Badecab. etc. vorzüglich für den Betrieb einer
Fremden-Pension. Zahlungsbedingungen günstig.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 8504

Ein hochrent. Gehaus (von Delfheimen) sofort mit 6—10,000 Mk. An-
zahlung zu verkaufen. **P. G. Rück,** Dogheimerstrasse 30 a.
Neues Haus mit flotter Wirtschaft für 45,000 Mk. mit 5000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen (Wirtschaft frei) durch
Ph. Kraft, Schwalbacherstrasse 32, Allee Seite.
Eine prachtv. Villa mit gr. Garten in der oberen Kapellenstrasse ist sehr
billig zu verkaufen. Näh. bei **P. G. Rück,** Dogheimerstr. 30 a.
Villa mit gr. Garten bill. z. verk. **W. Kimpel,** Hellmundstr. 21. 8270
Billen Danzstrasse 4, 8 und 12 (Nerothal), sehr
elegant, schöne Gärten, über
1 Jahr fertig, zu dem bill. aber festen Preis von Mk. 60,000, 65,000,
und 70,000 zu verkaufen (auch zu vermieten). Näh. No. 12. 8383
Haus mit Obstgarten (Geisberg), für Pension geeignet, für 64,000 Mk.
zu verkaufen durch
Ph. Kraft, Schwalbacherstrasse 32, Allee Seite.

Haus, Albrechtstr., f. 38,000 Mk. z. verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8273
Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mk. rentirt, für 100,000
Mk. zu verkaufen. **P. Fassbinder,** Neugasse 22. 2696
Neues Delfsteinhaus mit Thorfahrt und Garten im südlichen Stadt-
theil für 68,000 Mk. zu verkaufen durch
Ph. Kraft, Schwalbacherstrasse 32, Allee Seite.

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhause, zum Alleinbewohnen, mit
allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu ver-
kaufen. Fr.-Off. unter **J. H. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2856

Zu verkaufen per sofort wegen Todesfalls eine herrliche Be-
sitzung in der Nähe des Leberbergs mit über 2 Morgen des
schönsten Obst- und Ziergartens etc. 8878
J. Chr. Glücklich.

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698
P. Fassbinder, Neugasse 22.

Villas im Nerothal, Sonnenbergerstr., Frankfurterstr., Augustastr.,
Victoriastr. von 30,000 Mk. an mit großem Garten bis zu 100,000 Mk.
zu verkaufen durch **Ph. Kraft,** Schwalbacherstrasse 32, Allee Seite.
Rent. Haus (Rheinstraße) zu verkaufen. **Ch. Falke,** Nerostr. 40.

Zu verkaufen eine kleine Villa mit schönem Garten, bei
Biebrich a. Rh. gelegen, für 22,000 Mk. durch 8872
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden.

Neues Haus (Taunusstraße), für Weinrestaurant oder Bäckerei, für
66,000 Mk. mit 5—6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch
Ph. Kraft, Schwalbacherstrasse 32, Allee Seite.

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß),
enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu
verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz
30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer 466
C. Schlemann, Adolphstraße 7.

Per sofort zu verkaufen ein **H. Haus** mit circa 50 Ruthen Bau-
terrain verl. Bellrichstraße durch **J. Chr. Glücklich.** 8927

Neues Haus, Goldgasse, für Speisewirtschaft, für 50,000 Mk. zu ver-
kaufen durch **Ph. Kraft,** Schwalbacherstrasse 32, Allee Seite.

Villa, im Nerothal bel. (Grubweg 20), der Neuzeit entsprechend einge-
richtet, mit schönem Garten, herrlicher Aussicht, ist sofort zu verkaufen
oder zu vermieten bei **Wihl. Schütz,** Nerostraße 28. 6010

Villa Nerothal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Melbaid-
straße 62, 2. oder Kranzplatz 4, im Laden. 19905

Hochherrschafliche Villa, Sonnenbergerstrasse, wegen Wegzug preiswerth
zu verkaufen. **P. Fassbinder,** Neugasse 22. 2697

Kleine Landhäuser und Villas in schön. freien Lagen für
13,000 Mk., 20,000 Mk., 25,000 Mk. zu verk. Näh. bei 8825
O. Engel, Friedrichstr. 26.

Villa, Anfang der Mainzerstrasse, mit großem
Zier- und Obstgarten, zu einer Pension
geeignet, unter günstigsten Bedingungen zu ver-
kaufen. Näh. bei **Hch. Heubel,** Leberberg 4, am
Kurpark. 8656

Villa Bierstadterstraße 3,

Ede Gärnerweg, mit großem Garten, infolge Sterbefalles zu verkaufen.
Näh. daselbst bis auf Weiteres Morgens von 10—12 Uhr. 8680

Stagenhaus Sonnenbergerstrasse
zu verkaufen, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und
4% Zinsen. Näh. Baubureau Friedrichstraße 27. 7210

Ueber die an der

Bärenstraße

noch abzugebenden

Baupläne

ertheilen Auskunft:

die Herren Architekten **v. Rössler
& Eichen,** Friedrichstr. 42,
von 10—12 Uhr Vorm. und von
4—6 Uhr Nachm., sowie 8658

der Eigenthümer **Otto Freytag,**
Rheinstraße 74, von 8—11 Uhr
Vorm. und von 1—4 Uhr Nachm.

Billen Parstraße 9 und 9a sind zu verk. oder zu verm. Näheres Karlstraße 14 1. 7379
Hochfeine Herrschaftshäuser, rentiren nach Abzug der Steuerkosten über 5 %, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kostenfreie Vermittelung durch 8399

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.
Neue Villa im Dambachthal, gut für Pension sich eignend, billig zu verkaufen. Näh. Neubauerstraße 4, Part.

Ein **H. Haus** mit guter Bäckerei zu verk. Näh. Dohheimerstraße 30a, 1.
Zu verkaufen ohne Zwischenhändler eine schöne **Villa** mit sieben Zimmern, Küche, Zubehör und einem großen Garten, nächst dem Wald. Anmeldungen unter Chiffre **H. M. 900** bei dem Tagbl.-Verlag. 9183

Heidelberg — in schönster Lage, Panorama der Bergstraße, — **Villa mit Garten**, Veranda und schönen großen Räumen zu verkaufen oder zu vermieten, ev. möblirt. Näheres: **H. 19 Bismarckplatz, Parterre — Heidelberg.** (H 63283) 552

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche auf sofort ein rentables Haus in der Langgasse zu kaufen. 9143

Daniel Kahn, Philippsbergstraße 39.
Neuerbaute elegante Villa (im Thale) zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Beschreibung und Preisangabe unter **V. V. 33** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche ein rentables Haus zu kaufen in der Moritz-, Albrecht-, Oranien-, Göthe- oder Herrngartenstraße, womöglich nach neuester Einrichtung, mit hoher Anzahlung. Näh. bei 9146

Daniel Kahn, Philippsbergstraße 39.

Geldverkehr

Hypotheken- { J. Meier, } Agentur. 6440
Tannusstraße 18.

Capitalien zu verleihen.

20,000 und 40,000 Mk. auf 1. oder gute Nachhypothek auszuleihen d.

M. Linz, Raugasse 12.
95,000 Mk. und 45,000 Mk. find am 1. Juli gegen nur 1. Hypothek bis 70 % der Tage — 20,000 Mk. und 3—10,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek zu verleihen. Näh.

durch **Lud. Winkler**, Tannusstraße 27, 2. St. Sichere Sprechzeit 7—9 Uhr Vorm. und 11—2 Uhr Nachm. 9005

20,000 Mk. auf erste Hypothek zu billigem Zinsfuß auf 1. Juli zu verleihen. Näh. Röderstraße 39. 8451

Hypothekengelder werden nachgewiesen von **C. M. Forst**, Lehrsstraße 23, 1. St.

Capitalien zu leihen gesucht.

2500—3000 Mk. als 1. Hypothek à 5 % auf Land von mehr wie 50000 Werthe per sof. gesucht. Offerten unter **L. L. 3** an den Tagbl.-Verlag.

15—20,000 Mk. auf prima 2. Hypothek für gleich oder später ohne Vermittler gesucht. Offerten unter **H. E.** an den Tagbl.-Verl. 8990
5000, 15,000 und 45,000 Mk. gegen Nachhypothek gesucht. 6983

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstr. 18.
25,000 Mk. werden auf gute Nachhypothek gesucht. Angebote unter **W. 25** zum Zwecke weiterer Rücksprache an den Tagbl.-Verlag. 9048

26,000 Mk. auf erste Hypothek auf ein Haus (feldgerichtliche Tage 40,000 Mk.) per 1. Juli gesucht. Offerten unter **N. 100** an den Tagbl.-Verlag.

14—18,000 Mk. auf gute 2. Hypothek (unter 70 Prozent der Tage) auf gleich oder später zu leihen gesucht. Selbstdarleihen wollen ihre Offerten unter **A. 70** im Tagbl.-Verlag niederlegen. 9172

Restkaufschilling. Von größerem 4 1/2 % prima Object werden 15—20 Mille zu cediren gesucht. Offerten unter **A. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, mit Garten, in der Nähe der Bahn per 1. Juni zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter **F. T.** befördert der Tagbl.-Verlag. 9152

Ein in hiesiger Stadt beschäftigter junger Mann sucht ein möbliertes Zimmer, event. mit Kost. Familienanschluss erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **A. H. 20** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wiesbaden.

Eine Stube mit 2 Betten und Zubehör, ruhige Lage, ab 12. oder 14. Mai auf 5—6 Wochen gesucht. Offerten mit Preis und Lage (Straße) an **Rich. Lemcke** in **Siegmars b. Chiemnig**, Sachfen. erbeten. (Ho. 31822 b) 363

Eine vornehme Dame sucht für den Monat Juni in einer Pension ein Zimmer mit Verpflegung für sechs Mark. Offerte: unter **v. H. 17** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Mann sucht in unmittelbarer Nähe der Infanterie-Kaserne eine Wohnung für Juni und Juli. Offerten unter **E. B. 2** an den Tagbl.-Verlag. 9213

Stallung für ein Pferd nebst Raum zur Unterbringung eines größeren Wagens zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter der Aufschrift „Pferdestall“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9197

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Der Laden Ecke der Wellrich- und Sellmundstraße, passend für Colonial-, Farbwaaren- und Drogen-Geschäft, ist gleich oder später billig zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 22, Part. 9138

Wohnungen.

Adelheidsstraße 60a ist die von Herrn Major von d. Benze bewohnte elegante Bel-Etage wegen Verletzung sofort zu vermieten. Anzusuchen Nachmittags von 3—4 Uhr. 9189

Bertramstraße. In meinem Neubau ist in der Bel-Etage eine Wohnung, drei Zimmer und Küche, im Dachstock noch eine von drei Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 9166

F. Hassler, Frankfurterstraße 8.
Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, pr. 1. October cr. zu verm. Näh. Rheinstr. 76, Part. 9181

Jahnstraße 17 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9180

Schwalbacherstraße 31, Stb., 2 Zimmer, Küche und Werkstätte an gleich zu vermieten. 9177

Villa Walzmühlstraße 3a, Ende der Emserstraße, ist die Dachpartee Wohnung nebst unterkellertem Souterrain, enth. 7 Zimmer, Bad, Küche nebst Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. October ev. auch früher zu verm., hohe ruhige Lage. Näh. Walramstraße 31, B. 9184

Wellrichstraße 22 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 9137

Wellrichstraße 22 im Hinterhaus eine neue Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9138

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör gl. z. verm. 3 St. h. Näh. Weichstraße 26. 9135

Ein kleines Logis auf 1. Juli zu vermieten Lehrsstraße 12. 9136

Möblierte Zimmer.

Ecke Dohheimer- u. Schwalbacherstraße 14 Wohn- u. Schlafz. gleich zu v. 2. Etage r., ist ein gut möbliertes 2. Zimmer zu vermieten.

Marktstraße 12, Zimmer zu vermieten.
Philippsbergstraße 1 zwei gut möbl. Zimmer (Empfangs- u. Schlafz.), auch für Kurfremde passend, auf 1. Juli od. früher bill. zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße, 1, 1. l. 9168

Rheinstraße 60, Bel-Etage, Zimmer mit und ohne Pension. 9215
Saalgasse 4/6, 1. e. schönes Zimmer möbl. an e. Herrn zu vm. 9184

Tannusstraße 41, hoch-Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 9161

Zwei freundlich möbl. Parterrezimmer an Kurfremde sofort zu vermieten Stifstraße 2, Part. 9174

Ein g. fr. möbl. Zimmer **M. 10 p. M.** Albrechtstr. 5a, Stb. 1 r. 9202
Ein gr. möbliertes Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 2 (Frontspitze). 9161

Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 3.
Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Nerostraße 16.
Ein Mädchen erhält Schlafstelle Schachtstraße 3, Part. r.
Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Logis Schachtstraße 4, Part.
Ein auch zwei anst. junge Leute können Schlafstelle mit Kost erhalten Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. I. (nicht Wirthschaft).
Ein reinkl. Mädchen erhält gute Schlafstelle Schwalbacherstraße 63, D. r.
Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, 1. 9157
Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Steingasse 19.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein gr. leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Dohheimerstr. 30a, 1. St.
Eine große Stube mit Keller an eine ruhige Person zu vermieten Philippsbergstraße 23. 9179

Sellmundstraße 60 sind zwei Mansarden an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Vorderhaus 3 St. 9147

Louisenstraße 12 heizbare Mansarde, sowie Parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 9189

Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten Kirchgasse 9. 9206
Eine leere Mansarde und eine Parterre-Wohnung im Seitenbau an ruhige Leute zu vermieten Tannusstraße 21, Part. rechts.

Fremden-Pension

Pension 4—5 Mk. täglich, schönes großes Zimmer mit Pension für zwei Personen 8 Mk. tägl. Erste Anstalt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9192

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Sonntag eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 37, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Perfecte Jungfer mit guten Zeugnissen gesucht Wilhelmstraße 4, 1. Et.
Für eine Bäckerei wird ein Ladenmädchen aus achtbarer Familie gesucht.
Offerten unter **W. 600** an den Tagbl.-Verlag. 9046

Ungewöhnliche tüchtige Verkäuferin
sofort gesucht. 9007

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Ein flottes jüngeres Fräulein
als angehende Verkäuferin oder Lehrmädchen bei sofort. Gehalt gef. 9162
J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Suche ein Lehrmädchen

für mein Weiß- und Manufacturwaaren-Geschäft. 8955
Wilhelm Reitz.
Für unser Manufactur- und Weißwaaren-Geschäft suchen wir zum sofortigen Eintritt ein Lehrmädchen.

Geschwister Meyer, Kirchgasse 41.

Lehrmädchen für das Ladengeschäft gegen Vergütung gef. bei 9156
F. Herzog, Marktstraße 19 a.

Eine geübte Kleidermacherin wird für sofort gesucht. Von Wem? sagt der Tagbl.-Verlag. 8786

Eine Kleidermacherin sofort gesucht Römerberg 39, 3 St. I.
Geübte Kleidermacherin auf dauernd gesucht Rheinstraße 46, 2.
Kleidermacherin und Lehrmädchen gesucht Moritzstraße 18, 2 St.

Ein junges starkes Mädchen.

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Grabenstraße 11. 9077
Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Lehrstraße 4. 8214
Ein Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Adelsheidstraße 39, 1. 8214

Lehrmädchen
können eintreten bei Frau Bender, Schneiderin, Schwalbacherstraße 28. 7637

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Näh. Stiffrstraße 21. 5881

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Schwalbacherstraße 22.

Ein tüchtiges Waschlädchen für ein auswärtiges Hotel gesucht. Näh. Moritzstraße 15, 3. St. I.

Eine Waschfrau gesucht Römerberg 34, 5th.

Mädchen für Badarbeiten gesucht Moritzstraße 27.

Eine Monatsfrau wird gesucht Karlstraße 4, 1 St. h.

Monatsfrau gesucht Langgasse 51, 1.

Gesucht eine kräftige Putz- u. Waschfrau Moritzstr. 7.

Eine tüchtige Waschfrau wird gesucht Nerostraße 23, Part.

Ein Waschlädchen sofort gesucht Walramstraße 17, Part.

Gesucht ein reines Mädchen für Nachmittags zu 2 Kindern Hartingstraße 8, Part.

Ein junges Mädchen den Tag über gesucht Adlerstraße 23, 1.

Ein junges Mädchen für Ausgänge tagsüber gesucht Kirchgasse 46, 1.

Ein junges Mädchen wird für Nachmittags gesucht Adlerstraße 49, 2 St.

Ein anständiges Mädchen für Ausgänge zu besorgen (einige Mal in der Woche) gesucht Röderallee 14, 1 St. r.

Central-Büreau, Goldgasse 5,

sucht zwei Haushälterinnen, eine Verkäuferin, engl. sprechend, für f. Geschäft, eine perf. Köchin für eine Kuranstalt, zwei Hotelköchinnen u. Schlagenbad u. Schwalbach, ein Kinderm., welches nähen kann, zwei Alleinmädchen, w. kochen können.

Gesucht durch Vermittlungs-Büreau Gärtnergasse 19, Chr. Kratzenberger, f. bürgerl. Köchinnen, Alleinmädch., die gut kochen, best. Hausmädch., welche gut nähen, serv., sowie einf. tücht. Hausmädchen; Alle in sehr gut. Häusern.

Eine Köchin, welche bürgerlich kochen kann, gesucht Rheinstraße 30, 1. 9187

Gef. eine Herrschafts-, zwei Restaurant- u. zwei bgl. Köchinnen, zehn bis zwölf tüchtige Mädchen b. A. Eichhorn's Bür., Fernmühlgasse 3.

Gesucht eine Köchin, welche die feinere Küche gründlich versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, zum 22. Mai oder früher für einen kleinen herrschaftlichen Dienst. Gute Zeugnisse und ruhiges Wesen erforderlich. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 9198

Gesucht ein Monatsmädchen Gärtnergasse 5, 1 St.

Victoria-Büreau, Nerostraße 5,

sucht fein b. Köchinnen für vorzügl. gute Herrschaftshäuf., mehrere Alleinmädchen, ein Kinderfräulein nach dem Ausland, Weibzeugbeschlagerin, Haushälterin auf ein Hofgut.

Gesucht

Köchin mit guten Attesten, muß selbstständig kochen, Franz-Abtstraße 6, 2.

Eine gut bürgerliche Köchin,

welche Hausarbeit übernimmt, wird sofort gesucht Adolfs-Allee 55.

Eine Köchin,

welche fein bürgerlich kochen kann und einen Theil der Hausarbeit mit übernimmt, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Vormittags zu sprechen Taunusstraße 2, 3. St. 9149

Eine tüchtige zuverlässige

Köchin mit guten Zeugnissen,

die etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Elisabethenstraße 8, Part. 9158

Gesucht eine perfekte Köchin nach Frankfurt in kleine feine Familie, eine Waschfrau, eine Büglerin, sechs Küchenmädch. für hier und auswärts d. Stern's Bureau, Nerostraße 10. Zum 1. Juni wird ein

tüchtiges feines Hausmädchen

gesucht, welches zu bügeln, nähen u. serviren versteht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 9153

Ein einfaches Mädchen für jede Hausarbeit gef. Elisabethenstraße 2, Part. links. 9097

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9054

Ein ordentliches Mädchen findet zum 14. Mai Stellung Dambachthal 2 im Laden. 9033

Ein starkes Küchenmädchen gegen hohen Lohn gef. Langgasse 46. 8997

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 3, 1 Tr. r. 8991

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Dogheimerstraße 17. 8999

Wilhelmstraße 14, 3, wird ein Mädchen gesucht, das kochen kann und Hausarbeit versteht. 4 bis 5. 9019

Ein braves Mädchen in einen kleinen Haushalt gef. Ellenbogengasse 14, 2. 9105

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit.

A. Wink, Friedrichstraße 44, Hinterh.

Ein Dienstmädchen, welches kochen kann, gegen guten Lohn gesucht Schulberg 17, 1.

Gesucht

ein Küchenmädchen

Hotel Alleesaal. 9091

Ein Alleinmädchen

wird zum 1. Juni verlangt Viebrich, Rheinstraße 44, 1 Tr. 9076

Ein ordentliches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, zum 16. Mai gesucht bei

M. Auerbach, Delaspeestraße 1.

Ein kräftiges Mädchen wird zu zwei Kindern u. für Hausarbeit gesucht Feldstraße 3, 1 St. 8934

Ein tüchtiges solides Mädchen gesucht Ellenbogengasse 3. 8924

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Dogheimerstraße 33, 1. 8838

Ein Mädchen, welches selbstständig fein bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Meldungen Vormittags von 8 bis 11 Uhr Rheinstraße 65, 2.

das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, auf den 15. Mai gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9142

Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren zu Kindern gef. Wellrigstr. 12, 3 St. 9188

Ein einfaches fleißiges Mädchen gesucht Al. Burgstraße 8, 2. 9183

Ein besseres Mädchen, welches nähen kann, wird zu größeren Kindern gesucht Rheinstraße 30, 1. 9186

Ein fr. solides Alleinmädchen, b. bürgerl. kochen kann, zu zwei Leuten gef. Albrechtstr. 5 a, 5th. 1 r. 9178

Gesucht ein nicht zu junges Mädchen, um die Besorgung von Haushalt und Küche ziemlich selbstständig zu übernehmen, Kapellenstraße 29, Hochparterre.

Ein Mädchen vom Lande, auch für Feldarbeit, gesucht Hellmündstr. 39.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren, am liebsten vom Lande, wird für leichte Beschäftigung gesucht Castellstraße 2, 2 Tr.

Ein tüchtiges zu Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. Albrechtstraße 23 a, Part.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Adolfs-Allee 27, 2 Tr.

Gesucht ein Kinderfräulein zu zwei groß. Kindern, eine Kammerjungfer, drei Kadenfräul., zwei gute Köchin., drei ang. Jungf., eine Kindergärtin, sechs fein bg. Köchin., Mädchen allein, vier Zimmermädchen und mehrere Küchenmädchen. Bureau Germania, Gärtnergasse 5.
Es wird ein braves fleißiges Mädchen gesucht, gleich tüchtig in Küche und Hausarbeit, zum 15. Mai oder 1. Juni. Näh. Rheinstraße 111, Part. Vormittags von 10-12 Uhr.
Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Albrechtstraße 28.

Ein reinliches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9204

Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22.
Drei starke Küchenmädchen sucht das

Bureau J. Weppel, Webergasse 35.
Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und gut kochen kann, wird von einer Dame gesucht Wilhelmstraße 16, im Laden. 9201

Gesucht wird ein Mädchen, welches die gut bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt. Eintritt am 16. Mai. Näh. Adelsheidstraße 5, 1. St., von Nachmittags 3-4 Uhr. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.

Eine gesunde Schänksamme sofort gesucht Kirchgasse 16, 2 St. 9194
Chr. Kratzenberger, Bar., Gärtnergasse 19. Halte mich für Herrschaftspersonal jeder Branche bestens empfohlen.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Erzieherin mit prima Zeugn., eine engl., eine franz. Bonne, eine Haushälterin, engl. sprechend, zwei feinere Hausmädchen, 3-4-j. Jgn., empf. d. Central-Bureau, Goldgasse 5.
Une bonne (suisse) désire se placer dans une famille chrétienne auprès de jeunes enfants. Adr. Mädchenheim, Jahnstrasse 14.

Kammerjungfer, welche schneidert, mit guten Zeugn., zwei netze Hausmädchen empf. Central-Bureau, Goldgasse 5.
Stelle sucht eine Kammerjungfer mit guten Zeugnissen. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Eine tüchtige Verkäuferin, mehrere Jahre in einem

Manufakturwaarengeschäfte thätig, sucht Stellung. Erw. Pension im Hause. Gute Zeugnisse. Eintritt sofort oder später. Off. unter No. 124 d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Darmstadt, erheben. (H 63335) 352
Junges Mädchen aus guter Familie (H 63405) 353

sucht Stelle als Ladnerin in einer Schweinefleischerei. Offerten sub S. U. 316 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Bückerin sucht Beschäftigung. Näh. Helenestraße 24, Stb.
Eine durchaus selbstständige perfekte Wäckerin, Wittve, ganz mit der Wäsche vertraut, sucht täglich Beschäftigung in einem Hotel oder Pension. Näh. Schwalbacherstraße 89, Part.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung für Nachmittags zum Bügeln; auch wird Wäsche zum Bügeln in's Haus angenommen Schachtstraße 8, Dachw.

Ein Frau sucht Beschäftigung zum Waschen u. Putzen. Nicolastr. 19, 5.
Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen; nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Karlstraße 7, 3 St.

Wegen Abreise der Herrschaft suchen zwei Mädchen zum 15. Mai oder 1. Juni Stellung. Näh. Nerothal 49, Part.

Eine anständige Frau (Wittve) wünscht als Wirthschafterin bei einem feinen älteren Herrn oder einer Dame ein Unterkommen, hier oder Umgegend. Näh. unter S. B. 100 im Tagbl.-Verlag.

Eine geb. Beamtentochter, noch fremd hier, welche in jedem Fach der Haushaltung selbstständig ist, sowie perf. Schneidern u. jede Handarbeit versteht, sucht sofort Stellung, wömmöglich als Haushälterin. Näheres Adelsheidstraße 71, Hinterh. 1 St. l.

Eine Köchin und ein Hausmädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft zum 1. Juni Stellung. Näh. Kapellenstraße 24, Part.

Fein bürgerliche Köchin mit 4-jähr. Zeugn., sowie zwei ältere perfekte Köchinnen empfiehlt das Central-Bureau, Goldgasse 5.

Junge fein bürgerliche Köchin, Zimmermädchen für Pension, Hotel oder Herrschaft, nettes Alleinmädchen empf. Stern's B., Nerostr. 10.

Köchin, selbstständig, sucht bald Stelle in einem Herrschaftshaus. Mädchenheim, Jahnstraße 14.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches perfect bügeln kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Zu erfragen Schwalbacherstraße 55, 1 St. rechts.

Stelle sucht eine norddeutsche Herrschaftsköchin zum 1. Juni; vorzügliche Zeugnisse. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.
Ein feineres gewandtes Hausmädchen sucht Stelle. Gest. Offerten unter J. J. 4 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. Mädchen, das die feine Küche gründlich versteht u. den Haushalt selbstständig führen kann, sucht, gestützt auf gute Zeugn., passende Stelle, am liebsten zu einem f. alt. Herrn. Gest. Off. unter A. W. 172 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Stellen suchen zwei Mädchen, w. bürgerl. kochen f. u. häusl. Arb. verrichten, d. Fr. Sehug, obere Webergasse 46.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Markstraße 1, 3. St.

Ein braves Mädchen aus besserer Familie wünscht die Hausarbeit u. das Kochen gründlich zu lernen. Familienanschluss erwünscht. Näh. Aushaus Philippstraße 15, Part. 1.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. Mai. Näh. zu erfragen Göttestraße 1, Part.

Ein besseres tüchtiges Mädchen sucht Stellung zu einem einzelnen Herrn. Gest. Offerten unter M. M. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres geübtes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in kleiner Familie. Näh. Paulinenstift.

Ein Mädchen, hier noch fremd, welches in Haus- und Handarbeiten gut bewandert ist, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle; am liebsten als besseres Hausmädchen in ein besseres Haus. Näh. Jahnstraße 21, Weggerladen.

Eine Dame aus distinguirter Familie, Ende der 20er Jahre, würde gern eine Stellung als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin bei einer alt. Dame oder einer Familie übernehmen. In drei Sprachen gewandt. Verschwiegenes Salair. Offerten unter M. M. 199 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ordentliches Mädchen wünscht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Marktstraße 22, Hinterh. 2 St. rechts.

Ein geübtes älter. Mädchen, das kochen und gleich eintreten kann, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 5, 3.

E. M., welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Steingasse 12 bei Frau Schneider.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Gieselerstraße 77, 1 St.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder als Mädchen allein bei guter Familie. Näh. Marktstraße 12, Hinterh. 2 rechts bei Müller.

Ein Mädchen von auswärt, welches noch nicht hier gedient hat, wünscht Stelle in einem Privathaus. Gutes Zeugnis steht zu Diensten. Näh. Marktstraße 8.

Ein tücht. Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Schachtstraße 8, 1. St.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit. Weggergasse 13.
Ein Hausmädchen, welches nähen kann, sucht Stelle. Weggergasse 13, 1.

Ein Mädchen sucht, gestützt auf gute Empfehlung, Stelle als Hausmädchen in einem Herrschaftshaus. Näh. Dranienstraße 2, Part.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen und servieren kann, sucht baldig Stelle. Näh. Weilerstraße 4, Seitenbau 1 St.

Eine br. Wittve, in allen Theilen des Haush. erfahr., w. St. a. f. f. d. Haush., a. l. einz. Dame od. Herrn. Näh. Frau Bender, Weglar.

Mädchen, 17 Jahre alt, mit 2-jährigem Zeugniss, empfiehlt Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Stelle sucht ein Alleinmädchen mit 4-jährigem Zeugniss. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Nettes besseres Kinder mädchen (Wayerin) sucht sofort Stelle hier oder auswärts d. Stern's Bür., Nerostr. 10.

Drei tüchtige Alleinmädchen mit guten Zeugnissen suchen sofort oder zum 15. Mai Stellen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein feines Hausmädchen, welches perfect servirt, im Nähen bewandert ist, jede Hausarbeit gründl. versteht, auch kann dasselbe eine Stelle als angehende Jungfer bekleiden, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9203

Ein kräftiges Mädchen f. Stelle f. außerhalb. Ellenbogengasse 14, 2 Tr.

Ein braves fleißiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stellung. Näh. bei Frau Mögler, Friedrichstraße 36.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, 22 Jahre alt, welches anständig und sehr solid ist, sucht Stellung. Dasselbe ist mit allem vertraut, auch im Nähen sehr gut bewandert. Gehaltsansprüche von 60-70 Thlr. Näh. Tagbl.-Verlag. 9211

Ammen sind sogleich und fortwährend zu haben durch Kath. Weichel, in König i/O.

Männliche Personen, die Stellung finden.
Tüchtige Schlosser, besonders Blecharbeiter für Kommerbe, sucht für dauernde Beschäftigung

C. Kalkbrenner, Fabrik für Herde, Heizungen Installationen etc. 9193

Commis-Stelle

vacant für einen jungen Mann, der mit den Comptoirarbeiten vertraut ist. Offerten sub **J. K. 91** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Bauschreiner, Bankarbeiter,

sosort für dauernd gesucht.

Fritz Fuss,

Dokheimerstraße 26.

Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Friedrichstraße 19. 8814

Tüchtiger Installateur

zum sofortigen Eintritt gesucht.

F. Dofflein, 8908

Steinhauer gesucht bei Installations-Geschäft. 9057

C. Poths, Viebrich a. Rh.

Tüchtige Maurer und Zimmerleute

werden gegen hohen Lohn gesucht. 9208

J. Heer, Armenruh-Chaussee,

Viebrich.

Ein tüchtigen Buchbindergehülfe sucht per sofort. 9070

Buchbinderei **Joseph Link,** Frankensteinstraße 5.

Fließiger Gärtnergehülfe findet Stellung Wilmstraße 14.

Tüchtige Westenarbeiter

gesucht Wilmstraße 24. 8983

Für einige Stunden des Tages ein Conditor gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9180

Für die Augenheilanstalt für Arme

wird ein geübter Krankenwärter gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen.

Näh. in der Anstalt Elisabethenstraße 9. 305

W. Hausch, Verwalter.

Für ein feineres Weinrestaurant wird ein junger intelligenter Kellner gesucht. Näh. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Auf meinem Bau-Bureau

kann ein junger Mann mit guter Vorbildung unter günstigen Bedingungen als Lehrling eintreten. 8992

Fr. Rock, Architekt,

Moritzstraße 39.

Uhrmacher-Lehrling

kann eintreten bei **Franz Gerlach,** Schwalbacherstraße 19. 9108

Uhrmacher-Lehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2583

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer,** Graveur. 1214

Ein Schmiede-Lehrling gesucht Herrnhäusergasse 5. 8972

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 24, 9. 8485

Ein Schreinerlehrling gegen Lohn gesucht bei **Hermann Maesebler,** Kirchgasse 43. 9104

Schreiner-Lehrling gesucht Bleichstraße 35. 8977

Ein kräftiger braver Junge kann die Käferei erlernen bei **Carl Wagner,** Sonnenberg. 9001

Lehrling

mit guter Schulbildung auf's Bureau gesucht. Eintritt sofort. 8050

F. Dofflein, Installationsgeschäft,

Friedrichstraße 46.

Tapeziererlehrl. gesucht bei **Willh. Bullmann,** Tapezierer, Frankensteinstraße 18. 8898

Ein Lehrling kann eintreten bei **Ch. Ludwig,** Dekorationsmaler, Drantenstraße 4. 8333

Radiererlehrling gesucht bei **Fr. Licht,** Helenenstraße 6. 8960

Schneider-Lehrling sucht **W. Haas,** Webergasse 23, 1. 6638

Ein Schneiderlehrling vom Lande gesucht. Näh. Taunusstraße 47. 8726

Ein **Rehger-Lehrling** gesucht Wilmstraße 21. 8480

Ein Junge kann die Bäckerei erlernen Hellmündstraße 36. 7658

Lehrling gesucht.

M. Gölth, Kgl. Theater-Friseur,

Spiegelgasse 1. 7961

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Albrechtstraße 29. 7391

Ein braver Junge kann die Bäckerei gründlich erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9006

Gesucht ein ordentlicher Hausbursche mit guten Zeugnissen in ein feineres Waaren-Geschäft bei gutem Lohn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8447

Ein tüchtiger solider Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht von **H. Eiserl,** Kengasse 24. 9109

Ein **Hausbursche** gesucht Dokheimerstraße 9.

Ein junger tüchtiger Hausbursche mit guten Zeugnissen findet Stelle bei **J. Hirsch Söhne,** Webergasse 3, Modengeschäft. 9176

Junger tüchtiger Hausbursche,

welcher gelernter Gärtner sein muß, zum sofortigen Eintritt gesucht. 9107

Hotel Quisisana.**Hausbursche** gesucht

Kirchgasse 11, im Tapetenlager.

Ein junger Hausbursche gesucht Taunusstraße 49, im Laden. 9185

Ein kräftiger treuer Bursche sofort gesucht.

Verhandlung von **Aug. Knapp,** Jahnstraße 5.

Ein kräftiger zuverlässiger Mann für ein Flaschenbiergeschäft (selbstständig zu arbeiten) geg. hohen Lohn gesucht. Offerten unter **B. E. 80** im Tagbl.-Verlag niedereulegen. 9189

Grundarbeiter gesucht Castellstraße 6.

Ein anständiger braver junger Mann, der gute Zeugnisse besitzt, findet als **Milchbutscher** sofort bei mir Stellung. 9210

Soigut Clarenthal.

Ch. Thon.

Fuhrleute

gegen gute Bezahlung **Danielle** Ecke Steingasse und Schachtstraße gesucht. **Roth und Fleinert.** 8958

Ein Knecht gesucht Mainzerstraße 70

Wilmstraße 15 wird ein Knecht gesucht. 9096

Wilmstraße 21 wird ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht. 9086

Tüchtiger Tagelöhner gesucht Dokheimerstraße 17.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein verh. Kaufmann (Anfangs 30er) mit guten Zeugnissen, militärfrei, in der Lage Caution leisten zu können, sucht irgend welche angemessene dauernde Beschäftigung. Gest. Off. unter **M. K. 17** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4587

Ein Mann (26 Jahre), d. drei Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stelle als Ober-, Zimmer- oder feinerer Restaurationskellner zum sofortigen Eintritt. Näh. Adelhaidstraße 71, Seitenbau 1 St.

Ein junger Mann, vert. im Masfen u. Frisiren, sucht Stelle als Diener. Näh. Drantenstraße 22, St. 1 St. Morgens 8-12 Uhr.

Ein junger tüchtiger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Kutscher oder Diener. Näh. Häfnergasse 4.

Empfehle für sofort Herrschaftskutscher, Allendeiener, Hausburschen, Alle mit prima Zeugnissen.

Chr. Kratzenberger, Häfnergasse 19.

Ein zuverlässiger cautionsfähiger junger Mann (verheirathet) sucht irgend welche Stellung als Ausläufer oder einen anderen Vertrauensposten. Näh. unter **A. K. 100** im Tagbl.-Verlag.

Ein harter Junge vom Lande möchte die Schlosserei erlernen. Näh. Al. Schwalbacherstraße 14 bei **Steinmetz.**

Deutsche Cultur.

Von **Sidney Whilman.**

(Schluß.)

Es würde gerade jetzt lehrreich sein, jetzt, wo wir täglich von der unehelichen Verschwendung in unseren Spitälern, dem schlechten Bau unserer Schulhäuser und dessen Folgen, Typhus und Diphtheritis, von dem Schmutz unserer hauptstädtischen Badhäuser, die von Ungeziefer wimmeln, von dem Schmutz unserer Militär-Baracken, unserer Polizeizellen und hundert anderen kleinen appetitlichen Hinweisen lesen, die erkennen lassen, daß unsere öffentlichen Institute nicht ganz Das sind, was sie sein sollen.

Ich würde Sie nur bitten, in der richtigen Stimmung zu bleiben, nicht wie ein verstorbener Freund von mir, den ich eines Tages in einem der malerischsten der vielen reizenden Badeorte in Deutschland traf. „Wie gefällt Ihnen Riffingen?“ fragte ich. „Ach was! Sie haben nicht ein anständiges Glas Brandy im Hotel und in dem ganzen verfluchten Nest kann ich keine einzige Whippartie zu Stande bringen.“

Ich glaube, ich könnte Ihnen in Deutschland wohl Duzende von Städten mit schöneren und besser unterhaltenen Straßen und öffentlichen Gebäuden als bei uns zeigen. Frankfurt zum Beispiel, eine der schönsten und reichsten Städte Europas, hat eine niedrigere Sterbeziffer, als selbst unsere günstigsten gelegenen Seebäder sie aufweisen können, und dabei hat die Stadt ein Wasserleitungs-System, das nicht im Entferntesten an das unsere heranreicht.

Ober nehmen Sie als Typus eine kleinere Stadt, wie Hildesheim in Hannover, von der ich einen colorirten Stich zur Ansicht habe. Es ist eine Stadt von ungefähr zwanzigtausend Einwohnern und enthält fünf verschiedene öffentliche Schulgebäude, von denen jedes architektonisch interessant, wenn nicht gar imposant gebaut ist.

Gehen Sie einmal Sonntags durch eine dieser deutschen Städte. Sie werden sie rein finden wie eine neue Stednadel. Die Läden werden Mittags geschlossen und das Volk amüßigt sich in vernünftiger, gesunder Weise. In größeren Städten, wo Museen und Bildergalerien sich befinden, sind diese vom frühen Morgen an geöffnet. Am Nachmittag strömt die Menge hinaus in die zahllosen Kaffee- und Biergärten der Vorstädte, wo die Leute in Familiengruppen, alle Klassen unter einander gemischt, sitzen und der Militärmusik lauschen. Plötzlich erheben sich alle von ihren Sitzen und nehmen die Hüte ab, aber keiner verläßt seinen Platz. Es ist nur der König und die Königin, die mit ihren Kindern einen Nachmittags-Spaziergang auf der Landstraße machen, die an den Biergärten vorbeiführt. Die Familie des Königs hat über achthundert Jahre in ununterbrochener Linie über das Land geherrscht. Er selbst ist als einer der besten militärischen Führer des Reiches bekannt. Das außerordentlich demokratisch fühlende Volk hat große Achtung vor seinem Regenten und dessen Familie, aber es läuft ihnen nicht nach und läßt nicht hinterher. Sein Takt, seine Selbstachtung hindern es daran. Darum sieht man die königliche Familie fast täglich unter dem Volk spazieren gehen und dessen stummen, achtungsvollen Gruß erwidern. Gegen Abend schlendern Viele in die Stadt zurück und gehen in die Theater, wo Sonntags fast immer klassische Stücke oder große Opern gegeben werden.

Wohl in wenigen Dingen fällt die Cultur der Deutschen mehr in die Augen als bei dem gesunden Charakter ihrer Vergnügungen, die durch ihre Vortreflichkeit und Billigkeit allen Klassen ohne Unterschied zugänglich sind.

Wahr ist es freilich, daß man überall an den militärischen Charakter der Nation erinnert wird, das ganze Volk ist in Waffen, das ist eine traurige Thatsache, aber wenigstens geschieht es nicht neuer Eroberungen wegen. Aber auch hier sind die Wirkungen der „Bildung“ sehr sichtbar. Greifen Sie zurück zu dem französisch-deutschen Kriege, und die Geschichte — ich glaube sogar die französische Geschichte — wird bestätigen, daß während eines sechsmonatlichen Aufenthalts von nahezu einer Million vom Siege berauschter Menschen in einem feindlichen Lande nicht ein einziger authentischer Fall vorgekommen ist, daß ein Weib beschimpft worden wäre. Wenn Sie wissen wollen, was das bedeutet, so nehmen Sie sich ein Mal die Mühe, die ausführlichen Berichte über einige frühere Kämpfe in der Geschichte dieses Jahrhunderts durchzulesen.

Ich erinnere mich, beim Einzuge der Truppen, fünfundvierzigtausend Mann, im Juli 1871 in Berlin gewesen zu sein. Die Stadt war so überfüllt, daß ich fünfzehn Mark für die Nacht zu zahlen hatte. Dafür hatte man mir die Erlaubniß gegeben, mich mit verschiedenen Anderen Nachts auf dem Boden eines Hotels fünfter Klasse ausstrecken zu dürfen. Ich glaube, ich war von fünf Uhr Morgens bis fast fünf Uhr des nächsten Morgens auf dem Pflaster, und ich kann Ihnen die Versicherung geben, daß ich nicht einen einzigen betrunkenen Menschen gesehen habe.

Aber lassen Sie uns zur Gegenwart zurückkehren. Schauen Sie an einem Wochentage in eine deutsche Stadt und gehen Sie an dem Schulhause vorüber. Sie werden erstaunt sein über die palastartigen Gebäude in der schönsten Lage der Stadt, welche für die Erziehung aller Klassen ohne Unterschied bestimmt sind, und in denen die Erziehung allen ohne Unterschied unentgeltlich zugänglich ist. Kommen Sie näher, so sehen Sie, daß die Fenster weit geöffnet sind, und werden vielleicht Zeuge einer Gesangsstunde und hören die jugendlichen Stimmen einer jener herrlichen Choräle Luthers singen:

„Ein' feste Burg ist unser Gott,
Ein' gute Wehr und Waffen.“

Begleiten Sie mich auf einem Spaziergang in's freie Feld. Vielleicht werden Sie nicht viele Schlösser ungeheuer reicher Adelliger sehen, aber was vorhanden ist, ist nicht mit Ziegeln eingemauert und mit Tafeln geschmückt, die jedem Vorübergehenden sagen, daß er von dem Besitzer verfolgt werden wird, wenn er

es wagen sollte, es anzusehen und das köstlichste Fleckchen der Scenerie seines Vaterlandes, das Privateigenthum einiger Wenigen, zu betreten. Ich behaupte, daß der Mangel an Herzensbildung unsere Gutsbesitzer veranlaßt hat, ihr Eigenthum mit Ziegelmauern, zerbrochenem Flaschenglas und und eisernen Gittern zu umzäunen. In Deutschland kann man in der Regel zu jeder Zeit ungehindert und unbewacht in den Privatgründen und Gärten spazieren gehen. Man kann alles sehen und genießen, Gärten, Obstgärten und Weinberge, und Niemand ist zugegen, der Einen überwacht und darauf aufmerksam macht, daß man gegen das Verbot gehandelt hat. Aber Niemand träumt in Deutschland davon, einen Obstgarten zu berauben. Ein Volk, dem man nicht zumuthen kann, daß es unter einem Baum vorbeigeht, ohne die Früchte zu stehlen, steht in Bildung, Zucht und Selbstachtung weit zurück. Aber in Deutschland ist der Anblick von Früchten kein Reizmittel zum Diebstahl.

Es existiren zahlreiche Bauern. Sie sind Landeigenthümer und Obstbauer. In Wirklichkeit sind im größeren Theil Deutschlands die öffentlichen Landstraßen mit Fruchtbäumen umsäumt, und Vorübergehenden ist es freundlich gestattet, was auf den Boden fällt, aufzuheben.

Gehen Sie weiter. Vielleicht kommen Sie an eine große Fabrik, die nirgends einen sehr malerischen Anblick bietet, aber in Deutschland ist sie oft weit davon entfernt, häßlich zu sein. Vielleicht kommen Sie auch zufällig an, wenn die Arbeit ruht. Die Arbeiter sind alle militärisch auf dem großen Hofe aufgestellt, sie sind ja alle Soldaten gewesen, Arbeiter ebenso wohl wie Aufseher und Angestellte, und die letzteren haben oft freiwillig in der Armee gedient. Sie fragen: Was giebt's? Es ist das fünfzigjährige Jubiläum eines alten Arbeiters. Es wird eine kleine Rede gehalten und nachher ein Concert von der eigenen Musikbande. Das Haupt der Firma wird dem fraglichen Arbeiter eine goldene Uhr einhändigen, mehr noch, der regierende Fürst des kleinen Ländchens hat einen seiner Minister persönlich abgesandt, um dem einfachen Arbeiter eine goldene Medaille für treue Dienste zu überreichen.

Das mag wohl ein bißchen nach der Comödie der väterlichen Regierung schmecken, vielleicht auch nur reine Gefühlsache sein, aber ich kann nur sagen, daß die Welt dort ärmer ist, wo es ihr an diesem bißchen Gefühl mangelt. Wenn Sie jetzt meiner Gesellschaft noch nicht müde sind, so kehren Sie mit mir zu der deutschen Stadt zurück. Es ist schon dunkel, aber wir begegnen einer fluthenden Menschenmasse. Ein blendender Fackelzug geht vorüber, dem eine große Menge und ein spielendes Musikcorps folgt, nicht eine jener elenden sogenannten deutschen Musikbanden, wie man sie in London sieht, und leider auch hört, die aber durchaus nicht aus Deutschland stammen und in Wahrheit dort verboten sind. Nein, es ist ein Chor von Bürgern, von denen manche in zwanzig harten Schlachten zur Vertheidigung ihres Landes gekämpft haben und die Medaillen an der Brust tragen, welche es bezeugen. Was ist denn los? fragen wir. O, es ist das fünfundzwanzigjährige Jubiläum einer Lehrerin an einer öffentlichen Schule, und die verschiedenen Gewerke sind ausgezogen, ihr ein Ständchen zu bringen. (Wo mag Herr Whittman dies Lehrerinnen-Jubiläum mit Fackelzug gesehen haben? D. Red.) Steht einen Augenblick still und laßt euren Gedanken freien Raum! Es bedürfte wohl einer starken Dosis von insularem Vorurtheil, wenn man in diesem Moment glauben wollte, daß man inmitten der unglücklichen Bevölkerung eines unterdrückten, despotisch behandelten, von Militärlasten überwältigten Landes stehe.

Nun, lassen Sie mich zum Schluß zu dem kleinen früher erwähnten Holzschnitt zurückkehren und zu den Worten, die darunter standen: „Was thut es, so lange man glücklich ist?“ Das ist der Grundton meiner Betrachtung über die Bildung in Deutschland, der Wunsch, ein paar Beispiele herauszugreifen, welche die Würde, die Selbstachtung und die Glückseligkeit der großen Menge illustriren, und ich muß annehmen, daß die Deutschen trotz der unvermeidlichen Kopfsteuer einer sogenannten, aber fälschlich so genannten despotischen Regierung in mancher Hinsicht glücklicher sind als wir, wenn nicht sogar glücklicher, als wir sein könnten, und wenn dies der Fall ist, so hat die von der Regierung geförderte Cultur und Bildung in hohem Maße zu diesem Resultat beigetragen.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Stürme im Hafen.** Roman von F. von Kapff-
Eisenher. (32. Fortsetzung.)

4. Beilage: **Deutsche Cultur.** Von Sidney Whitman
(Schluß.)

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

-o- Der 25. Communal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden hielt gestern Vormittag, um 11 Uhr beginnend, seine fünfte öffentliche Sitzung ab, und zwar in Verhinderung des Herrn Präsidenten Hilt unter dem Vorsitz dessen Stellvertreters, Herrn Dr. Hummer (Frankfurt a. M.). Der Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission über Rechnungen der communalständischen Verwaltung, welcher zunächst auf der Tagesordnung steht, wird von dem Herrn Abg. König (Oberrod) erstattet. Die Prüfung erstreckte sich auf die Rechnungen folgender Verwaltungsweige: 1) Kass. Landesbank, 2) Kass. Sparkasse, 3) Wegebaufonds, 4) Adolf-Stiftung, 5) Hilfskasse, 6) Allgemeine ständische Verwaltung, 7) Werde-Entschädigungsfonds, 8) Kindvieh-Entschädigungsfonds, 9) Meliorationsfonds, 10) Wilhelm-Augustafonds, 11) Landarmenfonds, 12) Central-Waisenfonds, 13) Corrigenden-Anstalt in Cadamar, 14) Brandversicherungs-Anstalt, 15) Unterstützungskasse für verunglückte Feuerwehrleute, 16) Taubstummen-Institut, 17) Kosten des Straßenbaues Braunbad-Mariensfeld und 18) Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg. Dem Antrage der Commission, dem Landes-Ausschuß ohne Vorbehalt Decharge zu erteilen, wird stattgegeben. Herr Abg. Dr. Geyger spricht die Ansicht aus, daß die bisherige Art der Rechnungsprüfung bei der kurzen Tagung des Landtages eine erschöpfende nicht sein könnte und beantragt deshalb, der Communal-Landtag wolle beschließen, den Landes-Ausschuß zu beauftragen, in die Prüfung der Frage einzutreten, ob und in welcher Weise die Prüfung der Jahres-Rechnungen, insbesondere der Ausgaben, nicht nur nach calculatorischer, sondern auch verfassungsmäßiger Seite, sei es durch Einsetzung einer communalständischen Rechnungskammer, sei es auf andere Weise, sich ermöglichen lassen könnte. — Die Wahl eines Stellvertreters zum Landes-Ausschuß an Stelle des zum Mitglied des Landes-Ausschusses gewählten Herrn Abg. Christoph fiel auf Herrn Abg. König (Oberrod). — Ueber die Vorlage des Landes-Ausschusses, betr. die anderweitige Regelung der Dienstverhältnisse und des Dienstverhältnisses der Beamten des Bezirks-Verbandes, erstattet Namens der hierfür bestellten besonderen Commission Herr Abg. von Trott zu Solz (Hochst a. M.) einen eingehenden Bericht. Auf Antrag des Herrn Abg. Dr. Geyger werden die Abänderungs-Vorschläge der Commission, welche vorzugsweise redactioneller Natur sind, zunächst in Druckeremplanen den Mitgliedern zugestellt und deshalb die Beschlußfassung bis zur nächsten Sitzung vertagt. — Der Bericht der Commission zur Verathung der Vorlage der kgl. Staatsregierung bezüglich der bei der Landesbank bezw. der Kass. Sparkasse noch vorhandenen Depositionen mußte infolge der Verurlaubung des Berichterstatters Herrn Abg. Kahl (Weilburg) von der Tagesordnung abgesetzt und bis zur nächsten Sitzung vertagt werden. — Als letzter Gegenstand stand auf der Tagesordnung: „Rechtfertigung und Beschlußfassung über den Antrag der Herren Abg. Belde und Genossen, betr. die Lahncanalisation.“ Herr Abg. Belde rechtfertigte die in diesem Blatte bereits dem Wortlaute nach mitgetheilten Ausführungen, besonders hervorhebend, daß sich die Canalisirung auf die 100 Kilometer lange Strecke von Weilburg bis Lahnslein ausdehnen müßte. Die Flußlinie müßte 1 1/2 Meter nach dem Wasserstand im Sommer messen. Während jetzt nur an etwa 100 Tagen die Schifffahrt betrieben werden könnte, theils wegen des niederen Wasserstandes, theils wegen Hochwasser oder Frost, würde nach der Canalisirung die Bahn während 10 Monaten befahren werden und sich auch auf derselben Lasten bis zu 3500 Centner oder 17 1/2 Doppelwaggons bewegen können. Die Lahnbewohner erhoffen von der Canalisirung einen höheren Absatz der reichen Naturschätze, wie auch einen kräftigen Aufschwung der Lahnschifffahrt, welche Anfangs der 1860er Jahre in hoher Blüthe stand. Der Rückgang war ein stetiger, so daß jetzt keine 50 Schiffe

mehr die Bahn befahren. Der Herr Berichterstatter erhofft von der Lahncanalisation eine neue Blüthe der Lahnschifffahrt; die jetzige Generation müsse wieder gut machen, was von einer früheren leider übersehen worden sei. Herr Abg. Fromme kann im Interesse des Vergbaues seines Wahlkreises, des Dillkreises, dem Antrag Belde nicht zustimmen und beantragt, denselben vorerst an eine Commission zu verweisen. Dieser Antrag wurde abgelehnt und darauf der Antrag Belde u. Gen. also lautend: „Der Communal-Landtag wolle beschließen: Nachdem festzustellen scheint, daß mit der Ausführung der Canalisation der Mosel in absehbarer Zeit vorgegangen wird, unterläßt es der Communal-Landtag nicht, der kgl. Staatsregierung die Erwartung auszusprechen, daß dieselbe mit der Vollendung der Canalisation der Bahn zum mindesten nicht später als mit jener Ausführung vorgehen werde“, mit großer Majorität zum Beschlusse erhoben. — Die nächste Sitzung wurde auf Montag Nachmittag 4 Uhr anberaumt.

= Nach der neuen Rang- und Quartier-Liste gehören zum Landwehr-Bezirk Wiesbaden (Stadtquartier: Wiesbaden, Controlbezirk: Wiesbaden, Haupt-Melde-Amt. Höchst, Compagnie-Bezirk) nachstehende Offiziere und Aerzte. Commandeur: Oberstlieutenant a. D. v. Engelbrechten-Flow. Adjutant: Premier-Lieutenant Koch vom 1. Kass. Inf.-Regim. No. 87. Bezirks-Offizier: Hauptmann a. D. von Kamys. Control-Offiziere: Premier-Lieutenant Lade von der Reserve des Dragoner-Regiments Freiherr von Mantuffel (Rheinisches) No. 5 und Premier-Lieutenant Schäfer von der Landwehr-Feld-Artillerie 1. Aufgebots. — 1. Aufgebot. Infanterie: Die Hauptleute Schulte, Götsch, Stritter, Seiler und Harte; die Premier-Lieutenants de Riem, Ueener, Senberth, Dötsch und Borggreve; die Secunde-Lieutenants Anz, Gehner, Mascher, Hummel, Jünger, Hofmann, Jöbel, Frickhöffer und Müller II. Cavallerie: Major Leo, Premier-Lieutenant Flach; die Secunde-Lieutenants Freiherr von Oppenheim und Harder. Feld-Artillerie: Hauptmann Schwandt, die Premier-Lieutenants Krause, Schäfer und Gruber. Secunde-Lieutenant Schmitt. Fuß-Artillerie: Die Premier-Lieutenants Heß und Fresenius. Pioniere: Hauptmann Kaiser. Train: Premier-Lieutenant Wostowski. — 2. Aufgebot. — Infanterie: Hauptmann Schild, die Premier-Lieutenants Wesener, Mandt und Döhler, die Secunde-Lieutenants Krause, Schulte, Greif, Paris, Lommach und Bödeler. Cavallerie: Die Secunde-Lieutenants Cretius, Hing, Heimgmann, Müller I. und Walloth. Feld-Artillerie: Premier-Lieutenant Landschütz, die Secunde-Lieutenants Otto, Faber, Schmalein, Kröck und Köhler. Fuß-Artillerie: Premier-Lieutenant Sturm. — Sanitäts-Offiziere: a. der Reserve: Die Assistenz-Aerzte I. Klasse: Dr. Frickhöffer, Dr. Wehmer, Dr. Radt, Dr. Friedländer und Dr. Schömer; die Assistenz-Aerzte II. Klasse: Dr. Kolte, Dr. Koch, Dr. Schöben, Dr. Leopold, Dr. Brück, Dr. Göbel und b. der Landwehr 1. Aufgebots: Die Stabs-Aerzte Dr. Becker, Dr. Cramer, Dr. Berlein, Dr. Ehrhard und Dr. Michelsen; die Assistenz-Aerzte I. Klasse: Dr. Strider, Dr. Bidel, Dr. Börner und Dr. Schellenberg, und Assistenz-Arzt II. Klasse: Dr. Müller; c. der Landwehr 2. Aufgebots: Stabs-Arzt Dr. Lehr.

-o- Der katholische Armer-Bischof Ahmann aus Berlin, Titular-Bischof von Philadelphia, ist anlässlich einer Visitationsreise am Donnerstag Abend, von Mainz kommend, hier eingetroffen und von dem katholischen Stadtpfarrer, Herrn Geistl. Rath und Prälaten Dr. Keller, am Lannus-Bahnhof empfangen worden. Der Herr Bischof nahm im Hotel „Rassauer Hof“ Wohnung und hat gestern Abend seine Visitationsreise über Limburg, woselbst er dem Herrn Bischof Dr. Klein eine Besuch abstaten wird, nach Frankfurt a. M. weiter fortgesetzt. Anlässlich der Anwesenheit des Herrn Armer-Bischofs fand gestern Vormittag 9 Uhr in der katholischen Pfarrkirche ein Militärgottesdienst statt, in welchem der Herr Bischof die hl. Messe celebrierte und zugleich eine längere Predigt hielt.

= Dienst-Jubiläum. Am 1. Juni d. J. begeht Herr Hauptlehrer Bickel dahier das Fest seines 50-jährigen Dienst-Jubiläums. Wie verlautet, sind zu diesem Ehrentage mehrfache Ovationen für den Jubilair geplant.

= Kurhaus. Die heutige Réunion dansante wird im weißen und rothen Saale abgehalten, das Stattfinden des Abend-Concertes daher nicht beeinträchtigt.

□ **Im Himmelfahrtstage** erfreuten sich die unsere Stadt umgebenden Waldungen eines lebhaften Besuches, wenn auch die Zahl der Frühlingsgäste, die schon im Morgendunfel in den Wald eilten, keine große war. Alle Restaurants im Walde waren lebhaft frequentirt. Wohin man blickte Scherz und Lust. Viel besucht wurden die Waldböden, und Damen und Kinder schleppten große Sträuße, namentlich Schlüsselblumen, Stumpfbodenblumen und andere Frühlingspflanzen nach Hause, um sich auch hier noch daran zu erquicken. Für Unterhaltung und Musik war überall gesorgt.

□ **Die gefährlichsten drei Stenänner.** Die kritischen Tage des Bonnemoments, der 11., 12. und 13. Mai, haben sich auch in der Geschichte durch recht traurige Geschehnisse, die an diesen Tagen stattfanden, bemerkbar gemacht. Schon der 10. Mai ist solch ein kritischer Tag der deutschen Geschichte. Der 10. Mai 1631 war der schwärzeste Tag in der Geschichte des 30-jährigen Krieges, der Unglücks- und Schreckenstag der Stadt Magdeburg, die an diesem Tage von Tilly eingenommen und nahezu dem Erdboden gleichgemacht wurde. Von Raubhuth und Raubgier getrieben, stürmten die entmenschten Kriegsschaaren Tilly's in die Stadt, die nunmehr der Schauplatz einer dreitägigen grauenhaften Plünderung wurde, bis die sich fortwährende Feuersbrunst die ganze Stadt in einen Aschenshaufen verwandelte. — Der 11. Mai aber machte sich in der neuen Geschichte recht traurig bemerkbar. Nichts ahnend und sorglos fuhr der 61-jährige Kaiser Wilhelm mit seiner Tochter, der Großherzogin von Baden, am 11. Mai 1878 in Berlin die Linden entlang, da fielen plötzlich zwei Schüsse gegen den kaiserlichen Wagen, zum Glück, ohne zu treffen. Das furchtbare Attentat des Klemmergeckelns Hölzel, eines verkommenen Subjectes, war mißlungen, aber noch lange ätzten die Wogen der Erregung über das Geschehene im Volke nach. Wenn man aber dann noch in Geschichtstabellen unter Anderem liest: „Am 12. Mai 1310 Verbrennung von 54 Tempelherren zu Paris als Ketzer“, so entsetzt sich wohl unser Gemüth ob solcher Frevelthat, aber dies Jahrhundert läßt derartige Schandthaten nicht als vereinzelt erscheinen. Diese Verbrennung jedoch ist eine der schändlichsten Thaten, welche die Geschichte kennt und selbst in dem grauenhaften Jahrhundert der Bluthatzen geradezu unerhört. Der Orden der Tempelherren, im Königreich Jerusalem gegründet und später nach Frankreich übersiedelt, war ein durch Tapferkeit, Kriegsmuth, edlen Sinn, reiches Wissen und schließlich großen Reichtum ausgezeichneter Orden. Letzterer Borgung nach dem französischen König Philipp dem Schönen gewaltig in die Augen und das war der Grund der Niedermegung, obgleich als Vorwand natürlich wieder die Religion und ihre Gebräuche herhalten mußten. — Kleine Kriege, große Wirkungen. In dem großen dreißigjährigen Kriege, zu dem der Pulverstoff massenhaft angehauft lag, wäre es ja zweifellos gekommen, aber immerhin erscheint die geringfügige und fast komische Veranlassung wie eine Ironie im Vergleich zu den gewaltigen Folgen und Thaten. Daß es mit dem Augsburger Religionsfrieden nicht weit her war, wußte Jedermann und die kaiserlichen Schiedsrichter wurden eben auch nicht sehr zur Vermählung der protestantischen Gemüther gefällt. Unter dem Grafen Thury erschienen die Abgeordneten der böhmischen Stände auf der kaiserlichen Schloßkanzlei in Prag, es gab einen kurzen Wortstreit, die beiden kaiserlichen Statthalter Martinus und Slavata nebst ihrem Geheimschreiber flogen kurzer Hand zum Fenster hinaus. Sie fielen dahin, wohin sie gehörten, auf den Mist, und erlitten keinen Schaden. Dieran schlossen sich natürlich kriegerische Gegenmaßregeln, die bald immer größeren Umfang annahmen und jenen 30-jährigen, unseligen Krieg im Gefolge hatten. Der 13. Mai 1618, an dem jene „Hinauswerfung“ geschah, bildet also den Beginn des 30-jährigen Krieges.

□ **Eine tragische Liebes Scene** spielte sich am Abend des Himmelfahrtstages in der Rheinstraße ab. Ein noch recht jugendliches Mädchen gerieth dort über die Treue der „schwächeren Hälfte“, eines 18 Jahre alten Dienstmädchens, in Wortwechsel, in welchem der stärkere Theil ihr heftige Vorwürfe machte, die „sie“ so schwer trafen, daß sie auf der Straße in Krämpfe verfiel und durch Vermittelung der Polizei in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte. Die Wirkungen der Vorwürfe waren jedoch nicht so ernst der Natur, denn die „Heldin“ dieser Scene konnte bereits gestern wieder als „geheilt“ von ihren körperlichen und hoffentlich auch von ihren Liebeskummer aus dem Krankenhaus entlassen werden.

□ **Für Austerlitzhaber** dürfte die Nachricht von Interesse sein, daß aller Wahrscheinlichkeit nach demnächst die Besichtigung der umfangreichen Austerlitzbänke im schleswigschen Wattenmeer, zwischen Ehl. Föln und Wumrum, wieder aufgenommen wird. Seit 1882 hat die Austerlitzfischerei hier vollständig geruht, nachdem der Ertrag der großen Austerlitzbänke in den beiden letzten Jahrzehnten in sehr besorgniserregender Weise zurückgegangen war. Der Ertrag sank von 6800 Tonnen im Jahre 1870 allmählich auf rund 500 Tonnen im Jahre 1882, so daß man eine vollständige Vernichtung dieser großartigen Bänke befürchten mußte. Dadurch wäre nicht nur dem Fiskus eine Einnahme, die sich auf mehr als 100,000 Mark begiffert, entgangen, sondern es hätten auch zahlreiche Fischer einen lohnenden Verdienst eingebüßt. Es ist anzunehmen, daß die Austerlitzbänke sich nach der neunjährigen Schonzeit bedeutend gefüllt haben; es fragt sich nur, welche Wirkung der letzte strenge Winter, in dem das Wattenmeer monatelang durch eine Eisschode verschlossen war, gehabt hat. Kenner der Verhältnisse meinen, daß die marktfähigen Austerlitz nicht gekümmert haben, so daß ein Fang bis zu 3000 Tonnen in diesem Jahre gehattet werden dürfte.

□ **Künstliches Petroleum.** Der russische Chemiker Prof. Mendelejew in Petersburg hat eine neue Theorie für die Entstehung des Petroleums aufgestellt, wonach dasselbe sich immerwährend neubilde, wenn Wasser durch Klüfte und Risse der Erdrinde nach dem glühenden Erdkern dringe und hier auf Metallsulfidverbindungen stoße. Wenigleich die Mög-

lichkeit der Bildung von Petroleum auf diesem Wege auch nachgewiesen worden ist, so sprechen doch gewichtige Gründe, hauptsächlich begleitende Nebenerscheinungen an den Fundorten, das regelmäßige Vorkommen von Thierresten dafür, daß das Erdöl animalischen Ursprungs, speziell aus Fetttrübsanden verwester Seethiere durch Druck und Wärme entstanden sei. Diese Theorie ist nun durch die eingehenden Untersuchungen von Professor G. Engler mehr als wahrscheinlich geworden. Es gelang diesem Gelehrten nämlich, durch Destillation von Fischthran unter 10 Atmosphären Druck und einer Temperatur von 320–400° Celsius, 60 pCt. Petroleum (Mohl) künstlich zu gewinnen. Durch nochmalige Destillation dieses Mohls erhielt Engler ein vollständig raffiniertes Brennöhl, welches in gewöhnlichen Petroleumlampen mit ausgezeichneter Leuchtkraft brannte. Diese Thatfache, so schreibt das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Berlin, verdient die größte Aufmerksamkeit der industriellen Kreise, indem dadurch ein sehr lohnender Weg gezeigt ist, wie gewisse Abfälle von Thieren, insbesondere von Thran, in vortrefflicher Weise verwertet werden können, insbesondere, da geeignete Apparate für Destillationen unter Druck in guter Ausführung bereits existiren. Gerade in Deutschland, welches jährlich dem Auslande Millionen für Petroleum bezahlt, dürfte die künstliche Petroleum-Gewinnung bald festen Boden fassen.

□ **Unfall.** Bei den Reinigungsarbeiten des Hauses Taunusstraße 7a bediente sich die Frau Barbara Schmidt, Hochstraße 3 wohnhaft, gestern Nachmittag einer Leiter. Infolge Ausgleitens der Leiter kam die auf derselben stehende Frau Schmidt so unglücklich zu Fall, daß sie schwere Kopfverletzungen erlitt und in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

□ **Ein Kellerbrand** ist in der Nacht zum Mittwoch um 1 Uhr in einem Hause an der Neugasse ausgebrochen. Derselbe wurde in kurzer Zeit gelöscht.

□ **Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 18** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

* **Siebrich, 6. Mai.** Zu der heute in der Aula des Realprogymnasiums stattgehabten 16. General-Versammlung des Vereins von Lehrern an den höheren Schulen der Provinz Hessen-Nassau und des Fürstenthums Waldeck hatten sich, der „Tagesp.“ zufolge, 178 Theilnehmer eingefunden. Den Verhandlungen, welche unter Vorsitz des Herrn Rectors Stritter vom hiesigen Realprogymnasium stattfanden, wohnten u. A. auch der Königl. Landrath Herr Graf Matthisch und Herr Bürgermeister Wolff von hier bei. Nach erledigter Tagesordnung vereinigten sich die Theilnehmer zu einem Festessen im „Hotel Bellevue“. Heute Abend zwischen 7 und 8 Uhr fand eine Feiersahrt auf dem Rheine und Illumination der Willen und Fabrik-Tablissements, sodann gesellige Unterhaltung im „Hotel Nassau“ statt. Unsere Stadt prangt in reichem Flaggenschmuck.

□ **Kloppenheim, 6. Mai.** Gestern Nachmittag brannten in dem Kloppeheimer Walddistrict Hohenberg, neben der Heßischen Ludwigs-Eisenbahn, ca. 50 Morgen Niedermald ab. Bei der großen Trockenheit und dem Winde konnten einzelne Bahnbedienstete und Auringer Bürger des Feuers allein nicht Herr werden und es mußte unser ganzes Dorf in Thätigkeit treten, um das Feuer zu bewältigen. Ueber die Entstehung des Feuers liegt die Vermuthung nahe, da an der Böschung massenhaft Steintohlenkladen lagen, daß dasselbe durch das Hinauswerfen von glühenden Schlacken aus der Maschine entstanden ist. Hoffentlich wird die Angelegenheit durch die zuständige Behörde aufgeklärt werden.

□ **Diethart, 8. Mai.** Heute gegen Abend wurden einige junge Leute durch Gensdarmen abgefaßt, welche sich ihre Zeit mit Verschlagen der Telegraphen-Isolatoren an der Linie Nidda-Diethart vertrieben. Es gelang, drei der Thäter zu ergreifen, während sich die anderen in der nahen Wald flüchteten, wo eine Verfolgung vergeblich war. Dieselben sind jedoch erkannt.

□ **Idstein, 6. Mai.** Der Gesangsverein „Liederbund“ dahier veranstaltete am Sonntag Abend unter geselliger Mitwirkung des Herrn Capellmeisters B. Reiert aus Camberg und der hiesigen Musik-Capelle ein gut besuchtes Concert im Gasthaus „Zum Löwen“. Der Reinertrag desselben wurde dem Fest-Comité überwiesen, welches sich für den 1. August d. J. hier stattfindenden Feuerwehrtag gebildet hat. — Die Lehrer der evangelischen Inspection Idstein überreichten bei der gestern stattgehabten amtlichen Konferenz ihrem Schulinpector, dem Herrn Decan Cunk, aus Anlaß des vor einiger Zeit von demselben gefeierten 25-jährigen Dienst-Jubiläums als Schulinpector ein Geschenk, bestehend in einer prachtvollen Christusstatue von Thormaldsen. — Vor einigen Tagen verendete die einem Landmann in W. gehörige Kuh unter furchtbaren Schmerzen. Als man dieselbe secirte, fand man einen großen Nagel im Herzen des Thieres. Derselbe hatte sich quer durch das Thier geböhrt. — Die Preise für Schweine jeglicher Gattung sind außerordentlich niedrige; fette Schweine kosten im Centner 48 M. und 5–6 Wochen alte Ferkel im Paar 24–30 M.

□ **Mühlhausen, 5. Mai.** Der gestrige Viehmarkt war namentlich mit Ferkeln stark besetzt, es waren 600 Stück am Plage. Sämmtliche Ferkel sind von den hiesigen Landwirthen selbst gezogen und fanden gute Abnahme. Der Preis für ein Paar sechs Wochen alter Thiere stellte sich auf 19–21 M. Fette Schweine wurden wenig verlangt. Ebenso ging der Handel mit Grobvieh schlecht.

□ **Gad Weilbach, 7. Mai.** Die Villa „Flora“ des seitherigen Baderarztes, Herrn Sanitätsrath Dr. Stiff, ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Dr. Wiebel übergegangen, welcher sich demnächst als Baderarzt hier niederlassen wird. Mit Erlaubnis des Königl. Ministeriums sind dem Herrn Dr. med. Goerner zu Hölzheim im hiesigen Kurhause zwei Zimmer zur Verfügung gestellt worden, in welchen derselbe täglich zwei Sprechstunden abhalten wird. An Vergen wird demnach in der kommenden

den Vadejassen kein Mangel sein; wir wollen das Gleiche auch von den Patienten hoffen. — Das schöne Frühlingswetter am heutigen Tage (Christi Himmelfahrt) hatte uns zahlreichen auswärtigen Besuch zugeführt. Am Bart und der Restauration „Duchmann“ entwickelte sich bald ein munteres Treiben; den Schluß des Ausflugs bildete ein Besuch in der „Schönen Aussicht“ zu Widen.

*** Gumburg, 6. Mai.** Wie man sich erzählt, verhält sich der Mörder Nicodemus, welcher im hiesigen Gefängnis seine Zelle mit noch zwei Untersuchungs-Gefangenen theilt, ganz ruhig. Er weiß, daß er die That begangen, lebt aber in dem Wahn, von Gott dazu bestimmt gewesen zu sein, Frau und Kind zu tödten. Er ist mit großem Appetit und schläft wie ein gesunder Mensch. Am meisten sei er besorgt um sein Vieh, namentlich um seinen „Braunen“ (Pferd), welchen er jetzt nicht füttern könne. Dieses alles deutet darauf hin, daß ein Geisteskranker die unheilvolle That begangen.

*** Weilburg, 6. Mai.** Bei der heutigen Erstkabwahl eines Landtags-Abgeordneten für den 6. nassauischen Wahlbezirk, bestehend aus den Kreisen Oberlahn und Lisingen, wurden 211 Stimmen abgegeben, davon erhielten im dritten Wahlgang: Münch 88, Beckmann 118 Stimmen. Mit ihm ist Landrath Dr. Beckmann gewählt.

(*) Hirschheim a. M., 7. Mai. Die hiesige Filiale der Donnerschen Haarschneide-Fabrik beschäftigt ca. 40 Mädchen, welche einen Tagelohn von 1 Mt. bis 1,80 Mt. erhalten. Aber das sog. „Pelschneideln“ wird auch hier als eine besondere Art Hausindustrie betrieben und beschäftigen sich in den ärmeren Familien die Frauen und Kinder damit, da die Arbeit eine sehr leichte ist. Manche Familie hat sich durch diese Beschäftigung im verflochtenen harten Winter vor Mangel und Noth geschützt.

© Höchst a. M., 8. Mai. Die Schindlingsche Bade-Anstalt ist vorgestern Nacht ein Raub der Flammen geworden. Dieselbe befand sich noch im Winterquartier (im sogen. Maulbeergarten am Wiggertweg) und sollte jetzt auf dem Main aufgeschlagen werden. Um 12 Uhr Nachts stand sie plötzlich in Flammen und wurde total vernichtet. Vermuthlich liegt ein Unachtsamkeit vor; glücklicher Weise ist der Eigentümer, wenn auch nur mäßig, gegen den erlittenen Schaden versichert. — Einem Nachseinerarbeiter in dem nahen Sossenheim, welcher die zahlreichen übermüthigen Kagen vertilgen wollte, zerplatzte das alte überladene Schießgewehr und traf den Schützen so unglücklich, daß er, jämmerlich am Kopfe zerfetzt, auf einem Wagen in das hiesige Hospital verbracht werden mußte. — Nach Frankfurt Vorbildern hat sich jetzt auch in hiesiger Stadt ein „Schwaben-Club“ gebildet, in welchem Bayern, Badener und Württemberger sich näher aneinander schließen wollen. Die Statuten sind bereits entworfen und sollen jetzt in einer General-Versammlung festgestellt und dann sofort auch der Vorstand gewählt werden. — Die geistliche, von der hiesigen katholischen Kirchengemeinde ausgeführte altherkömmliche Wittprozeßion fand unter großer Theilnahme statt.

*** Personal-Nachrichten.** Der königliche Oberförster Conrad zu Runkel wird unter Bewilligung der geistlichen Pension seinem Wunsche gemäß vom 1. Juli 1891 ab in den Ruhestand versetzt.

— Aus der Umgegend. Am Dienstag Mittag stattete Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Luise mit Gefolge dem Herrn Generalconsul v. Bade in Eisenheim einen Besuch ab und reiste nach eingenommenem Diner am Abend nach Wiesbaden zurück. — Den Kirchen-Diebstahl in Kreuznach, worüber berichtet wurde, hat der Schlosser-Geselle Würig ausgeführt. Seine Verhaftung erfolgte in Frankfurt a. M. in dem Augenblick, als er die Werthsachen veräußern wollte.

Der Bericht über die Verwaltung unserer Gemeinde-Angelegenheiten für die Rechnungs-Periode 1890/91

ist fertiggestellt und soeben in Druckexemplaren an die Mitglieder der städtischen Collegien verteilt worden. Derselbe ist mit dem beigefügten Rechnungs-Uebersicht für den Gemeinde-Haushalt vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 164 Druckseiten stark. Von den Ergebnissen der einzelnen Verwaltungszweige verdienen folgende Einzelheiten besonders hervorgehoben zu werden: Eine Vergleichung der Mehr-Einnahme und der Minder-Ausgabe mit der Weniger-Einnahme und der Mehr-Ausgabe innerhalb der ordentlichen Verwaltung ergibt einen Ueberschuß von rund 78,400 Mark. Das städtische Rechnungswesen kann als geordnet bezeichnet werden. Die durch Ausgabe von Inhaberpapieren und von Schuldscheinen auf Namen aufgenommene Schulden betragen abzüglich der darauf bis Ende 1890/91 geleisteten Tilgung noch 12,529,797 Mt. Einzelne Schuldposten im Restbetrage von 339,142 Mt. sind solche auf abgelaufene Tilgungszeit und werden in wenigen Jahren wieder abgetragen sein. Die übrigen Anleihen mit zusammen 12,190,655 Mark werden mit 1 bzw. 1/4 und 1 1/2 pSt. unter Zuwachs ersparter Zinsen von abgetragenen Beträgen in planmäßiger Weise getilgt. In den städtischen Anleihen sind die selbstständig Rechnung legenden Special-Verwaltungen (Wasserwerk, Gaswerk, Kurverwaltung, Schlachthaus und Kurfondsverwaltung, letztere für den im städtischen Eigentum verbliebenen Theil der Badbathbesitzung „Zur Rose“) mit einer Summe von 3,813,857 Mark 38 Pfg. theilhaftig, so daß für die Stadtkasse mit Ausschluß dieser Special-Verwaltungen eine Schuld verbleibt von 9,019,400 Mt. 14 Pfg. Diese letztere Schuldsumme, (welche auch das Anlagecapital des Krankenhauses und des Badhauses „Zum Schützenhof“ einschließt, da die Krankenhaus-Verwaltung Zinsen und Tilgungsraten aus eigenen Mitteln nicht zu decken vermag), erfordert zur Verzinsung und planmäßigen Tilgung für

das Rechnungsjahr 1891/92 470,578 Mt. 75 Pfg. = 44,80 pSt. der 1,050,000 Mt. zur Erhebung vorgezeichneten directen Gemeindesteuer. Davon entfallen auf die Verzinsung 278,821 Mt. 69 Pfg., und auf die Tilgung 191,757 Mt. 6 Pfg. Auf die städtische Gesamtsumme (einschließlich der den Special-Verwaltungen zur Last fallenden Beträge) werden im Etatsjahr 1891/92 810,737 Mt. 12 Pfg. planmäßig zur Abtragung gelangen. Zu dem städtischen Vermögen gehören zunächst die Actio-Capitalien der Stadt und ihrer Special-Verwaltungen. Diese Capitalien betragen Ende 1890/91 zusammen 5,197,660 Mt. 99 Pfg. gegen 4,956,191 Mt. 9 Pfg. im Vorjahre. Die Vermehrung von 241,468 Mt. 90 Pfg. ist hauptsächlich eingetreten bei dem Theaterbaufonds um 90,000 Mt. auf 654,286 Mt. 86 Pfg., bei dem Schulhausbaufonds um rund 128,000 Mt. auf 271,051 Mt. 57 Pfg., durch Ergänzung des Kurfonds um 23,000 Mt. auf 2,858,608 Mt. 15 Pfg. und Ueberweisung des Wirthschaftlichen Nachlasses mit 100,687 Mt. Zu dem Grundstock sind 114,293 Mt. verinnahmt und für angekauften Grundeigenthum 141,501 Mt. 60 Pfg. verausgabt worden, so daß eine Mehranlage von 27,208 Mt. 60 Pfg. verbleibt. Die Vermehrung bei dem Capitalstock und dem Grundvermögen berechnet sich demnach zusammen auf 268,875 Mt. 50 Pfg. Als weitere Vermögensvermehrung ist dann noch die planmäßige und eine außerordentliche Schuldenstilgung pro 1890/91 zu erwähnen, welche 924,478 Mt. betragen hat und wovon 217,620 Mt. zu Lasten der Stadtkasse und 106,858 Mt. zu Lasten der Special-Verwaltungen gehen. Die städtischen Gebäude sind 1890/91 zusammen mit 6,997,910 Mt. bei der Nassauischen Brandversicherungs-Anstalt und die Mobilien mit 1,066,162 Mt. bei der Wiesbadener Feuerversicherungs-Gesellschaft versichert. Nach früherer Abscheidung hat der städtische Grundbesitz folgenden Werth: Baupläze 48,807 Mt., Acker 391,949 Mt., Wiesen 367,209 Mt. 52 Pfg. und Wald 819,000 Mt., zusammen 1,628,905 Mt. 52 Pfg. Unter Berücksichtigung der An- und Verkäufe im Rechnungsjahre 1890/91 stellt sich dieser Werth zusammen auf 1,659,018 Mt. 12 Pfg. Das Gesamtvermögen der Stadt, mit Ausschluß der Gebäude und Anlagen zc., der Special-Verwaltungen, wird wie folgt veranschlagt: a. Gebäude, nur mit dem Versicherungswerthe, 4,763,520 Mt.; b. Grundstücke 1,659,018 Mt. 12 Pfg. und c. Capitalvermögen 5,197,660 Mt. 99 Pfg., zusammen 11,620,199 Mt. 11 Pfg. Dasselbe übersteigt die städtischen Schulden von 9,019,400 Mt. 14 Pfg. um 2,600,798 Mt. 97 Pfg. Erheblich günstiger gestaltet sich das Verhältnis bei den Special-Verwaltungen, deren Gebäude und Liegenschaften zc. im Werth den Betrag ihres Antheils an den städtischen Schulden mehrfach decken. Ueber den Geschäftsumfang in den einzelnen Büreau des Bürgermeisters-Amtes im Jahr 1890 ist zu bemerken, daß im Büreau I bezüglich der Verwaltung die Zahl der Eingänge 7884 und bezüglich des Stadtausschusses 626 betrugen. Die Zahl der Gemeinderaths-Sitzungen betrug 58 und die Zahl der in diesen Sitzungen behandelten Sachen 4612. Im Büreau II (Verwaltung und freiwillige Gerichtsbarkeit) betrug die Zahl der Eingänge 12,000. Das Brandkataster wies 8209 versicherte Gebäude mit einer Versicherungssumme von 153,760,800 Mt. und einen Zugang in 1890 von 185 Gebäuden mit 7,898,320 Mt. nach. Bezüglich der Immobilien-Veräußerungen ist zu erwähnen, daß für 244 verkaufte Gebäude 18,969,592 Mt. 14 Pfg., für 283 verkaufte Grundstücke und Baupläze 3,177,481 Mt. und für 13 im Wege der Versteigerung zur Veräußerung gelangte Grundstücke und Baupläze 40,580 Mt. erzielt wurden. Bei dem Büreau III (Armenverwaltung) betrug die Zahl der Eingänge 10,630, worauf im Ganzen 30,596 Bescheide, Requisitionen, Berichte, Vernehmungen oder Beschlüsse erfolgten. Die Zahl der Eingänge bei dem Büreau IV (Steuer- und Militär-Verwaltung) betrug 18,265, worunter 639 Reclamationen gegen Staats- und Gemeindesteuern, 237 Gesuche um Befreiung vom Militärdienst, 30 Recoursbeschwerden in Steuerfällen enthalten sind. Bei dem Büreau V (Bau-Verwaltung) belief sich die Zahl der Eingänge auf 26,920. Darunter sind 887 eingegangene Bau-Gesuche und 861 Baudecrete enthalten. Das Votensamt hat im Ganzen 76,246 Aufträge erledigt. Die Nachweise über die Steuer-Veranlagung enthalten einige interessante Einzelheiten. Die Staats-Gebäudesteuer betraf 5595 Gebäude. Davon sind 3784 zu 4 pSt. des Nutzungswertes veranlagt, wovon Haupt- und Nebengebäude mit 247,723 Mt. 20 Pfg. und 1171 zu 2 pSt. des Nutzungswertes veranlagte Fabrik-Gebäude, Werkstätten zc. mit 5781 Mt. 20 Pfg., zusammen mit 253,504 Mt. 40 Pfg. eingeschätzt. Die Klassensteuerrolle umfaßt 29,543 Nummern. Die Steuer-Veranlagung erstreckte sich auf 15,114 Personen, von denen 9749 zu 1. und 2. von der Staatssteuer befreiten Stufe mit 7489 bzw. 2260 Mt. und 5365 Personen zu den höheren Stufen mit 142,368 Mt. veranlagt waren, wovon 106,776 Mt. zur Erhebung kamen. Die Gesamtzahl der zur klassierten Einkommensteuer veranlagten Personen beträgt 2791, von welchen 612,252 Mt. Jahressteuer erhoben wurden. Die höchst besteuerte Person in Wiesbaden ist zur 32. Stufe mit 7200 Mt. Jahressteuer veranlagt. Zur Gewerbesteuer waren 2618 Personen mit zusammen 68,019 Mt. veranlagt. Das muthmaßliche Einkommen der Einwohner Wiesbadens nach der Steuer-Veranlagung pro 1890/91 betrug 43,229,430 Mt., wovon auf die einkommensteuerpflichtige Bevölkerung 22,548,000 Mt., auf die Klassensteuerpflichtige Bevölkerung 14,196,430 Mt., auf die Klassensteuerfreie Bevölkerung 6,485,000 Mt. entfielen. Die veranlagte Gemeindesteuer betrug im Ganzen 1,001,022 Mt. 19 Pfg., auf den Kopf der Bevölkerung entfielen davon 16 Mt. 35 Pfg.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Oper und Musik.** „Der Blumen Rache“ theilt sich ein soeben fertiggestelltes Ballet, dessen Partitur Herr Capellmeister Hellmesberger in Wien geschrieben hat. Den Text und den choreographischen Theil liefert Herr Balletmeister Rathgeber in Frankfurt a. M. — Der

Tenor van Dik hat für September und October zugesagt, an der Pariser Oper den „Hohengrimm“ zu singen. — „Proserpine“, die neue Oper von Saint-Saëns, wird, wie man der „Tgl. Adh.“ schreibt, als eine der ersten Neuheiten der nächsten Spielzeit in der Großen Pariser Oper zur ersten Aufführung gelangen. — Richard Wagners „Siegfried“ wird noch im Laufe des Monats Juni in London in der von August Harris im Coventgarden geleiteten italienischen Oper in italienischer Sprache zur Aufführung gelangen.

*** Personalien.** Frä. Paade, unsere frühere Heroine, setzte ihr Gastspiel in Kassel noch in zwei Rollen fort. Am Sonntag spielte sie den Vicomte von Latorieres mit großem Erfolg. Bei alledem, so schreibt das „Kassel. Tagbl.“, bleibt eine solche Rollenrolle ein Experiment, das für ein künftiges Repertoire einmal eine interessante Abwechslung sein kann, das aber für ein Gastspiel, wo es sich in erster Linie um das tragische Fach handelt, doch kaum ins Gewicht fällt, umsoweniger, als die Künstlerin als Maria Stuart in Hinblick des tragisch-dramatischen Temperamentes Vieles schuldig blieb. Daß sie dagegen im Conversationslustspiel den Anforderungen genügt, bewies ihre dritte Gastrolle, die Gräfin Autreval in Scribe's „Frauenkampf“, welche durch elegante Repräsentation, leichten Redefluß, schlagfertige Gewandtheit und feinen Humor sich auszeichnete, während die Gefühlsmomente der Rolle noch stärker hätten zur Geltung kommen können.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Für das in Athen nach Muster des Théâtre français geplante Griechische Schauspielhaus ist bereits eine Million aufgebracht. Das Theater wird unter staatlicher Verwaltung stehen und von einem artistischen Director, welcher mit den finanziellen Angelegenheiten nichts zu thun hat, geleitet werden. Die Eröffnung soll in ungefähr 2 Jahren erfolgen.

*** Bildende Kunst.** Einem Wunsche der Kaiserin Friedrich entsprechend, hat der König von Italien angeordnet, daß 15 der hervorragendsten Bilder der königlichen Sammlung zur internationalen Kunst-Ausstellung nach Berlin abgesandt werden. Die Wahl der Kunstwerke ist mit Ermächtigung des Königs von Professor Hertel getroffen worden.

*** Himmelskunde.** Morgen, den 10. Mai, in früher Morgenstunde findet ein Vorübergang des Planeten Merkur über die Sonnenscheibe statt. Dieses astronomische Schauspiel wird in seinem ganzen Verlaufe nur in Australien und der östlichen Hälfte Asiens, das Ende desselben dagegen auch für die Bewohner des östlichen und centralen Europas sichtbar sein.

Preussischer Landtag.

Herrenhaus.

Sitzung vom 6. Mai.

Das Einkommensteuer-Gesetz wird wegen des abweichenden Beschlusses des Abgeordnetenhauses nochmals an die Commission gewiesen.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 6. Mai.

Im Abgeordnetenhaus nahmen die Verhandlungen über den Cultus-Stat ihren Fortgang. Bei dem Gehalte des Ministers bezeichnet Abg. Bohren (freicon.) die Volksschule als die Vorschule für die Socialdemokratie und macht die Lehrer für das Zunehmen der Zuchtlosigkeit verantwortlich. — Cultusminister Graf Jellig antwortete in seiner gemessenen und bestimmten Weise auf die Angriffe, welche Bohren gegen die Vorbildung der Volksschullehrer in den Großstädten als eine Vorschule der Socialdemokratie richtete. Graf Jellig ist der Mann des gesunden Menschenverstandes, welcher sich von blendenden Antithesen und auffallenden Wendungen nicht befangen machen läßt, wie aus seinen Entgegnungen hervorgeht. Er will sich auch von seinem Ressort Nichts nehmen lassen. Der Vergleich der Schulreformer mit staatlich nicht approbierten Heilkräutlern, den der conservative Abgeordnete und Redacteur Professor Kropatschek wagte, fand den Beifall des Hauses nicht, freilich auch die Behauptung des Herrn Abg. Langerhans nicht, daß Lesen und Schreiben auch „Religion“ sei. — Die Abgg. Graf (nat.-lib.), Kropatschek (cons.) und Graf Limburg-Stirum (cons.) traten für das Berechtigungs-Monopol ein und wollten nur die lateinlose Realschule daneben bestehen lassen, wogegen der Abg. Arendt sich für die Ausdehnung der Berechtigungen der Realschulnasten aussprach. Das Gehalt des Ministers wurde bewilligt. Das Haus war sehr schlecht besetzt, nur 86 Mitglieder waren zugegen. Der Cultusminister nahm mehrmals das Wort, um den Voten zu entgegen. Bei dem den altkatholischen Bischof betreffenden Voten beantragte der Centrums-Abgeordnete Herr v. Heeremann besondere Abstimmlung. Die meisten Abgeordneten aber hatten das Haus schon verlassen, nur das Centrum nicht, um den Voten zum Falle zu bringen. Der Präsident v. Möller beantragte deshalb den sogen. Hammersprung, stellte auf diese Weise die Beschlussfähigkeit des Hauses fest und reitete unter allgemeiner Heiterkeit den altkatholischen Voten. Das Centrum blieb mit 86 gegen 51 Stimmen in der Minderheit. — Freitag Fortsetzung.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 6. Mai.

Der Reichstag scheint sich jetzt zu bestreben, seine Beschlussfähigkeit aufrecht zu erhalten, um bald in die Ferien zu kommen. Man scheint die Reserven herangezogen zu haben; darunter befindet sich auch der sächsisch-conservative Abgeordnete Alfermann, welcher, wie sein Fraktionsgenosse und Landsmann, Herr v. Flügel, durch eine weiße Weste der Temperament im Saale Rechnung trägt. Daß der eifrige Herr v. Hellendorff zur Stelle

war, darf Niemand wundern; er betheiligte sich zwar nicht an der Debatte über den Arbeiterschutz, zeigte aber wieder (denn er ist ein geschickter Zeichner) eine sehr schöne Zeichnung mit Baumschlag vor, welche die Bewunderung des Abgeordneten v. Stumm erregte, auch andere Landboten nahmen das Kunstzeugnis in Augenschein. Eine gewisse Bewegung war nicht zu verkennen, als der Abgeordnete Bebel in seiner Rede den früheren Reichstanzler, jetzigen Reichstagsabgeordneten Fürsten Bismarck erwähnte. Ueber den Platz, welchen Bismarck einnehmen soll, ist noch nichts bekannt; wahrscheinlich wird er sich neben Herrn v. Hellendorff niederlassen. Im Uebrigen erledigte der Reichstag in unerwartet schnellem Tempo die dritte Lesung der Gewerbeordnungsnovelle. Zur Annahme gelangten fast nur redactionelle Änderungen bezweckende Amendements. Die Socialdemokraten ergriffen für ihre Anträge auf Streichung der fixirten Entschädigung für Contractbruch gar nicht mehr das Wort und zogen ihre weiteren Anträge zurück. Der Reichstag knüpfte an § 134 b der Arbeiterschutz-Vorlage eine Erörterung des Bergarbeiter-Ausstandes. — Handelsminister v. Berlepsch betont gegenüber der Meinung der Arbeiter zum Contractbruch die Nothwendigkeit, den § 153 später wieder einzubringen. — Die socialdemokratischen Abgg. Bebel und Singer führen den Ausstand auf die Unternehmer und Speculanten zurück, sowie auf den provocatorischen Ton der „Rheinisch-Westf. Ztg.“ gegenüber den Arbeitern. — Der Handelsminister erkennt die erste Abmahnung vor dem Ausstand durch das socialdemokratische Partei-Organ an; aber die Führer im Kohlenrevier hätten ihrer Abmahnung die Form einer gleichzeitigen Anforderung gegeben. — Abg. Muer (Soc.-Dem.) bestritt, daß die Ausständigen Socialdemokraten seien; denn diese folgten der ausgegebenen Parole und hätten Disciplin. — Der Handelsminister bezweifelt, daß andere Mächte hinter dem Ausstand gestanden hätten. — Nachdem der Abg. Möller (Dortmund) Singer beschuldigt hatte, daß er Brandreden gehalten habe, und Singer wegen eines Angriffes auf den Reichstag zur Ordnung gerufen worden ist, wird die Verathung ruhig fortgesetzt. — Der Reichstag erledigte den Rest des Arbeiterschutzes mit unwe有entlichen Änderungen nach den Beschlüssen der zweiten Lesung. Am Freitag sollte die Gesamtstimmung stattfinden und Verathung der Zuckersteuer-Vorlage.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Wie die „N. Hess. Volksblätter“ melden, wird der Kaiser heute in Darmstadt einen kurzen Besuch abhalten. — Der Großherzog von Luxemburg ist am Donnerstag Vormittag 10 1/2 Uhr zum Besuch bei dem Kaiser Wilhelm in Bonn eingetroffen. — Die „Post“ erklärt, daß das Gerücht von der Verlobung des Erbprinzen von Luxemburg mit der Prinzessin Margarethe von Preußen von auswärtigen Blättern stamme. Berliner Hofkreise wußten nichts davon. — Am Dienstag wurde die Schwester des Kaisers, Gemahlin des Prinzen von Schaumburg-Lippe, bei einer Spazierfahrt in Bonn von einem Unfall betroffen, der glücklicher Weise ohne schlimme Folgen verlief. Der Wagen schlug um, die Prinzessin wurde herausgeschleudert, bestieg aber alsbald, am scheinend unversehrt, wieder das Gefährt.

*** Unser Kaiser am Rhein.** Nach Beendigung des Fackelzuges in Bonn am Dienstag begab sich, wie schon kurz mitgetheilt, Abends gegen 10 Uhr der Kaiser in die Kneipe des Corps „Borussia“, wo er bis nach 1 Uhr verblieb. Unter den Alten Herrn des Corps, die anwesend waren, befand sich auch der commandirende General von Loß. Der Kaiser war überaus aufgeräumt, er zog die Beisele an, setzte die Corpsmütze auf und übernahm das Präsidium, bestimmte die zu singenden Lieder und commandirte einen Salamander auf das Corps „Borussia“. Man kann sagen, daß der Monarch sich vollständig wieder zurückversetzte in die schöne Zeit, die er als Student dort verbrachte. — Mittwoch Morgen wurde die Garnison alarmirt und eine Gefechtsübung am Nonnenbusch vorgenommen, wobei der Kaiser am Schluß eine sehr eingehende, fast eine halbe Stunde währende Kritik hielt. Mit seinem Gefolge ritt er später in die Stadt zurück, von dem Publikum stürmisch begrüßt. Nachmittags war zuerst ein Ausflug des Kaisers in die Umgebung angenommen worden; dieser ist jedoch unterblieben und der Monarch statete verschiedene Besuche ab, so dem Fürsten von Salm, Baron von Niegel, Familie von Sandt u. A. Abends nahm der Kaiser an dem Antritts-Commerce der Corps Theil. Verschiedene Personen wurden decorirt.

*** Hunde im Kriegsdienst.** Die Hunde werden im Heere nicht nur als Lieberbringer von militärischen Meldungen u. s. w. benutzt, sondern neuerdings auch in der Pflege der im Felde verwundeten Krieger abgerichtet. Ein kürzlich bei einem Jägerbataillon eingesogen gewesener Forstmann berichtet darüber der „Schl. Ztg.“ Folgendes: Es handelt sich im Grundsatz darum, daß die Hunde die im Gefecht verwundeten Krieger, welche im Walde oder in einem coupirten Terrain vereinzelt umherliegen, auffinden. Um dies zu üben, muß eine Anzahl von Mannschaften zerstreut im Terrain sich versteckt niederlegen und sich nicht rühren, das Gesicht dem Erdboden zugekehrt. Die Hunde haben die Aufgabe, diese „Verwundeten“ aufzufinden. Wenn sie einen solchen gefunden haben, legen sie sich mit den Vorderpfoten auf ihn und fangen an zu bellern, wodurch sie den Krankenträger den Ort anzeigen. Der Hund bleibt so lange bellend bei dem Verwundeten — was man auf der Jagd bei Wild bekanntlich „tödt verbellern“ nennt, eine Eigenschaft, welche bei Jagdhunden sehr geschätzt wird — bis die Krankenträger zur Hilfe erschienen sind. Jede Compagnie der Jägbatter Jäger hat etwa zwölf solcher abgerichteten Hunde. Es werden ausschließlich Schäferhunde und Spitze dazu verwandt, nicht Führer- oder sonstige Jagdhunde, weil letztere durch ihren Gang zur Jagd beim Auffuchen von Verwundeten in wald- und wildreichem Gebiet oft von ihrer Aufgabe abgelockt würden.

Berlin, 8. Mai. Dem Vernehmen nach hätte der vereidigte Feldmarschall Graf Moltke Arbeiten über die Befestigung Belgiens hinterlassen. Eine Bestätigung dieser Meldung bleibt abzuwarten. Thatsächlich ist die Landes-Verteidigungs-Kommission mit Befestigungsplänen beschäftigt, bezüglich deren kein Provisorium beabsichtigt ist. Pläne nebst Kostenanschlag sollen bereits fertiggestellt sein. — Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht am Mittwoch die vom Kaiser in Düsseldorf gehaltenen Reden. Der von einzelnen Blättern mitgetheilte Schlussatzusatz: „Einer ist Herr im Lande, das bin ich, und keinen Anderen werde ich neben mir dulden“, findet sich in dieser offiziellen Wiedergabe nicht. — Im hiesigen Feenpalast fand am Dienstag Abend eine von etwa tausend Personen besuchte antisemitische Versammlung zur Feier der Wahl Bismarck's statt. Zimmermann und Böckel hielten Ansprachen, in welchen sie wieder über den vermeintlich unsicheren Cours der gegenwärtigen Regierung loszogen, die sie sich als von den Juden beherrscht vorstellten. — Der Rücktritt Rothschild's von der russischen Anleihe wird hier als Thatsache behandelt. Die russischen Werthe erlitten deshalb an der Börse starke Einbußen.

Mundschau im Reiche. Ein offizieller Saatenbericht meldet, daß in ganz Bayern die Umadern des Winter-Getreides und des Klee's infolge Wässertrages und der Nappsaat infolge Ausfrierens nöthig sei. Der Graswuchs sei durch die kalte Aprilwitterung zurückgeblieben, die Ausaat des Sommergetreides und das Kartoffellegen seien mäßig durchgeführt. Der Winterhopfen steht schlecht, der jüngere besser. Die Weinstöcke seien unentwikkelt; die Aussichten für die Obstternte günstiger. — Die am Sonntag stattgefundene Vergarbeiter-Versammlung in Camen, zu welcher sich eine ungewöhnlich große Menschenmenge eingefunden hatte, wurde von der Polizei gesprengt. Die Erbitterung der Belegschaften gegen die auswärtigen Gehaupten, welche die Vorbereitungen zu dieser Versammlung betrieben hatten, kam des Abends am Bahnhof zu handgreiflichem Ausdruck: es gab eine regelrechte Schlägerei. — Aus Essen, 6. Mai, wird gemeldet: Mit dem heutigen Tage ist der Kohlenarbeiter-Streik völlig erloschen. Er hat keinerlei günstiges Resultat für die Ausständigen erzielt. — In Magdeburg hat eine polizeiliche Hausungung bei 25 bekannten Socialdemokraten und in der Expedition der „Volksstimme“ stattgefunden. Dieselbe sollte Material für eine angebliche Verbindung der dort und in den Vorstädten bestehenden socialdemokratischen Arbeitervereine liefern. Im Anschluß daran wurden sämtliche 5 Arbeitervereine und der Metallarbeiterverein polizeilich geschlossen.

Ausland.

Schweiz. Wegen anarchoisierender Umtriebe, deren sie sich besonders am 1. Mai schuldig machten, hat die Genfer Regierung die Anarchisten Riquet, Mari und Kreuzfeld aus dem Kanton Genf ausgewiesen. Es ist zu hoffen, daß der Bundesrath diese 3 Ausländer nachträglich aus dem ganzen Gebiet der Schweiz ausweist. Mit bloßer Verweisung aus einem Kanton wäre Nichts erreicht, weil die übrigen 21 Kantone den 3 Ausgewiesenen offen ständen. Die Ausgewiesenen haben Handlungen begangen, welche den Bundesrath nach Artikel 70 der Bundes-Verfassung berechtigen, sie aus der gesammten Eidgenossenschaft auszuweisen.

Italien. Einige deutsche Studenten, welche die Vorlesungen des Professors Labriola (Socialist) in Rom frequentirten, wurden verhaftet. Ein gewisser Körner aus Anhalt, bei welchem angeblich Portraits deutscher Socialdemokraten, Pariser Communarden und compromittirte Papiere gefunden wurden, wird zur Grenze gebracht. — Zwischen drei Anarchisten, darunter ein Deutscher, und Carabinieri, welche diese arrestiren wollten, fand in Rom in einer Seitengasse des Corso ein Handgemenge statt. Es wurden zwölf Revolverkugeln abgefeuert, drei Personen verwundet, darunter der Generalstabs-Hauptmann, der die Anarchisten festgenommen hat.

Belgien. Die städtischen Behörden in Brüssel haben Ordre erhalten, sich auf die Einberufung von zwei Klassen Militärtruppen vorzubereiten. Die Behörden von Lüttich haben um Verstärkung der Truppen gebeten.

Dänemark. In Kopenhagener Hofkreisen wird mit großer Bestimmtheit versichert, der Zar werde auf seiner Reise nach Kopenhagen Mitte August erst einen Besuch in Berlin machen. Daß das Zaren-Paar, wie in einigen Blättern mitgetheilt worden ist, seine silberne Hochzeit auf Schloß Fredensborg feiern werde, ist durchaus unbegründet.

Rußland. Aus Petersburg kommt eine Nachricht, nach welcher man unbedingt darauf schließen muß, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland allen Grüns im Begriff sind, eine freundschaftlichere Gestaltung anzunehmen. Wie die „Köln. Zig.“ meldet, verläßt in Petersburg der Generalstabschef, der bereits befohlene Verlegung der 22. Infanterie-Division von Romgorod nach der Westgrenze sei vorläufig verschoben worden, nachdem der Zar erfahren habe, daß diese Truppen-Verschiebungen namentlich darum einen schlechten Eindruck auf Kaiser Wilhelm gemacht, weil dessen Wobgor Infanterie-Regiment zu jener Division gehört. Das Kriegsministerium habe sich natürlich dem Willen des Zaren gebeugt, hoffe aber statt dessen die Reservetruppen zu vermehren.

Serbien. Der Geschäftsträger Serbiens in London bezeichnet die Nachricht des Wiener „Times“-Correspondenten, wonach die Ausweisung der Königin Natalie bevorstehen und die Beziehungen Serbiens zu Bulgarien gespannt sein sollen, als unbegründet. — Nach einer Meldung der „Fr. Pr.“ aus Belgrad soll König Alexander anlässlich des Osterbesuches die Königin Natalie gebeten haben, freiwillig der Resolution der Stupichina zu entsprechen.

Indien. In vielen Theilen der Präsidentschaft Madras ist das Elend groß. Die Regierung ist jedoch bestrebt, durch Nothbauten und Suppen-Anstalten dasselbe zu lindern. Außerdem wird eine große Menge Getreide nach den von der Hungersnoth heimgesuchten Gegenden eingeführt. Dieses Getreide ist so billig, daß die Regierung vielfach keine Nothbauten zu beginnen nöthig hätte. Deshalb ist die Zahl der Leute, welche an den Nothbauten beschäftigt sind, weit geringer, als man befürchtete. Die Noth wird aber vielleicht in Kurzem sich bedeutend steigern, weil die landwirtschaftlichen Arbeiten einstweilen völlig aufgehört haben. Hoffentlich werden dieselben aber, wenn der Monjun und der Regen kommt, wieder aufgenommen werden. Sollte der Monjun indessen ausbleiben, so würde die Noth noch weit größer werden. Die Regierung hat jedoch Maßnahmen auch für diese Möglichkeit getroffen.

Amerika. Der Bericht der Großen Jury über die Ermordung des Polizeichefs Hennessy und das Lynchverfahren gegen die Italiener ist veröffentlicht worden. Der Bericht bezeugt die Ermordung des Polizeichefs als ein Verbrechen, dessen gewaltthätiger Charakter aus der Anzahl der Kugeln, unter denen Hennessy verstarb, hervorgehe. Was die Beschuldigung anbetreffe, daß gewisse Mitglieder der Jury gegen ihren Eid gehandelt hätten, so ergebe sich aus den Verhandlungen der Jury, daß bezüglich der Angeklagten Polizist, Schaffer und Monasterio 6 der Geschworenen deren Schuld bejaht, 6 dieselbe verneint hätten. Der Bericht erörtert sodann die zur Beeinflussung der Jury seitens der Verteidigung gemachten Anstrengungen. Die Tausende, welche zu der Versammlung am 14. März erschienen, seien einem spontanen Antriebe gefolgt. Es sei schwer, die Verantwortlichkeit für ein Vergehen, mit dem die ganze Stadt solidarisirt sei, festzustellen, die Jury könne daher die Erhebung einer Anklage gegen die Angeklagten nicht gutheißen. Merkwürdige Zufälle!

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 8. Mai. (Strafkammer-Sitzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Cappell; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Kühne. — Am Abend des 6. November v. J. haben mehrere junge Burchen in Laufensfelden in biereliger Stimmung in Kemel groben Unfug verübt. Einer der Helden, der 21 Jahre alte Schuhmacher Lorenz A., gerieth darüber, daß man ihn und seine Complicen aus einer Wirthschaft an die Luft gesetzt hatte, in so blinde Wuth, daß er sich mit dem gestückten Messer auf eine Frau stürzte und einen Stich nach deren Brust führte, der aber die linke Hand der Frau traf, mit welcher diese den Stich abzuwehren suchte. Derselbe war nun mit solcher Heftigkeit geführt, daß er die Weichteile zwischen dem dritten und vierten Finger durchschnitten hat und insofern einen erheblichen Nachtheil für die Verletzte nach sich zog, als diese beiden Finger heute noch steif sind. Der Messerheld ist deshalb vom Schöffengericht zu Langenschwalbach mit 6 Monaten Gefängnis bestraft worden. Seine Berufung gegen dieses Urtheil hatte keinen Erfolg. — Die Ehefrau Valentin Sch. von Eltville beging am Abend des 7. Februar d. J. die Unvorsichtigkeit, eine brennende Petroleumlampe der Decke ihrer Mansardenstube so nahe zu bringen, daß diese durchbrannte, das Feuer sich dem Dachgebälz mittheilte und dieses fast ganz zerstörte, so daß ein Schaden von ca. 1400 M. entstanden ist. Die schweren Folgen der leichtsinnigen Handlungsweise der Angeklagten ließen dem Gerichtshof eine empfindliche Strafe angedacht erscheinen und er bemah dieselbe auf 2 Wochen Gefängnis.

Handel, Industrie, Erfindungen.

Marktbericht. Fruchtmärkte zu Limburg vom 6. Mai. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 20 M. 55 Pf., weißer Weizen — M. — Pf., Korn 16 M. 25 Pf., Gerste 12 M. — Pf., Hafer 8 M. 60 Pf.

Vermischtes.

Vom Tage. Graf Kleist vom Loß steht nunmehr seiner Entmündigung entgegen, die von seinen Verwandten beantragt worden ist. Die Angelegenheit schwebt beim Berliner Amtsgericht. Kleist's Pfleger, der sächsische Geh. Hofrath und Abgeordnete Ademann, hat bereits früher das Vermögen des zu Entmündigten verwaltet. In Gherbourg ist das Torpedo-Boot „Edmond Fontaine“ infolge eines Zusammenstoßes mit dem Kriegsschiff „Surcoupe“ in den Grund gebrochen. Die Mannschaft wurde gerettet.

Der Frühling ist in den Alpen eigenartig eingezogen. Im unteren Neuschwabe Blüthenpracht, im oberen sind seit Sonntag sämtliche Lawinen, darunter Brüthen, Tiefthal, Ursulthal, Entschthal, Nienthal-Lawinen, niedergegangen, deren Schneemassen stellenweise von der Neuschwabe durchbrochen werden, stellenweise die Landstraße meterhoch überbeden. Die Gotthardbahn, infolge ihrer Schuttbauten überall frei, bietet den Reisenden, welche sie befahren, ein seltenes Schauspiel.

Der wälschtyrolische Arbeiter Cesare Zachelini, welcher, wie gemeldet, vor Oftern den Wiener Biegler am Bahnhof in Kuffstein in so gräßlicher Weise ermordet hat, wurde von Kuffstein, wo er sich bisher zur Beobachtung befand, jetzt, da sein Irzinn zweifellos festgestellt ist, nach Pergine in's Irrenhaus gebracht.

In Nips (Bayern) lag ein Mann vor einigen Tagen am Starrkrampf und eine Frau hielt die Todtenwache. Plötzlich erhob sich der Todtgeblauene und die gedrückte Frau lief davon, schrecklichen Lärm machend. Als die Angehörigen eintraten, lag der Mann ruhig in seinem Bette und erst nach 24 Stunden trat wirklich der Tod ein.

Ein entsetzliches Unglück hat sich beim Steinprengen im Weiden-thaler Steinbrüche der Pfälzischen Eisenbahnen ereignet. Durch ein un-aufgeklärtes Versehen zündete die Dynamitpatrone zu früh, so daß mit dem Gestein auch der Arbeiter dieser buchstäblich in die Luft gesprengt wurde und mehrere Meter weit völlig unentzückt und entseztlich verstimmt, als Leiche wieder zur Erde kam.

In Schandau erschöpfte sich am Dienstag die unverschleihte Martha M. zusammen mit einem 25 Jahre alten Herrn, dessen Persönlichkeit bisher nicht festgestellt werden konnte. Die Wäsche des Verstorbenen ist theils M. S., theils S. M. gezeichnet.

Aus Tientsin in China wird der „Times“ unterm 13. April gemeldet, daß auf der Tongshan-Eisenbahn und in dem dazu gehörenden Kohlen-bergwerke die chinesischen Angestellten auf die fremden einen mehrfachen Angriff gemacht haben, und daß diese Letzteren, da sie keinen Schutz bei den Directoren fanden, die Arbeit niedergelegt und die Hilfe des englischen Consuls in Tientsin angerufen haben.

Eine geradezu krausenwerthe Sechshelligkeit entwickelten drei Berliner Herren, eifrige Anhänger der vier Wenzel. Am Freitag Abend voriger Woche setzten sich die drei Herren um 9 Uhr zum Scat-nieder und „Klopfen“ das edle Spiel mit geringen Unterbrechungen behufs körperlicher Auffrischung bis zum Sonntag Vormittag 10 Uhr. Sie hatten also siebenunddreißig Stunden hintereinander gespielt. Das ist in der That eine colossale Leistung!

Der 60-jährige Altersmann Siebermüller aus Hamm-Vossendorf setzte mit mehreren Arbeitern der Glasfabrik zu Haltern auf der Fähre über die Lippe. Vom Kahn aus warfen die Glasbläser den alten Mann in das Wasser, aus dem die Leiche Montag früh von dem eigenen Sohne aufgefunden wurde. Man glaubt allgemein, daß die Unthat aus Rache geschehen sei. Drei Verheiligte sind bereits verhaftet worden.

Ein Mordanfall aus Rache wurde in Mülhausen auf den Notar Antoni von einem gewissen Florenz Lang, Pastetenbäcker aus Strassburg, 21 Jahre alt, ausgeübt. Durch den ersten Schuß war Herr Antoni am linken Unterarm verletzt worden. Der Attentäter wurde verhaftet.

Eine eigenartige Trauung wurde dieser Tage in Gießen voll-zogen. Vor dem Altare hatte sich ein Ehepaar eingefunden, das bereits vor 40 Jahren den Ehebund auf ewig geschlossen hatte; vor einigen Jahren war dasselbe geschieden worden; jetzt ließ es sich wieder von dem Geistlichen aufs Neue zum ewigen Treuebund einsegnen. Aus der ersten Ehe kamen vier Kinder.

In Kirchdorf bei Ling bereitete die Schuhmachersfrau Jakob für sich, ihren Mann, ihren Sohn und ihre Pflögetochter ein Mittagmahl aus Mehl und Eier, wobei sie aus Versehen statt des Mehles einen demselben ähnlichen weißen Giftstoff, welcher zu einer Radbereitung gehörte, verwandte. Nach dem Essen erkrankten alle vier Personen und starben trotz sofortiger ärztlicher Hilfe. Merkwürdiger Weise erklärte Schuh-macher Jakob vor dem Sterben, daß er den Giftstoff nirgends gekauft habe und sich gar nicht erklären könne, wie derselbe in sein Haus ge- kommen sei.

Das Schwurgericht zu Braunschweig verhandelte in den letzten Tagen über eine Anklage gegen den Offizierbüchsen Röver wegen 12 Brand- stiftungen. Röver hatte dieselben theils vor seiner Militärzeit, theils während seiner Dienstzeit als Offizierbüchse begangen. Menschenleben sind bei den Bränden nicht in Gefahr gekommen, jedoch sind u. A. werth- volle Offizierpferde ein Raub der Flammen geworden. Die Geschworenen hielten den Röver in 9 Fällen für schuldig; das Urtheil lautete auf 12 Jahre Zuchthaus.

In Metz ist in der Nacht zum Donnerstag an dem unverschleihten Oberlieutenant Prager vom 12. sächsischen Fuß-Artillerie-Regiment ein Raubmord verübt worden. Der Ermordete wurde mit durchschnittenem Hals in einer Blutlache vor dem Bett liegend aufgefunden. Die Uhr und die Geldbörse fehlen, von dem Thäter hat man keine Spur. Offenbar ist der Offizier, in der Nacht überfallen, nach einiger Gegenwehr durch Hammerschläge auf den Kopf betäubt und dann durch den Schnitt in die Kehle getödtet worden.

Der Bericht des britischen Handelsamtes schätzt die Zahl der im Monat April untergegangenen Schiffe auf 106, wovon 88 Segelschiffe mit einem Tonnengehalt von 9959 und 18 Dampfer mit einem Tonnengehalt von 10,345 waren. Im Ganzen kamen dabei 190 Personen, und zwar 145 auf den Segelschiffen und 45 auf den Dampfern, um.

Ueber einen mysteriösen Vorfall weis ein englisches Blatt zu berichten. Danach sprang am 3. d. M. im Canal ein Mann von einem deutschen Schiffe in die See, wurde jedoch wieder aufgefischt und später in Dover gelandet. Er sagte aus, er sei der Capitän des Schiffes, eines Gehirnleidens wegen jedoch in Eisen gelegt worden und über Bord ge- sprungen, um von dem Schiffe zu entfliehen, welches gegenwärtig unter dem Commando des Steuermanns stehe.

An der Debragin-Debrastier Straße überfielen sechs Zigeuner einen Meierhof. Der Wirthszögling und ein Nachbar wehrten sich, konnten aber erst durch den Stuhlrichter und 7 Mann befreit werden. Man erlitt dann der Zigeunerkaravane nach, welche sich nach längerem Kampfe ergab. Mehrere sind verwundet, Szilaghi erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Als am 1. Mai Morgens der von Brighton kommende Pullman- Expresszug die Eisenbahnbrücke bei Norwood passirte, stürzte diese zusammen und begrub 6 Wagen unter ihren Trümmern. Zahlreiche Fahrgäste wurden mehr oder minder schwer verletzt und mußten nach dem nächstgelegenen Hospital gebracht werden. Es heißt, daß ein Fahrgast geödtet worden ist. Der ganze Localbahn-Verkehr ist durch den Unfall unterbrochen.

Der Ort Dwory in Oesterreich wurde durch eine nächtliche Feuersbrunst fast gänzlich zerstört. 58 Familien wurden obdachlos, mehrere Menschen kamen um das Leben.

Eine interessante Sportnotiz brachte dieser Tage die Rheinisch-Westf. Ztg. in ihrer No. 110. Sie berichtet dort über die Zusammenkunft des Prinzen Heinrich von Preußen mit dem Großherzog von Hessen und schreibt dann: „Nachdem die Herren dinirt, fuhren dieselben nach Romrod, um von dort aus in den Wäldungen des Vogelsberges die Auerhahnjagd auszuüben.“ — Der Berichterstatter scheint sich über die Bedeutung des Wortes „Balg“ nicht recht im Klaren zu sein!

In Heidelberg kann nun die Errichtung einer Leichen-Ver- brennungshalle als gesichert gelten. Der dafür gebildete Verein hat das nothwendige Capital von 38,000 Mk. durch Aktienzeichnung auf- gebracht. Der Stadtrath befürwortet unentgeltliche Abgabe des Bodens, sowie späterhin unentgeltliche Uebnahme des Betriebes auf die Stadt.

Die Frau des Getreidehändlers Schüss in Penning (Niederbahren) beschenkte ihren Gatten in einem Zeitraum von nicht ganz elf Monaten mit vier Kindern, am 7. Juni 1890 mit einem Knaben und am 1. Mai 1891 mit zwei Knaben und einem Mädchen.

Die Influenza hat bei ihrem Wiedererscheinen in England viele bekannte Persönlichkeiten ergriffen. Der Gräbichof von York, bei welchem zur Influenza eine Lungenentzündung hinzugekommen war, ist gestorben. Derselbe war erst im Januar auf den Posten berufen worden.

Wegen Stillschleitsvergehens ist der englische Ab- geordnete Capitän Verney zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt worden. Verney hat in Bezug auf die Hauptpunkte der Anklage seine Schuld zugestanden.

Bei der Musterung in Caanstaft wurde ein Rekrut aus Untertürkheim wegen Verdachts der Selbstvergiftung (künstliche Trübsaugen) verhaftet und wegen Verdachts der Beihilfe zu diesem Vergehen auch Wundarzt A. von Untertürkheim eingekerkert; dieselben befinden sich nun im Untersuchungsgefängnis in Caanstaft.

Das Reichs-Entrepôt im Marinewerft zu Rotterdam ist mit seinem reichen Vorrath an Tabak, Zucker, Spirituosen, Wein und Holz im Werthe von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Million Gulden in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch vollständig niedergebrannt. Obwohl die ganze Feuerwehrrang anwesend war, konnte nichts gerettet werden.

* **Reber eine Windhose** wird aus Neumünster i. S. berichtet: Eine Abtheilung der dortigen Infanterie, die mehrere Scheiben mit sich führte, war am 1. Mai Morgens auf dem Wege nach dem Schießplatz beim Hofedter Forst, als sich bei bis dahin ruhigen, klaren Wetter nach der Störbrücke plötzlich eine Windhose erhob, die den Soldaten die Scheiben entriß, dieselben emporhob und dann über den Knidweg auf eine Koppel warf. Ein auf der Landstraße liegender Chausseebach wurde vom Wirbel hoch in die Lüfte entführt und dann auf einer Koppel nieder- geworfen. Zwischen die Soldaten fuhr die Windhose mit solcher Gewalt, daß der Trupp auseinander gerissen und ein Mann mit großer Wucht zur Erde geschleudert wurde, der sich jedoch bald wieder erhob. Der ganze Vorfall dauerte nur wenige Augenblicke, kam jedoch mit solcher Schnelligkeit und Gewalt, daß der von dem Führer ertheilte Befehl: „Niederwerfen!“ gar nicht ganz zur Ausführung gebracht werden konnte.

* **Ein Irrenniger auf dem Baume.** Aus Wien wird vom 4. d. M. berichtet: Gestern Vormittag ereigte es in der Alsterstraße großes Aufsehen, als ein Wagen der Feuerwehr-Centrale mit Rettungsgeläutern und anderen Apparaten in das allgemeine Krankenhaus einfuhr. Man glaubte, es sei in dem weitläufigen Gebäude ein Brand ausgebrochen oder ein Unglücksfall vorgekommen, doch stellte sich bald heraus, daß die Feuerwehr zu einem anderen Zwecke dahin berufen worden war. Es handelte sich darum, einen im Garten der Meppert'schen Klinik auf dem höchsten Ast eines Baumes sitzenden Geisteskranken herabzuholen. Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr be- fanden sich etwa 25 Irre unter der Aufsicht dreier Wärter im Garten. Mit einem Male hatte der wegen Verfolgungs-Wahnsinn internirte Geistes- kranke der Nordbahn, Johann Fabitschowitz, den höchsten Baum erklettert, wo er sich, auf dem höchsten Ast sitzend, mit ausgebreiteten Armen, als wäre er gekreuzigt worden, festhielt. Es erschienen Hofrath Böhm, Hof- rath Meppert, die Assistenten und Andere mehr an Ort und Stelle und versuchten vergebens, den Irren herabzuholen. Schließlich ließ Hofrath Böhm telefonisch die Feuerwehr rufen, der es erst nach einer halb- stündigen angestrengten Bemühung gelang, denselben in Sicherheit zu bringen. Es war eine aufregende Scene, als der Kranke, durch die Vor- bereitungen zu seiner Rettung stung gemacht, nicht über Lust zeigte, sich herabzulassen. Deshalb wurde der Baum mit Sprungtälern umgeben und 2 Feuerwehrmänner kletterten hinter dem Rücken des Irren den Baum hinauf und banden den einen Fuß des Irren schnell an einen Ast. In diesem Augenblicke stürzte sich der Irre herunter, blieb jedoch mit dem angebundenen Fuß hängen. Alsbald wurde er am zweiten Fuße und um den Leib mit Ketten befestigt und der sich verzweifelt wehrende Mensch langsam herabgezogen, nachdem die Feuerwehrleute die unter dem Irren be- findlichen Äste mit stammenswerther Schnelligkeit abgeägt hatten. Um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr rückte die Feuerwehr ab, für deren zielbewußte Leistung Hof- rath Böhm verbindlich dankte.

* **Der Nährwerth des Käse** wird in den meisten Fällen noch zu wenig gewürdigt — wenigstens in Deutschland. Viel mehr wird Käse in England geschätzt. Wie dieses Land den stärksten Verbrauch an Fleisch hat, so kann es auch den stärksten Käseverbrauch aufweisen. Von der jährlichen Einfuhr von Käse aller europäischen Länder von etwa 240 Mill. Kilogramm erhält England allein über 180 Mill., also beinahe 70 pCt. Frankreich ist mit 31,5 Mill., Deutschland mit 20 Mill. Kilogramm daran theilhaft. Dabei führt England kaum 2 Mill. Kilogramm aus; es ver- beehrt also auch noch den bei weitem größten Theil seiner nicht unbedeu- tenden Erzeugung. Deutschland führt über 20 Mill. Kilogramm, Frankreich dagegen nur 8—9 Millionen Kilogramm aus. Die Ausfuhr aus der Schweiz beläuft sich auf 43 Mill., diejenige aus Holland auf 56 Millionen Kilogramm jährlich.

Ein geflügelter Patient. Im Schulhaus zu Pfaffenhofen geht derzeit, so schreibt man der „Neckar-Zeitung“, ein merkwürdiger Reconvalescent aus und ein. Ende März kam im Orte ein Storchpaar an. Das eine der Thiere war jedoch infolge der weiten Reise und des schlechten Wetters so ermattet, daß es vom Dache des Hauses herabfiel. Der Lehrer des Orts nahm sich des kranken Storchens an und pflegte ihn, die Frau fütterte ihn auf gut schwäbisch mit Spätle (Knöpfe), welche ihm wohl thaten. So erholte er sich bald, wurde täglich auf die Weiden getragen, wo er von seinem Lebensgefährten besucht und auch mit Futter versehen wurde; Abends holte man ihn wieder ab. Nun ist der Patient so weit gekräftigt, daß er wieder gut zu Fuß ist. Er marschirt täglich mit dem Lehrer, seinem Freund, Abends von der Wiefe in der Mitte einer zahlreichen Schaar von Schülern stolz und gravitätisch durch die Straßen des Orts zur Schullehrerwohnung, seiner neuen Heimath.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths

vom 8. Mai 1891.

Anwesend sind unter dem Vorstehe des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jöckl Herr Bürgermeister Hef, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Dr. Verlé, Dies, Gies, Knauer, Maier, Müller, Rehork, Schink, Steinfanter, Wagemann und Weil, ferner die Herren Stadt-Baudirector Baurath Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Beisitzer Gruber.

Zunächst wird das Vertheilen von 4 Raummetern Prügelholz für die Schule zu Alenthal zum Preise von 4 Mk. pro Raummeter dem Herrn Seewald, die Anlieferung von alten Mauersteinen an die westliche Ringstraße dem Herrn W. Pflug hier zum Preise von 2 Mk. 50 Pf. pro Cubikmeter, die Instandhaltung des Wasserstandsmeßers bei der Kläranlage dem Herrn C. Th. Wagner hier und die Schlosser- und Schmiedearbeiten für die Neu-Kanalisation dem Herrn Hansen und der Frau Schück Witwe übertragen.

Die Concessionsgesuche a. des Herrn C. Rudolph, Frankenstraße 10, betr. den Verkauf von Spirituosen in verschlossenen Flaschen und von denaturirtem Spiritus zu gewerblichen Zwecken; b. des Herrn H. Bosched, betr. den Schankwirtschaftsbetrieb auf der „Mösermühle“; c. des Herrn Karl Meilinger, betr. den Fortbetrieb der Schankwirtschaft Saalgasse 10; d. des Herrn Jos. Rißling, betr. Ausdehnung des Wirtschaftsbetriebs Römerberg 13 auf den Hof dafelbst; e. des Herrn Jos. Babelan, betreffend den Verkauf von Spirituosen in verschlossenen Flaschen und von denaturirtem Spiritus zu gewerblichen Zwecken Römerberg 12, und f. des Herrn Louis Himmel, betreffend desgleichen Nerostraße 46, werden auf Genehmigung und die Gesuche a. des Herrn B. Moris, betreffend den Ausschank von Kaffee und Flaschenbier in der Speisewirtschaft Schmalbaderstraße 11; b. des Herrn Peter Lerch, betr. den Wirtschaftsbetrieb auf dessen Backsteinfabrik im District „Rad“ und c. des Herrn Karl Dörr, betr. Ausdehnung des Wirtschaftsbetriebs Rheinstraße 46 auf den Vorgarten dafelbst, auf Ablehnung begutachtet.

Herr Th. Schiebener sucht um die Genehmigung zum Schankwirtschaftsbetrieb in der Halle und dem Garten „Zum Dreikönigskeller“ nach. Der Gast- und Schankwirths-Verein bittet, mit Rücksicht auf die mehrfachen Beschlüsse, den Wirtschaftsbetrieb in den Vorgarten zu verlagern und das Concessionsgesuch des Herrn Schiebener auf Ablehnung zu begutachten. Der Gemeinderath begutachtet das Concessionsgesuch auf Genehmigung und giebt der Eingabe des genannten Vereins keine Folge.

Der Vorsitzende der Haushaltungsschul-Commission des „Hilfsvereins Wiesbaden der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung“ übersendet einen Bericht über das erste Betriebsjahr der Kochschule und giebt dem Gemeinderath von der Absicht Kenntniß, diese Schule auch den Mädchen der oberen Klassen der Volksschulen an den schulfreien Nachmittagen zugänglich zu machen.

Herr Intendant Adelon übersendet ein Schreiben des Kaiserl. Telegraphen-Amtes, worin mitgetheilt wird, daß zur Uebertragung der Opern und Concerte von dem Theater und dem Rurgarten hier in die electrotechnische Ausstellung zu Frankfurt a. M. zwei Telephone erforderlich seien und auf dem Dache des Theatergebäudes eine eiserne Stütze errichtet werden müßte. Der Gemeinderath erklärt sich mit der Einrichtung dieser Leitungen und der Aufstellung der Stütze einverstanden.

Vor einiger Zeit hat der „Lehrer-Verein“ die Einrichtung von Spielplätzen für die Schulkinder angeregt. Auf Antrag der Schul-Deputation wurde dem Verein anheimgegeben, Vorschläge in dieser Beziehung zu machen. Dieser Anregung giebt der Verein Folge und schlägt vor: Der Zahl und Größe der Volksschulen entsprechend, sind drei außerhalb der Stadt belegene Plätze erforderlich. Dieselben müßten mindestens 100 Meter lang und 50 Meter breit sein, als Bodenbelag eine Rasenbedeckung haben und darauf Bedacht genommen werden, daß dieselben mit Trinkwasser versehen sind, oder solches in der Nähe ist. Von diesen Gesichtspunkten aus werden der neue Exercierplatz, die „Kimbelswiege“ im Wellrigthal, der alte Exercierplatz und die Eisbahn im Nerothal als geeignete Spielplätze bezeichnet. Die Anschaffung der Spielgeräte würde 300 Mark kosten und für die jährliche Ergänzung und Unterhaltung 50 Mark aufzuwenden sein. Die Spiele sollten von April bis October an den schulfreien Nachmittagen für die vier oberen Knaben- und Mädchenklassen stattfinden. Die Kinder müßten sich an ihren Schulen versammeln und zusammen nach den Spielplätzen marschiren. Für jede Schule wären 4 Lehrer, im Ganzen 24 Lehrer erforderlich, denen für die Spielstunden pro Woche 2 Mark, zusammen wöchentlich 200 Mark, vergütet werden sollten. Der Kostenaufwand für die ganze Spielzeit würde sich auf 3600 Mk. belaufen. Das Collegium verweist die Vorlage vorerst zur näheren Prüfung an die Schul-Deputation. (Schluß folgt.)

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 8. Mai.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.24	16.21	Amsterdam (fl. 100)	3	169.05 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.23	16.19	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.90 bz.
Dollars in Gold .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.95 bz.
Dufaten	9.61	9.57	London (Str. 1)	3 1/2	20.40 bz.
Dufaten al marco .	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns .	20.40	20.35	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p.R.	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.95 bz.
Gang f. Schiedeg.	2804	—	Petersburg (Bl. 100)	6	—
Hoch. Silber . . .	124.50	122.50	Schweiz (fr. 100)	4 1/2	80.65 bz.
Russ. Banknoten .	—	233.80	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	172.75 bz.
Reichsbank-Disconto 3 1/2% — Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2%.					

m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 8. Mai. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 257 1/2, Disconto-Commandit-Antheil 188 1/2, Staatsbahn-Aktien 227 1/2, Galizier 191 1/2, Lombarden 98 1/2, Egypter 96, Italiener 92, Ungarn 90, Gotthardbahn-Aktien 148 1/2, Nordost 144 1/2, Union 113, Dresdener Bank 143 1/2, Laurahütte-Aktien 125, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 157, Russische Noten 240 1/2. — Die heutige Börse verlief sehr matt auf Pariser Rentenbaisse, Egypter, Spanier und Portugiesen sehr flau. Schluß still.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* **Berlin, 8. Mai.** Im Reichstag wurde bei der Gesamtabstimmung die Gewerbeordnungs-Novelle gegen die Stimmen der Sozialisten angenommen. Es folgt die dritte Verabreichung der Zuckersteuer-Vorlage. Reichskanzler von Caprivi erklärt, die bisherige Besteuerung des Zuckers sei unhaltbar. Die Regierung sei geneigt, den Antrag Dröter anzunehmen. Falls der Antrag nicht angenommen werde, wird die Vorlage wiederkommen, ob mit denselben Vorschlägen, sei fraglich. Er wolle keineswegs drohen, sondern wünsche nur den Zuckerinteressenten klar zu machen, daß die Regierung nächstes Jahr über die Uebergangszeit anders denken könnte. Die Landwirtschaft solle nicht geschädigt werden.

* **Berlin, 8. Mai.** Dem Reichstage ist ein Antrag des Reichskanzlers zugegangen, der Vertagung des Reichstages bis zum 10. November die Zustimmung zu ertheilen.

* **Paris, 8. Mai.** Der Kaiser traf um 1 Uhr 25 Minuten mit kleinem Gefolge ein. Er wurde empfangen von dem Großherzog, den Prinzen Karl und Wilhelm, dem General von Schlichting und Vertretern der Generalität, dem Staatsminister Turban und dem preussischen Gesandten von Gienbacher. Unter lebhaftesten Hochrufen erfolgte die Abfahrt zum Schloß. Nachmittags wird eine Rundfahrt durch die Stadt gemacht.

* **Wien, 8. Mai.** Die Forderungen der Buchdrucker (Rechnungs- und Aufhebung der vierzehntägigen Kündigungsfrist und Einschränkung der Ueberstunden) wurden von sämtlichen Drucker-Verseignern abgelehnt. Demgemäß herrscht fast allgemeiner Druckerstreik. Mittags treten die Arbeitgeber zur Verabreichung von Maßnahmen zusammen.

* **Brüssel, 8. Mai.** Gestern Abend sind 3 Bataillone Carabiniers nach der Centralregion abgegangen.

* **Lüttich, 8. Mai.** Die Arbeiter des ganzen Phosphatwerkes-Distrikts streikten.

* **Antwerpen, 8. Mai.** Der Arbeiter-Verband beschloß, die Dockarbeiter aufzufordern, keine ausländischen Stößen auszuladen.

* **Sofrad, 8. Mai.** Der Ministerpräsident Paschie hat seine Reise nach dem Süden auf den Wunsch der Regierung verzichtet, da seine Anwesenheit wegen der Ausweisung der Königin Natalie nöthig werden könnte. Die betreffende Resolution der Schupchina ist der Königin gestern Abend zusammen mit einem Schreiben des Ministers des Inneren übermittelt worden.

* **Valparaiso, 8. Mai.** Das „Bureau Neuter“ meldet: Gegen die hervorragendsten Mitglieder des Cabinets wurde ein Attentat versucht durch eine auf die Straße geworfene Bombe. Es wurde Niemand verletzt.

* **New-York, 8. Mai.** Nach einer Meldung aus La Libertad in der Republik Salvador hätten Oberst Molina und General Bardales mit zahlreichen Aufständischen gestern die Insel Anapala im Golf Fonseca durch einen plötzlichen Angriff theilweise erobert, die Regierungstruppen hätten dann aber die Insel wiedererobert und dabei den Aufständischen große Verluste zugefügt. Die Aufständischen erwarteten Verstärkungen, bevor sie die Belagerung der Insel beginnen. General Bardales ist angeblich todt.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angekommen in Lissabon D. „Thames“ von Südamerika; in Philadelphia D. „Indiana“ von Liverpool; in Singapur D. „Saghalien“ von Marokko; in Pernambuco D. „John Elder“ von Liverpool; in New-York die Nordd. Lloyd-D. „Ems“ und „Gabel“ von Bremen, D. „City of New-York“ von Liverpool, D. „Devonia“ von Glasgow und D. „Romaine“ von Liverpool. Der Hamb. D. „Augusta Victoria“ von New-York.

Samstag, den 9. Mai 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Goldfische.
Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
 Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.
Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7. Geöffnet v. Morg. 10 bis Abends 10 Uhr.
Bürger-Casino. Familien-Abend auf dem Neroberg.
Roller-scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gefäßgesellschaft-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Saxonia. Vereins-Abend.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft u. Bücher-Ausgabe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Sifaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Castellstraße 11. Geöffnet
 Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr. Unentgeltlich.
Bibliothek der israelitischen Kultusgemeinde, Schulberg 1. Geöffnet
 Sonntag Nachmittags von 5—6 Uhr. Unentgeltlich.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 10. Mai. Graudi.

Hauptkirche: Frühg. 8 1/2 Uhr: Pfr. Ziemendorf; Hauptg. 10 Uhr: Pfr. Bidel; Nachm. 5 Uhr: Pfr. Grein.
Verkirk: Jugendg. 7 1/2 Uhr: Pfr. Lieber (Mädchen); Hauptg. 9 Uhr: Pfr. Friedrich.
Antswoche: 1. Bezirk: Pfr. Weesenmeyer: Taufen und Trauungen; Pfr. Friedrich: Beerdigungen; 2. Bezirk: Pfr. Bidel: Taufen und Trauungen; Pfr. Ziemendorf: Beerdigungen; 3. Bezirk: Pfr. Lieber: Taufen und Trauungen; Pfr. Grein: Beerdigungen.
Evangel. Vereinshaus, Blatterstraße 2: Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr; Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr; Gebetsstunde: Montag Vorm. 10 Uhr.
Markstraße 13: Versammlung: Sonntag Abends 8 1/2 Uhr; Gebetsstunde: Dienstag Abends 8 1/2 Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

Sechster Sonntag nach Ostern. Heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärg. 7 1/2 Uhr; Kinderg. 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr; Nachm. 2 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang; 7 1/2 Uhr Marienandacht. Wochentags heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 6 3/4 und 9 Uhr, die beiden letzten für die Dauer der Restaurationsarbeiten in der Kapelle der Schwestern. Gelegenheit zur Beichte ist Samstag von 5—7 und nach 8 Uhr. Während des Raimonats ist Sonntags um 7 1/2 Uhr Muttergottesandacht mit Segen.

Katholischer Gottesdienst.

Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 10. Mai, Vorm. 8 Uhr: Messe u. Communion; Vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt und Sendung des Sakramentes der Firmung durch Herrn Bischof Dr. Reinfens. W. Krimmel, Pfr. Wörthstraße 19.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, 10. Mai, Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bürgerkaale des neuen Rathhauses (Gingang durch das Thor gegenüber dem Grün Wald). Predigtthema: Frühlings Lobgesang. Der Zutritt Jedermann gestattet. Prediger Voigt aus Offenbach a. M.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Am Sonntag nach Himmelfahrt (Graudi), Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Hein.

Gottesdienst der Bischöf. Methodistenkirche, Dagheimerstraße 6. Sonntag, 10. Mai, Vorm. 9 1/2 Uhr, Abends 8 Uhr Predigt, Kinderg. Nachm. 2 Uhr.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde, Schützenhofstraße 8. Sonntag, 10. Mai, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Kinderg. Vorm. 11 Uhr. Prediger Willard.

Apokalyptische Gemeinde, Kleine Schwalbacherstraße 10. Sonntag, 10. Mai, Abends 6 Uhr, und Donnerstag, 14. Mai, Abends 8 1/2 Uhr: Vorträge über Die Zeichen der Zeit im Lichte des Wortes Gottes. Zutritt frei.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17. Samstag Vorm. 10 1/2 Uhr hl. Messe, Sonntag Vorm. 10 1/2 Uhr hl. Messe.

English Church Services.

May 10. Sunday after Ascension. 8. 30 Holy Communion. 11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 6 Evening Prayer. May 13. Wednesday. 8. 30 Holy Communion. May 14. Thursday. 8. 30 Holy Communion. May 15. Friday. 11 Confirmation. 5 Evening Prayer. The Anglican Church Conference will be held in the Weisser Saal at the Kurhaus on Wednesday and Thursday from 10. 30 to 1 p. m. and from 3 to 5. 30 p. m. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 6. und 7. Mai.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	6.	7.	6.	7.	6.	7.	6.	7.
Barometer (mm) . . .	751,9	750,3	750,9	749,0	750,6	747,4	751,1	748,8
Thermometer (C.) . . .	13,7	12,5	15,5	18,3	13,9	14,3	14,2	14,1
Dunstspannung (mm) . .	6,9	9,6	10,7	9,0	10,6	10,1	9,4	9,6
Relat. Feuchtigkeit (%) .	59	90	82	58	91	84	77	77
Windrichtung und Windstärke	N. E.D.	E.D.	E.W.	E.D.	E.W.	E.D.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	6,0	—	—	—

6. Mai: den ganzen Nachmittag anhaltender Regen. 7. Mai: Nachmittags Regentropfen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.
 10. Mai: heiter, warm, mäßiger Wind, stichweise Gewitter.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Damen-, Herren- und Kinderschuhen und Stiefeln im Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Herrenkleidern im Auktionslokale Mauerstraße 8. (S. heut. Bl.)
Mittags 12 Uhr: Versteigerung eines Pferdes Kirchgasse 30. (S. h. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Brennholz-Versteigerung am Abbruch des Hauw Langgasse 22. (S. heut. Bl.)

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	--

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 29. April: dem Landesbank-Buchhalter Wilhelm August Heinrich Steinmetz e. S., Otto Willy; dem Kellerer Mathias Wolff e. S., Adam.
 30. April: dem Oberleutnanten Heinrich Barget e. S., Catharine Paula. 1. Mai: dem Fünchergeleuten Heinrich Ludwig Carl Schöfchen e. S., Richard.
Aufgehoben: Tagelöhner Wilhelm Carl Merz und Elisabeth Helene Rosk Beide zu Viebrich-Mosbach. Kaufmann Alfred Stein zu Köln und Bertha Herzog hier. Tagelöhner Peter August Carl May hier und Katharine Catharine Rans hier.
Gestorben: 5. Mai: Köchin Pauline Nehls, 52 J. 9 M. 18 T.; Schuhmacher Johann Philipp Löw, 52 J. 11 M. 12 T.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 9. Mai. 112. Vorstellung. 143. Vorstellung im Abonnement.

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg

Personen:		
Joachim von Felsen, Oberst a. D.	Herr Köchy.	
Erich, sein Sohn, Premierlieutenant	Herr Robins.	
Martin Winter	Herr Bethge.	
Emma, seine Tochter	Frl. Lipski.	
Josephine von Böcklar	* * *	
Wolf von Böcklar-Benzberg	Herr Grobeger.	
Mathilde von Kosiwiz	Frl. Wolff.	
Hans Roland	Herr Neumann.	
Stettendorf	Herr Barmann.	
von Dornburg, Premierlieutenant	Herr Dornewitz.	
von Kallern, Lieutenant	Herr Greve.	
Malwine, Kammermädchen } bei Frau v. Böcklar {	Frl. Grohé.	
Otto, Diener	Herr Berg.	
Diener bei Oberst von Felsen	Herr Spiek.	
Guttmann, Verwalter	Herr Hoffeld.	
Johann, Diener bei Winter	Herr Bräuning.	
Ein Klavierspieler	Herr Seidenhofer.	
* * *	Josephine von Böcklar	Frl. Serafine Dörsch,
		vom Lessing-Theater in Berlin, als Gast
		Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
		Sonntag, 10. Mai: Andine.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
 Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.